

Pressekonferenz zum Programm der 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin

31. Januar 2012 um 11 Uhr

Ablauf

10 Uhr Einlass

11 Uhr Beginn
Begrüßung

Berlinale-Direktor Dieter Kosslick stellt das Programm vor

Fragen der Presse an das Podium

Podiumsteilnehmer:

- Dieter Kosslick
- Beki Probst / *European Film Market*
- Wieland Speck / *Panorama*
- Christoph Terhechte / *Forum*
- Maryanne Redpath / *Generation*
- Linda Söffker / *Perspektive Deutsches Kino*
- Maike Mia Höhne / *Berlinale Shorts*
- Rainer Rother / *Retrospektive*
- Matthijs Wouter Knol / *Berlinale Talent Campus*

Moderation: Thomas Hailer / Programm Manager Berlinale

Material zur Pressekonferenz am Dienstag, 31. Januar 2012

> Berlinale 2012	S. 5
> Wettbewerb	S. 7
> Berlinale Special	S. 9
> Internationale Jury	S. 11
> Hommage und Goldener Ehrenbär	S. 15
> Berlinale Kamera	S. 17
> Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special	S. 19
> Preis für den Besten Erstlingsfilm / Jury	S. 21
> Berlinale Shorts / Jury	S. 23
> Panorama	S. 27
> Forum	S. 33
> Forum Expanded	S. 39
> Generation	S. 41
> Perspektive Deutsches Kino	S. 47
> Kulinarisches Kino	S. 51
> Berlinale goes Kiez	S. 53
> Retrospektive	S. 55
> Happy Birthday, Studio Babelsberg	S. 59
> Berlinale Residency	S. 61
> Berlinale Talent Campus	S. 63
> European Film Market	S. 69
> Berlinale Co-Production Market	S. 71
> German Cinema - LOLA@Berlinale	S. 75
> World Cinema Fund	S. 77
> Fokus Arabischer Frühling	S. 81
> Service	S. 85
> Statistik	S. 87
> Die Partner der 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin	S. 91

Out of Africa

Die Welt ist – wieder einmal – im Umbruch. Viele Filme der diesjährigen Berlinale zeigen das in allen Sektionen und mit allen filmischen Mitteln.

Unser französischer Eröffnungsfilm *Les adieux à la Reine* von Benoît Jacquot gibt den Ton vor: ein historischer Stoff, der von der ersten Sekunde an klarstellt, dass es im Kino nicht nur um Ausstattung und Kostüme geht, sondern auch um die Menschen darin.

Unser Programm ist auch eine Einladung, weniger bekannte Regionen der Welt zu erkunden. Wie Afrika – ein filmisch fast vergessener Kontinent - durch den Film *Aujourd'hui* von Alain Gomis aus dem Senegal. In *Rebelle* von Kim Nguyen aus Kanada führt eine Kindersoldatin im Kongo ihren Kampf um eine Utopie: privates Glück. Dass Afrika den kolonialen Blicken bis heute ausgesetzt ist, zeigt der Film *Tabu* des portugiesischen Regisseurs Miguel Gomes.

Out of Africa ist auch der unvergessliche Film mit Meryl Streep, die für ihr Lebenswerk mit einem Goldenen Ehrenbären ausgezeichnet wird. Wir zeigen ihren neuesten Film *The Iron Lady*, in dem ihre atemberaubende Schauspielkunst Margaret Thatchers Karriere zeichnet.

Wer will, kann auf eine filmische Entdeckungsreise auf die Philippinen, nach China, Indonesien und zum ersten Mal im Festival - nach Kambodscha und in den Tschad gehen.

Aber auch die deutschen Filmemacher sind wieder stark vertreten. Allein im Wettbewerb mit drei neuen Filmen: von Hans-Christian Schmid *Was bleibt*, *Gnade* von Matthias Glasner und *Barbara* von Christian Petzold. Drei Geschichten, die Privates und Politisches erzählen und unterschiedlicher nicht sein könnten. Doris Dörrie präsentiert im Kino International ihren neuesten Film *Glück* als Weltpremiere.

Wir freuen uns, Ihnen in diesem Jahr erstmals auch Filme im frisch renovierten Haus der Berliner Festspiele in der Schaperstraße 24 zeigen zu können. Im Westen endlich mal wieder was Neues.

Ihr
Dieter Kosslick
Festivaldirektor

Wettbewerb

Das Wettbewerbsprogramm der 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin umfasst 23 Filme, von denen 18 um den Goldenen und die Silbernen Bären konkurrieren werden.

Bislang noch nicht gemeldet war der 18. Wettbewerbsfilm *Bai lu yuan (White Deer Plain)* von Wang Quan'an aus der Volksrepublik China.

19 Filme werden im *Wettbewerb* der Berlinale 2012 ihre Weltpremiere feiern. Es sind 23 Länder vertreten.

Als Sondervorführung im Berlinale Palast ergänzt Steven Soderberghs Actionthriller *Haywire* das Programm. Außerdem wird anlässlich der Ehrung von Meryl Streep *The Iron Lady (Die Eiserne Lady)* als Sondervorführung präsentiert. Als Abschlussfilm wird der Gewinner des Goldenen Bären am 18. Februar im Berlinale Palast gezeigt.

Filme im Wettbewerb (18 – alle Weltpremieren)

À moi seule (Coming Home) von Frédéric Videau mit Agathe Bonitzer, Reda Kateb, Hélène Fillières, Noémie Lvovsky. Frankreich

Aujourd'hui (Tey) von Alain Gomis mit Saül Williams, Aïssa Maïga, Djolof M'bengue. Frankreich/Senegal

Bai lu yuan (White Deer Plain) von Wang Quan'an mit Zhang Fengyi, Zhang Yuqi, Wu Gang. Volksrepublik China

Barbara von Christian Petzold mit Nina Hoss, Ronald Zehrfeld, Rainer Bock, Christiana Hecke. Deutschland

Captive von Brillante Mendoza mit Isabelle Huppert, Katherine Mulville, Marc Zanetta, Maria Isabel Lopez, Rustica Carpio. Frankreich/Philippinen/Deutschland/Großbritannien

Cesare deve morire (Caesar Must Die) von Paolo und Vittorio Taviani mit Cosimo Rega, Salvatore Striano, Giovanni Arcuri, Antonio Frasca. Italien

Csak a szél (Just The Wind) von Bence Fliegauf mit Lajos Sárkány, Katalin Toldi, Gyöngyi Lendvai, György Toldi. Ungarn/Deutschland/Frankreich

Dictado (Childish Games) von Antonio Chavarrías mit Juan Diego Botto, Bárbara Lennie, Mágica Pérez. Spanien

En Kongelig Affære (A Royal Affair/Die Königin und der Leibarzt) von Nikolaj Arcel mit Mads Mikkelsen, Alicia Vikander, Trine Dyrholm, David Dencik, Mikkel Boe Følsgaard. Dänemark/Tschechische Republik/Schweden/Deutschland

Gnade (Mercy) von Matthias Glasner mit Jürgen Vogel, Birgit Minichmayr, Henry Stange, Ane Dahl Torp, Maria Bock. Deutschland/Norwegen

Jayne Mansfield's Car von Billy Bob Thornton mit Billy Bob Thornton, Robert Duvall, John Hurt, Kevin Bacon, Robert Patrick. Russische Föderation/USA

Kebun binatang (Postcards From The Zoo) von Edwin mit Ladya Cheryl, Nicholas Saputra. Indonesien/Deutschland/Hongkong, China

L'enfant d'en haut (Sister) von Ursula Meier mit Léa Seydoux, Kacey Mottet Klein, Martin Compston, Gillian Anderson. Schweiz/Frankreich

Les adieux à la Reine (Farewell My Queen) von Benoît Jacquot mit Léa Seydoux, Diane Kruger, Virginie Ledoyen, Xavier Beauvois, Noémie Lvovsky. Frankreich/Spanien. Eröffnungsfilm

Metéora (Meteara) von Spiros Stathoulopoulos mit Theo Alexander, Tamila Koulieva. Deutschland/Griechenland

Rebelle (War Witch) von Kim Nguyen mit Rachel Mwanza, Alain Bastien, Serge Kanyinda, Ralph Prosper, Mizinga Mwinga. Kanada

Tabu von Miguel Gomes mit Teresa Madruga, Laura Soveral, Ana Moreira, Carloto Cotta. Portugal/Deutschland/Brasilien/Frankreich

Was bleibt (Home For The Weekend) von Hans-Christian Schmid mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Sebastian Zimmler, Ernst Stötzner, Picco von Groote. Deutschland

Außer Konkurrenz

Bel Ami von Declan Donnellan und Nick Ormerod mit Robert Pattinson, Uma Thurman, Kristin Scott Thomas, Christina Ricci, Colm Meaney. Großbritannien

Extremely Loud And Incredibly Close (Extrem laut und unglaublich nah) von Stephen Daldry mit Thomas Horn, Tom Hanks, Sandra Bullock, Max von Sydow. USA

Flying Swords Of Dragon Gate von Tsui Hark mit Jet Li, Zhou Xun, Chen Kun, Kwai Lun Mei. 3D. Hongkong, China

Jin líng Shi San Chai (The Flowers Of War/Die Blumen des Krieges) von Zhang Yimou mit Christian Bale, Ni Ni, Atsuro Watabe. Volksrepublik China

Shadow Dancer von James Marsh mit Clive Owen, Andrea Riseborough, Gillian Anderson, Aidan Gillem. Großbritannien/Irland

Sondervorführungen

Haywire von Steven Soderbergh mit Gina Carano, Channing Tatum, Michael Fassbender, Ewan McGregor, Michael Angarano, Antonio Banderas, Michael Douglas. USA

Hommage Meryl Streep:

The Iron Lady (Die Eiserne Lady) von Phyllida Lloyd mit Meryl Streep, Jim Broadbent, Olivia Colman, Roger Allam, Susan Brown. Großbritannien

Weltpremieren im Wettbewerbsprogramm (19)

À moi seule (Coming Home) von Frédéric Videau

Aujourd'hui (Tey) von Alain Gomis

Bai lu yuan (White Deer Plain) von Wang Quan'an

Barbara von Christian Petzold

Bel Ami von Declan Donnellan und Nick Ormerod

Captive von Brillante Mendoza

Cesare deve morire (Caesar Must Die) von Paolo und Vittorio Taviani

Csak a szél (Just The Wind) von Bence Fliegaut

Dictado (Childish Games) von Antonio Chavarrías

En Kongelig Affære (A Royal Affair/ Die Königin und der Leibarzt) von Nikolaj Arcel

Gnade (Mercy) von Matthias Glasner

Jayne Mansfield's Car von Billy Bob Thornton

Kebun binatang (Postcards From The Zoo) von Edwin

L'enfant d'en haut (Sister) von Ursula Meier

Les adieux à la Reine (Farewell My Queen) von Benoît Jacquot

Metéora (Meteara) von Spiros Stathoulopoulos

Rebelle (War Witch) von Kim Nguyen

Tabu von Miguel Gomes

Was bleibt (Home For The Weekend) von Hans-Christian Schmid

Die ausführliche *Wettbewerb*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Berlinale Special

Als Teil des offiziellen Programms werden im *Berlinale Special* aktuelle Werke zeitgenössischer Filmemacher, filmische Portraits herausragender Persönlichkeiten, außergewöhnliche Formate und restaurierte Meisterwerke der Filmgeschichte gezeigt.

Anlässlich des Todes von Vadim Glowna und Theo Angelopoulos werden wir zwei Sondervorführungen ins Programm nehmen.

Traditionelle Spielorte des *Berlinale Special* bleiben auch 2012 das Kino International und der Friedrichstadt-Palast, in dem erneut die *Berlinale Special* Gala Screenings präsentiert werden. 2012 werden zu einigen Filmen des *Berlinale Special* nach den Vorstellungen moderierte Gespräche stattfinden. Veranstaltungsort für dieses neue Format ist das Kino im Haus der Berliner Festspiele in der Schaperstraße 24.

Berlinale Special Gala im Friedrichstadt-Palast

Don - The King Is Back von Farhan Akhtar mit Shah Rukh Khan, Priyanka Chopra, Boman Irani, Om Puri, Lara Dutta. Indien/Deutschland

La chispa de la vida (As Luck Would Have It) von Alex de la Iglesia mit Salma Hayek, José Mota, Fernando Tejero, Blanca Portillo, Juan Luis Galiardo. Spanien/Frankreich

Marley von Kevin Macdonald. Großbritannien/USA (Dokumentarfilm)

Anlässlich der *Retrospektive*:

Oktjabr (Oktober) von Sergej M. Eisenstein mit Vasili Nikandrov, Vladimir Popov, Boris Livanov, Nikolaj Podvojskij, Eduard Tissé. UdSSR (Premiere der restaurierten Filmfassung mit neu eingerichteter Musik)

Young Adult von Jason Reitman mit Charlize Theron, Patton Oswalt, Patrick Wilson, Elizabeth Reaser. USA

Berlinale Special im Kino International

Glück (Bliss) von Doris Dörrie mit Alba Rohrwacher, Vinzenz Kiefer, Matthias Brandt, Oliver Nägele. Deutschland

I, Anna von Barnaby Southcombe mit Charlotte Rampling, Gabriel Byrne, Hayley Atwell, Eddie Marsan. Großbritannien/Deutschland/Frankreich

Keyhole von Guy Maddin mit Jason Patric, Isabella Rossellini, Udo Kier, Brooke Palsson, Kevin McDonald. Kanada

The Life And Death Of Colonel Blimp von Michael Powell, Emeric Pressburger mit Roger Livesey, Deborah Kerr, Anton Walbrook, Roland Culver. Großbritannien (Restaurierte Fassung)

Berlinale Special im Haus der Berliner Festspiele

Ai Weiwei: Never Sorry* von Alison Klayman. USA (Dokumentarfilm)

Althawra... Khabar* (Reporting ...A Revolution/Bericht ... einer Revolution) von Bassam Mortada. Ägypten (Dokumentarfilm)

Anton Corbijn Inside Out** von Klaartje Quirijns. Niederlande/Belgien/Irland (Dokumentarfilm)

Death Row** von Werner Herzog. USA/Großbritannien/Österreich (Dokumentarfilmserie in 4 Teilen)

Hijos de las nubes, la última colonia* (Sons Of The Clouds, The Last Colony) von Alvaro Longoria. Spanien/USA (Dokumentarfilm)

In The Land Of Blood And Honey* von Angelina Jolie mit Zana Marjanović, Goran Kostić, Rade Šrbedžija, Vanesa Glodjo. USA (Debütfilm)

Side By Side* von Chris Kenneally. USA (Dokumentarfilm)

* mit anschließender Diskussion

** mit Publikumsgespräch

Weitere Berlinale Specials

The Story Of Film: An Odyssey von Mark Cousins. Großbritannien (Dokumentarfilm)

Anlässlich des 60. Jubiläums der Filmzeitschrift „Positif“

Der Fangschuss (1975) von Volker Schlöndorff mit Matthias Habich, Margarethe von Trotta, Rüdiger Kirschstein, Mathieu Carrière, Valeska Gert. BRD

Anlässlich der Verleihung der Berlinale Kamera an Haro Senft

Ein Tag mit dem Wind (1978) von Haro Senft mit Marcel Maillard, Barbara Rutzmoser, Klaus Wiese. BRD

Sondervorführung anlässlich „50 Jahre Oberhausener Manifest“

Abschied von den Fröschen (Farewell to the Frogs) von Ulrike Schamoni. Deutschland (Dokumentarfilm)

Weltpremieren im Berlinale Special (7)

Marley von Kevin Macdonald. Großbritannien/USA (Dokumentarfilm)

Anton Corbijn Inside Out von Klaartje Quirijns. Niederlande/Belgien/Irland (Dokumentarfilm)

Death Row von Werner Herzog. USA/Großbritannien/Österreich (Dokumentarfilm)

Glück (Bliss) von Doris Dörrie. Deutschland

Hijos de las nubes, la última colonia (Sons Of The Clouds, The Last Colony) von Álvaro Longoria. Spanien (Dokumentarfilm)

I, Anna von Barnaby Southcombe. Großbritannien/Deutschland/Frankreich

Side By Side von Chris Kenneally. USA (Dokumentarfilm)

Die ausführliche *Berlinale Special*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Die Internationale Jury

Die Internationale Jury sichtet für ihre Entscheidungen die 18 Filme, die im Wettbewerb laufen und vergibt die Hauptpreise des Festivals:

- den Goldenen Bären für den Besten Film
- den Großen Preis der Jury (Silberner Bär)
- den Silbernen Bären für die Beste Regie
- den Silbernen Bären für die Beste Darstellerin
- den Silbernen Bären für den Besten Darsteller
- den Silbernen Bären für das Beste Drehbuch
- den Silbernen Bären für eine Herausragende Künstlerische Leistung aus den Kategorien Kamera, Schnitt, Musik, Kostüm oder Set-Design
- den Alfred-Bauer-Preis, in Erinnerung an den Gründer des Festivals, für einen Spielfilm, der neue Perspektiven der Filmkunst eröffnet

Die Preisverleihung wird am Samstag, den 18. Februar 2012 im Berlinale Palast stattfinden.

Die Internationale Jury 2012 umfasst folgende acht Mitglieder:

Mike Leigh (Großbritannien), Jury-Präsident

Mike Leigh hat sich als einer der herausragenden Filmemacher des Autorenkinos und Protagonisten des New British Cinema profiliert. Leigh zeigt wirklichkeitsnahe, ungeschminkte und dennoch humorvolle Portraits der britischen Gesellschaft. Seine Filme wurden mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet und erhielten mehrere Oscarnominierungen. Im Laufe seiner fast 40-jährigen Filmkarriere hat der gelernte Schauspieler, Dramatiker und Drehbuchautor über 20 Spielfilme inszeniert, darunter *Bleak Moments (Freudlose Augenblicke, 1972, Goldener Leopard in Locarno)*, *Naked (Nackt, 1993, Silberne Palme in Cannes für die beste Regie)*, *Secrets and Lies (Lügen und Geheimnisse, 1996, Goldene Palme in Cannes)* und *Vera Drake (2004, Goldener Löwe in Venedig)*. Bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin war der mehrfach Oscar-nominierte Regisseur nach *Meantime (Forum 1984)*, dem Kurzfilm *The Short and Curlies (Panorama 1988)* und *Life is Sweet (Das Leben ist süß, Panorama 1991)* zuletzt 2008 mit der Sozialkomödie *Happy-Go-Lucky* zu Gast, für die Sally Hawkins den Silbernen Bären als Beste Darstellerin gewann.

Anton Corbijn (Niederlande)

Der Fotograf, Designer und Filmemacher Anton Corbijn ist mit seinen Fotografien von Musikern wie den Rolling Stones, U2, Frank Sinatra, Luciano Pavarotti, Tom Waits und anderen international bekannt geworden. Für Bands wie U2 oder Depeche Mode wurde er wie ein fünftes Mitglied und gestaltete bzw. fotografierte für sie jeweils acht Plattencover. Seit 1993 gestaltet Corbijn zudem die Bühnenbilder für die Konzerttourneen von Depeche Mode. Anfang der 80er Jahre begann er, Musikvideos zu inszenieren, darunter später auch die von Herbert Grönemeyer, Johnny Cash, Coldplay und Nirvana. Mit dem Film *Control* über den Lead-Sänger Ian Curtis der britischen Post-Punkband Joy Division gab er sein Regiedebüt, das 2007 die Quinzaine in Cannes eröffnete. 2010 folgte sein Thriller *The American* mit George Clooney in der Hauptrolle. Zuletzt engagierte sich Corbijn zusammen mit Berend Strik für das gemeinnützige Kunstprojekt „Mandela Landscape“. Als wichtiger Impulsgeber der Popkultur seiner Generation wurde Corbijn im November 2011 mit dem wichtigsten Kulturpreis der Niederlande, dem Prins Bernhard Cultuurfonds Prijs, ausgezeichnet. Sein nächstes Kinoprojekt ist die John LeCarré-Verfilmung *A Most Wanted Man*, die in Deutschland gedreht wird.

Asghar Farhadi (Iran)

Der Regisseur und Drehbuchautor Asghar Farhadi drehte bereits als Jugendlicher 8mm- und 16mm-Filme und realisierte fünf Kurzfilme, bevor er an der Universität Teheran sein Bachelor- und Masterstudium in Theaterregie absolvierte. Er arbeitete außerdem für den Hörfunk und das Fernsehen. Bereits für sein Kinodebüt *Raghs dar ghobar (Tanz im Staub)* wurde er 2003 beim Internationalen Filmfestival in Moskau mit einem Kritikerpreis ausgezeichnet. Seine zweite Regiearbeit *Shahr-e ziba (Die schöne Stadt, 2004)* wurde in Warschau als Bester Film gefeiert. 2009 erhielt er für den Berlinale-Wettbewerbsbeitrag *Darbareh-ye Elly (Alles über Elly)* den Silbernen Bären für die Beste Regie. *Alles über Elly* wurde auch beim Tribeca Film Festival ausgezeichnet und

erhielt zehn weitere Preise. Sein jüngstes Werk *Jodaeiye Nader az Simin* (*Nader und Simin – Eine Trennung*) gewann bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin 2011 den Goldenen Bären und zwei Silberne Bären für die schauspielerischen Leistungen des Ensembles. Der Film wurde international gefeiert und nach seinem Berlinale-Erfolg bei 22 weiteren internationalen Filmfestivals ausgezeichnet. Am 24.01.2012 wurde er in den Kategorien „Bester fremdsprachiger Film“ und „Bestes Original-Drehbuch“ für den Oscar nominiert. Asghar Farhadi war im Sommer 2011 Gast des Berliner Künstlerprogramms des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).

Charlotte Gainsbourg (Frankreich/Großbritannien)

Die Schauspielerin Charlotte Gainsbourg, Tochter des französischen Künstlers Serge Gainsbourg und der britischen Schauspielerin und Sängerin Jane Birkin, stand schon als Teenager in *Parole et Musique* (*Duett zu Dritt*, 1985, R: Élie Chouraqui) vor der Kamera. Danach arbeitete sie mit vielen verschiedenen Filmemachern wie Agnès Varda, Paolo und Vittorio Taviani, Jacques Doillon, Eric Rochant, Bertrand Blier und Andrew Birkin. 1986 gewann sie für *L'effrontée* (*Das freche Mädchen*, 1985, R: Claude Miller) einen César als beste Nachwuchsschauspielerin. 1998 feierte sie mit *La petite voleuse* (*Die kleine Diebin*, R: Claude Miller) ihren Durchbruch. 2001 spielte sie in Yvan Attals *Ma femme est une actrice* (*Meine Frau die Schauspielerin*) und in *Félix et Lola* (*Felix & Lola*, R: Patrice Leconte), der im *Wettbewerb* der Berlinale lief. Es folgten zahlreiche weitere Kino-Produktionen, u.a. *21 Grams* (*21 Gramm*, 2003, R: Alejandro Gonzalez Inarritu), *Prête-moi ta main* (2006, R: Eric Lartigau), Michel Gondry's *La science des rêves* (*The Science of Sleep*, Berlinale *Wettbewerb* 2006), *Golden Door* (2007, R: Emanuele Crialesi, Goldener Löwe in Venedig) und Todd Haynes' *I'm Not There* (2007). 2009 spielte sie in Patrice Chereau's *Persécution* und gewann in Cannes für ihre Rolle in Lars von Triers *Antichrist* den Darstellerpreis. Zuletzt spielte sie in *The Tree* (2010, R: Julie Bertucelli) sowie in *Melancholia* (R: Lars von Trier), der als Bester Film den Europäischen Filmpreis 2011 erhalten hat. Charlotte Gainsbourg ist auch als Sängerin künstlerisch tätig und hat kürzlich ihr viertes Studioalbum „Stage Whispers“ veröffentlicht.

Jake Gyllenhaal (USA)

Für seine ergreifende Darstellung des Jack Twist in Ang Lees zeitlosem Klassiker *Brokeback Mountain* (2005, Goldener Löwe von Venedig) wurde Jake Gyllenhaal für den Oscar nominiert und von der Britischen Akademie für Film und Fernsehen (BAFTA) sowie dem National Board of Review ausgezeichnet. Zuletzt war Gyllenhaal in dem von Kritikern gelobten Science-Fiction-Thriller *Source Code* (2011, R: Duncan Jones) und in Ed Zwicks Komödie *Love and other Drugs – Nebenwirkung inklusive* (2010) zu sehen, für die er eine Golden Globe-Nominierung in der Kategorie „Bester Darsteller – Komödie oder Musical“ erhielt. Die Dreharbeiten zu Gyllenhaals neuem Film *End of Watch* wurden vor kurzem beendet. Das düstere Drama von David Ayer wurde auf den Straßen in South Central, einem Bezirk von Los Angeles, gedreht und soll 2012 in die Kinos kommen. Gyllenhaal arbeitete mit einigen der größten Filmemacher Hollywoods zusammen und spielte u. a. in Richard Kellys Kult-Hit *Donnie Darko* (2001), Jim Sheridans *Brothers* (2009), David Finchers *Zodiac – Die Spur des Killers* (2007), Sam Mendes *Jarhead – Willkommen im Dreck* (2005), John Maddens *Der Beweis – Liebe zwischen Genie und Wahnsinn* (2005), Miguel Artetas *The Good Girl* (2002), Brad Silberlings *Moonlight Mile* (2002), Nicole Holofceners *Lovely And Amazing* (2001) und Joe Johnstons *October Sky* (1999). Sein Theaterdebüt gab Gyllenhaal in Kenneth Lonergans Neuinszenierung von „This is Our Youth“ im Londoner West End und gewann für seine Darstellung einen Evening Standard Theatre Award als „Herausragender Newcomer“.

François Ozon (Frankreich)

Der französische Regisseur und Drehbuchautor François Ozon gab nach mehreren vielbeachteten Kurzfilmen (*Summer dress* 1996; *See the Sea* 1997) mit *Sitcom* (1998) sein Kinodebüt. 2002 feierte er mit der Musical-Komödie *8 Femmes* (*8 Frauen*) seinen internationalen Durchbruch. Dem singenden und tanzenden Starensemble mit Catherine Deneuve, Isabelle Huppert, Ludivine Sagnier, Emmanuelle Béart, Firmine Richard, Danielle Darieux, Fanny Ardant und Virginie Ledoyen brachte dies auf der Berlinale einen Silbernen Bären für ihre schauspielerischen Leistungen ein. Davor war Ozon bereits 2000 mit seinem Film *Gouttes d'eau sur pierres brûlantes* (*Tropfen auf heiße Steine*) im Berlinale-*Wettbewerb* und erhielt den „Teddy-Award“, den queeren Filmpreis des Festivals. Mit Filmen wie *Sous le sable* (*Unter dem Sand*, 2000) und *Swimming Pool* (2003) mit Charlotte Rampling sowie dem 2005 in Cannes uraufgeführten Sterbedrama *Le temps qui reste* (*Die Zeit, die bleibt*) feierte Ozon weitere Erfolge. Im Berlinale-*Wettbewerb* war er erneut 2007 mit dem Drama *Angel*

sowie 2009 mit *Ricky* vertreten. 2010 war seine sozialkritische Emanzipationskomödie *Potiche (Das Schmuckstück)* beim Festival in Venedig, der Film eroberte später Platz Eins der Kinocharts in Frankreich.

Boualem Sansal (Algerien)

Der Schriftsteller Boualem Sansal war als promovierter Volkswirt im Industrie-Ministerium tätig und verfasste technische Fachbücher, bevor 1999 in Paris sein preisgekrönter Debütroman „Der Schwur des Barbaren“ veröffentlicht wurde. Es folgten vier weitere Romane, die auch ins Deutsche übersetzt worden sind. Nach seiner kritischen Abrechnung mit den politischen Verhältnissen in Algerien in seinem 2003 erschienenen Buch „Persönliches und Politisches Tagebuch, Algerien, 40 Jahre danach“ wurde ihm seine Stellung im Ministerium gekündigt. Seitdem ist er ausschließlich als Schriftsteller tätig und beschäftigt sich zunehmend mit historischen Sujets. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen zählt der 2008 erschienene Roman „Le village de l’allemand ou Le journal des frères Schiller“ („Das Dorf des Deutschen“). 2011 wurde Sansal auf der Frankfurter Buchmesse mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet.

Barbara Sukowa (Deutschland)

Die preisgekrönte Film- und Theaterschauspielerin sowie Sängerin Barbara Sukowa wurde von Rainer Werner Fassbinder für die Kinoleinwand entdeckt, der sie nach *Berlin Alexanderplatz* (1980) in der Titelrolle seines Erfolgsfilms *Lola* (1981) besetzte. Durch ihre Hauptrollen in *Die bleierne Zeit* (1981, Preis für die Beste Darstellerin in Venedig) und *Rosa Luxemburg* (1986, Preis für die Beste Darstellerin in Cannes) von Margarethe von Trotta wurde Barbara Sukowa weltweit bekannt. Mit Michael Cimino drehte sie *Der Sizilianer* (1987) und war in Lars von Triers düsterem Thriller *Europa* (1991) zu sehen. Zu ihren jüngsten deutschen Kinofilmen zählen *Hierankl* (2003, R: Hans Steinbichler), die Literaturverfilmung *Die Entdeckung der Currywurst* (2008, R: Ulla Wagner, Preis als Beste Darstellerin in Montreal) und *Vision – Aus dem Leben der Hildegard von Bingen* (2009, R: Margarethe von Trotta). Ende der 80er Jahre startete die in New York lebende Schauspielerin zudem eine Karriere als Sängerin und erhielt einen Echo sowie eine Grammy-Nominierung.

Hommage und Goldener Ehrenbär für Meryl Streep

Die US-amerikanische Schauspielerin Meryl Streep wird bei den 62. Internationalen Filmfestspielen Berlin mit dem Goldenen Ehrenbären geehrt.

Die zweifache Oscar-Preisträgerin gilt als eine der international bedeutendsten Schauspielerinnen. Die populäre Darstellerin war bereits 17 Mal für den Oscar nominiert. Unübertroffen sind ihre 26 Golden-Globe-Nominierungen; acht Mal wurde der Preis an sie verliehen.

Meryl Streep verkörpert die unterschiedlichsten Charaktere, wechselt mit Leichtigkeit zwischen dramatischen und komödiantischen Rollen und arbeitet in einer Vielzahl von Filmgenres mit namhaften Regisseuren. Der internationale Durchbruch gelang ihr Ende der 1970er Jahre mit Michael Ciminos *The Deer Hunter* (*Die durch die Hölle gehen*; Berlinale Wettbewerb 1979). Für das Scheidungsdrama *Kramer vs. Kramer* (*Kramer gegen Kramer*, Robert Benton, 1979) erhielt sie ihren ersten Oscar. Ein weiterer Academy Award folgte für *Sophie's Choice* (*Sophies Entscheidung*, Alan J. Pakula, 1982). Sie spielte in Woody Allens romantischer Komödie *Manhattan* (1979), interpretierte eine engagierte Gewerkschafterin in *Silkwood* (1983) von Mike Nichols sowie Tania Blixen in Sydney Pollacks Kinoepos *Out of Africa* (*Jenseits von Afrika*, 1985). Mit Susan Seidelmans *She-Devil* (*Die Teufelin*, 1989) wechselte sie erstmals ins komödiantische Fach. Nach dem Drama *The Bridges of Madison County* (*Die Brücken am Fluß*, 1995) von Clint Eastwood folgten Hauptrollen in *The Devil Wears Prada* (*Der Teufel trägt Prada*, David Frankel, 2006), dem Politthriller *Lions For Lambs* (*Von Löwen und Lämmern*, Robert Redford, 2007) oder Nora Ephrons *Julie & Julia* (2009). Ihre Vielseitigkeit bewies Streep erneut in der Musicalkomödie *Mamma Mia!* (Phyllida Lloyd, 2008).

Meryl Streep war mehrfach zu Gast bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin: 1999 erhielt sie eine Berlinale Kamera und 2003 gewann sie zusammen mit Julianne Moore und Nicole Kidman den Silbernen Bären als Beste Darstellerin für *The Hours*. 2006 war sie mit der Ensemble-Komödie *A Prairie Home Companion* (*Robert Altman's Last Radio Show*) erneut im Berlinale Wettbewerb.

In Phyllida Lloyds fiktivem Porträt von Großbritanniens ehemaliger Premierministerin Margaret Thatcher, *The Iron Lady* (*Die Eiserne Lady*, 2011), spielt Meryl Streep die Titelrolle, für die sie bereits einen Golden Globe und eine Oscarnominierung erhielt. Der Film wird anlässlich der Verleihung des Goldenen Ehrenbären am 14. Februar 2012 im Berlinale Palast aufgeführt.

Die Filme der Hommage

Kramer vs. Kramer (*Kramer gegen Kramer*) von Robert Benton mit Meryl Streep, Dustin Hoffman, Justin Henry. USA 1979

Sophie's Choice (*Sophies Entscheidung*) von Alan J. Pakula mit Meryl Streep, Kevin Kline, Peter MacNicol, Günther Maria Halmer. USA 1982

Silkwood von Mike Nichols mit Meryl Streep, Kurt Russell, Cher. USA 1983

Out of Africa (*Jenseits von Afrika*) von Sydney Pollack mit Meryl Streep, Robert Redford, Klaus Maria Brandauer. USA 1985

The Bridges of Madison County (*Die Brücken am Fluß*) von Clint Eastwood mit Meryl Streep, Clint Eastwood, Victor Slezak. USA 1995

A Prairie Home Companion (*Robert Altman's Last Radio Show*) von Robert Altman mit Meryl Streep, Woody Harrelson, Kevin Kline, John C. Reilly. USA 2006

Zur Preisverleihung:

The Iron Lady (*Die Eiserne Lady*) von Phyllida Lloyd mit Meryl Streep, Jim Broadbent, Olivia Colman. Großbritannien/Frankreich 2011

Berlinale Kamera

Mit der Berlinale Kamera zeichnen die Internationalen Filmfestspiele Berlin seit 1986 Filmpersönlichkeiten oder Institutionen aus, denen sie sich besonders verbunden fühlen und denen sie mit dieser Ehrung ihren Dank ausdrücken möchten.

Bei den 62. Internationalen Filmfestspielen Berlin werden das traditionsreiche **Studio Babelsberg**, **Haro Senft**, einer der Pioniere des Neuen deutschen Films, und **Ray Dolby**, einer der bedeutendsten technischen Erfinder der Filmbranche und Gründer der Firma Dolby, mit der Berlinale Kamera ausgezeichnet.

Im Februar 2012 feiert das traditionsreiche **Studio Babelsberg** sein 100-jähriges Jubiläum. Das älteste Großatelier-Filmstudio der Welt gilt nicht nur als Wiege des deutschen Films, sondern hat auch international die Entwicklung des Kinos vorangebracht. Die Filmfestspiele verleihen Studio Babelsberg eine Berlinale Kamera. Festivaldirektor Dieter Kosslick wird die Berlinale Kamera beim Festakt des Studio Babelsberg am 12. Februar 2012 in der Marlene Dietrich Halle überreichen. Zudem gratuliert die Berlinale 2012 mit der Sonderreihe „Happy Birthday, Studio Babelsberg“ zum Geburtstag.

Haro Senft ist einer der zentralen Gründungsväter des Neuen deutschen Films und unermüdlicher Aktivist des deutschen Kinderfilms. Er initiierte die Gruppe *DOC 59*, aus deren Kreis später das Oberhausener Manifest entstand. Für seinen Film *Kahl* über den Bau des ersten deutschen Atomkraftwerks erhielt Haro Senft 1961 eine Oscar-Nominierung. Haro Senft war maßgeblich an der Gründung des Kuratoriums Junger Deutscher Film beteiligt und war Gründungsmitglied sowie langjähriger Vorstand der „Arbeitsgemeinschaft Neuer Deutscher Spielfilmproduzenten“. 1971 zog er sich aus allen filmpolitischen Ämtern zurück und widmete sich wie kein zweiter in Deutschland der Entwicklung einer Kultur des Kinderfilms. Mit seinen Filmen *Ein Tag mit dem Wind* (1978) und *Jacob hinter der blauen Tür* (1987) setzte er Maßstäbe für das Genre. Da Haro Senft nicht mehr reisen kann, hat ihm Dieter Kosslick die Berlinale Kamera an seinem Wohnort in München bereits vor dem Festival überreicht. Die Berlinale wird am 15. Februar 2012 um 18:15 Uhr zu Ehren von Haro Senft im Kino Arsenal den Film *Ein Tag mit dem Wind* präsentieren. Vor der Vorführung wird eine Filmaufzeichnung der Preisverleihung eingespielt.

Ray Dolby hat den Raumklang im Kino revolutioniert und einen großen Teil dazu beigetragen, dass Filme heute für den Zuschauer auch akustische Erlebnisse sind. Durch das Aufstellen mehrerer Lautsprecher und die Beschallung mit unterschiedlichen Geräuschen hat der Zuschauer das Gefühl, hautnah dabei zu sein. Sein Verfahren für einen „Surround Sound“, Dolby Stereo, findet sich nach seinem Siegeszug im Kino inzwischen auch auf den meisten DVDs. Dolby gründete seine gleichnamige Firma 1965. Insgesamt hat er mehr als 50 Patente angemeldet. Für seine Verdienste wurde er bereits 1989 mit dem Oscar ausgezeichnet. Im Jahr 2003 erhielt er den Emmy für sein Lebenswerk. Heute hat sich Ray Dolby weitestgehend aus dem aktiven Geschäft zurückgezogen. Die Berlinale ehrt Ray Dolby mit der Berlinale Kamera am 16. Februar 2012.

Die Berlinale Kamera wird seit 2004 von dem Düsseldorfer Goldschmiedekünstler Georg Hornemann gestiftet. Seit der Berlinale 2008 hat die Trophäe ein neues Design. Sie besteht aus 128 Einzelteilen und ist einer realen Kamera nachempfunden. Viele der Silber- und Titanteile vom Schwenkkopf bis zum Stativ sind beweglich und goldschmiedekunstfertig zusammengefügt.

Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special

Regie/Kamera/Production Design

Farhan Akhtar
Nikolaj Arcel
Jakub Benjarowicz
Christopher Cassidy
Antonio Chavarrías
Mark Cousins
Stephen Daldry
Alex de la Iglesia
Declan Donnellan
Doris Dörrie
Edwin
Bence Fliegauf
Hans Fromm
Matthias Glasner
Agnès Godard
Miguel Gomes
Alain Gomis
Werner Herzog

Benoît Jacquot
Angelina Jolie
Ben Kasulke
Chris Kenneally
Alison Klayman
Phyllida Lloyd
Alvaro Longoria
Zoltán Lovasi
Sha Sha Luo
Kevin Macdonald
Guy Maddin
James Marsh
Ursula Meier
Brillante Mendoza
Bassam Mortada
Kim Nguyen
Nick Ormerod
Christian Petzold

Jason Reitman
Ahmed Hayman Salaheldin
Ulrike Schamoni
Hans-Christian Schmid
Steven Soderbergh
Barnaby Southcombe
Spiros Stathoulopoulos
Marc Tevanian
Paolo Taviani
Vittorio Taviani
Billy Bob Thornton
Tsui Hark
Frédéric Videau
Rasmus Videbæk
Quan'an Wang
Zhang Yimou
Tingxiao Huo
Simone Zampagni

Schauspieler/innen und Protagonist/inn/en

Theo Alexander
Angel Aquino
Christian Bale
Antonio Banderas
Javier Bardem
Jasna Fritzi Bauer
Xavier Beauvois
Rainer Bock
Maria Bock
Agathe Bonitzer
Juan Diego Botto
Gina Carano
Isabel Cardoso
Fabio Cavalli
Taisheng Cheng
Ladya Cheryl
Priyanka Chopra
Carloto Cotta
Ane Dahl Torp
Yihong Duan
Trine Dyrholm
Lars Eidinger
Mavis Fan
Michael Fassbender
Mikkel Bo Følsgaard
Claudia Geisler
Vanessa Glodjo
Picco von Grootte
Yue Guan
Tao Guo
Shimaa Adel Atya Hafez
Wen Hong Han
Salma Hayek
Corinna Harfouch
Stig Henrik Hoff

Thomas Horn
Isabelle Huppert
John Hurt
Reda Kateb
Samah Abdelaty Ahmed Khalil
Shah Rukh Khan
Vinzenz Kiefer
Udo Kier
Goran Kostic
Diane Kruger
Lun-mei Kwai
Katherine LaNasa
Virginie Ledoyen
Gyöngyi Lendvai
Bábara Lennie
Wei Liu
Noémie Lvovsky
Teresa Madruga
Aïssa Maïga
Zana Marjanovic
Djolof M'bengue
Eva Meckbach
Manuel Mesquita
Mads D. Mikkelsen
Birgit Minichmayr
Ana Moreira
Kacey Mottet Klein
Ivo Müller
Kathy Mulville
Rachel Mwanza
Ni Ni
Patton Oswalt
Clive Owen
Robert Pattinson
Mágica Pérez

Sid Lucero
Charlotte Rampling
Keanu Reeves
Iren Reppen
Christina Ricci
Andrea Riseborough
Alba Rohrwacher
Nicholas Saputra
Lajo Sárkány
Rade Rade Šerbedzija
Léa Seydoux
Laura Soveral
Henry Stange
Ray Stevenson
Ernst Stötzner
Meryl Streep
Salvatore Striano
Max von Sydow
Uma Thurman
Katalin Toldi
Da Wie Tong
Anisia Uzeyman
Pieter Overbeeke
Evelyn Vargas Knaebel
Jürgen Vogel
Saul Williams
Gang Wu
Ronald Zehrfeld
Yuqi Zhan
Dou Dou Zhang
Fengyi Zhang
Bianca Zialcita
Sebastian Zimmeler

Preis für den Besten Erstlingsfilm

Die Berlinale engagiert sich seit 2006 auch mit der Einführung des Preises für den Besten Erstlingsfilm intensiv für den Filmnachwuchs. Die Auszeichnung ist mit 50.000 Euro dotiert und wird von der Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) gestiftet. Das Preisgeld teilen sich Regisseur und Produzent des Preisträgerfilms. Zudem wird dem Regisseur ein hochwertiger „Viewfinder“ als nützliches Werkzeug und Erinnerungsstatuette überreicht.

Der Preis für den Besten Erstlingsfilm wird sektionsübergreifend an einen Debütfilm aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Forum*, *Generation* sowie der *Perspektive Deutsches Kino* vergeben. Die Gewinner werden am 18. Februar bei der offiziellen Preisverleihungsgala im Berlinale Palast bekannt gegeben.

Jury für den Besten Erstlingsfilm:

Moritz Rinke (Deutschland)

Der Bühnen- und Romanautor erhielt für sein zweites Theaterstück „Der Mann, der noch keiner Frau Blöße entdeckte“ 1997 den Literaturpreis des PEN-Club. Seine Neu-Dramatisierung von „Die Nibelungen“ avancierte zu einem der erfolgreichsten deutschen Theaterstücke. 2008 verfilmte Franziska Stünkel sein preisgekröntes Werk „Republik Vineta“. Mit seinem Debütroman „Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel“ gelang ihm 2010 ein Bestseller.

Hania Mroué (Libanon)

Mit dem Metropolis Art Cinema eröffnete Hania Mroué 2006 das erste Arthousekino im Libanon. Bereits seit 2001 leitet sie das arabische Filmfestival „Cinema Days of Beirut“. Zudem gründete sie den Verleih MC Distribution, der arabische und internationale Autorenfilme herausbringt. Beim Doha Film Institute ist sie als arabische Programmchefin für das Doha Tribeca Film Festival sowie weitere Initiativen zuständig.

Matthew Modine (USA)

Zu den Credits des amerikanischen Schauspielers gehören *Full Metal Jacket* von Stanley Kubrick, *Short Cuts* von Robert Altman und *Birdy* von Alan Parker. Mit *If...Dog..Rabbit* hat Matthew Modine sein Spielfilmdebüt als Autor und Regisseur gegeben. Matthew Modines preisgekrönter Kurzfilm *Jesus Was a Commie* läuft derzeit weltweit auf internationalen Festivals. Seine aktuellen Rollen sind *Girl in Progress*, *Family Weekend* und *The Dark Knight Rises*.

Spielfilmdebüts im Wettbewerb um den „Best First Feature Award“ (26)

Panorama (5)

Cherry von Stephen Elliot, USA
Chocó (Choco) von Jhonny Hendrix Hinestroza, Kolumbien
HIGHWAY von Deepak Rauniyar, Nepal/USA
Kuma von Umut Dag, Österreich
Sharqiya von Ami Livne, Israel/Frankreich/Deutschland

Forum (9)

Ang Babae sa Septic Tank (The Woman in the Septic Tank) von Marlon N. Rivera, Philippinen
Francine von Brian M. Cassidy and Melanie Shatzky, USA/Kanada
Hemel von Sacha Polak, Niederlande/Spanien
Kashi (Choked) von Joong-Hyun Kim, Republik Korea
Koi ni itaru yamai (The End of Puberty) von Kimura Shoko, Japan
Přiliš mladá noc (A Night Too Young) von Olmo Omerzu, Tschechische Republik/Slowenien
Salsipuedes von Mariano Luque, Argentinien
Sleepless Knights von Stefan Butzmühlen und Christina Diz, Deutschland
Tepenin Ardi (Beyond the Hill) von Emin Alper, Türkei/Griechenland

Generation (9)

Kplus

ARCADIA von Olivia Silver, USA
Kauwboy von Boudewijn Koole, Niederlande
Kikoeteru, furi wo sita dake (Just Pretended to Hear) von Kaori Imaizumi, Japan
Pacha von Héctor Ferreiro, Bolivien/Mexiko

14plus

Comes A Bright Day von Simon Aboud, Großbritannien
Electrick Children von Rebecca Thomas, USA
Nosilataj. La Belleza (Beauty) von Daniela Seggiaro, Argentinien
Un Mundo Secreto (A Secret World) von Gabriel Mariño, Mexiko
Una Noche von Lucy Mulloy, USA/Kuba/Großbritannien

Perspektive Deutsches Kino (3)

DIE VERMISSTEN (REPORTED MISSING) von Jan Speckenbach, Deutschland
Gegen Morgen (Before Tomorrow) von Joachim Schoenfeld, Deutschland
Westerland von Tim Staffel, Deutschland

Berlinale Shorts

27 Filme aus 22 Ländern sind im Wettbewerb um den Goldenen und den Silbernen Bären, den DAAD Kurzfilmpreis und die Nominierung für den Europäischen Kurzfilmpreis vertreten. Dazu kommt ein *Berlinale Shorts Special*: Im Haus der Berliner Festspiele wird der Regisseur Béla Tarr den Episodenfilm *Magyarország 2011 (Hungary 2011)* präsentieren und zusammen mit dem Regisseur Bence Fliegauf über den tatsächlichen Status Quo in Ungarn diskutieren. Den Fokus auf ein europäisches Land zu richten, das mit einer rechtsorientierten Regierung nicht nur die Künstler und Filmemacher beschneidet, sondern überhaupt den Menschen ohne Geld kaum mehr Luft lässt, ist von Notwendigkeit.

Die Auswahl der Wettbewerbsbeiträge besticht durch ihre Diversität von Handschriften, formalen und ästhetischen Ansätzen und Entscheidungen. Christoph Schlingensiefels Film *Say Goodbye to the Story (ATT 1/11)* drängt auf das Hinauswachsen der rein filmischen Form über das Kino hinaus. Claudia Llosa begibt sich mit ihrem Film *Loxoro* tief in die Nacht und die Welt der Transsexuellen in Peru. Der japanische Animationskünstler Atsushi Wada präsentiert *Gurehto Rabbito (The Great Rabbit)* und ist damit einer der vielen asiatischen Filmemacher, die durch einen sehr freien Umgang mit Material, Form und Regeln auffallen und Trends setzen. Verbindendes Moment vieler Filme der *Berlinale Shorts* ist es, die eigenen Positionen mit Blick auf die bewegten Bilder zu reflektieren und die Stimme zu erheben.

Maike Mia Höhne
Januar 2012

Internationale Kurzfilmjury 2012

Sandra Hüller (Deutschland)

Die renommierte und vielfach ausgezeichnete Film- und Theaterschauspielerin kann mit ihrer zehnjährigen Karriere bereits ein beachtlich breites Rollenrepertoire vorweisen. Im Theater steht sie seit 2006 regelmäßig sowohl in Klassikern als auch in modernen Stücken auf der Bühne. Für ihre erste große Filmrolle in *Requiem* von Hans-Christian Schmid gewann sie 2006 auf der Berlinale den Silbernen Bären als Beste Darstellerin und den Deutschen Filmpreis. 2011 war sie auf der Berlinale gleich mit zwei Filmen präsent: *Brownian Movement* (2010, R: Nanouk Leopold) im *Forum* und *Über uns das All* (2011, R: Jan Schomburg) im *Panorama*.

Emily Jacir (Palästina)

Emily Jacir, eine der bedeutendsten zeitgenössischen Künstlerinnen aus dem Nahen Osten, bedient sich einer Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen wie Installationen, Performance, Kunst im öffentlichen Raum, Fotografie, Film und Video. Ihre Werke sind weltweit ausgestellt und prämiert worden, unter anderem wurde sie 2007 bei der Biennale in Venedig mit dem Goldenen Löwen geehrt. Aktuell leitet Jacir das Home Workspace - Programm 2011-2012 in Beirut. Außerdem bereitet sie derzeit ein neues Projekt für die dOCUMENTA (13) vor, die im Juni eröffnet.

David O'Reilly (Irland)

Der in Kalifornien ansässige, irisch-stämmige Filmemacher ist für seine innovativen, modernen 3D-Animationen bekannt. Für seine Kurzfilme, die weltweit auf über 200 Festivals gezeigt wurden, hat er mehr als 75 Preise erhalten. Sein erster Festivalbesuch war 2008 auf der Berlinale, wo er *RGB XYZ* vorstellte. 2009 gewann er in Berlin für *Please Say Something* den Goldenen Bären für den Besten Kurzfilm. Sein letzter Kurzfilm *The External World* lief in Venedig (2010) und Sundance (2011) und wurde auf zahlreichen Festivals ausgezeichnet.

Die Filme der *Berlinale Shorts*

Ad balloon (See You Tomorrow) von Lee Woo-jung mit Lee Min-ji, Jang Eui-young, Park Kyung-hye. Republik Korea

An das Morgengrauen (To the Dawn) von Mariola Brillowska. Deutschland

Ein Mädchen Namens Yssabeau (A Woman Called Yssabeau) von Rosana Cuellar mit Sophia Augusta Kennedy, Lou Castel, Fiona Bader. Deutschland/Mexiko

Enakkum Oru Per (I Too Have a Name) von Suba Sivakumaran mit Nimmi Harasgama, Subha Wijesiriwardena. USA/Sri Lanka

Erotic Fragments No. 1, 2, 3 von Anucha Boonyawatana mit Chatchawat Prasobned, Chinakhet Chandsamphao, Chuchat Nakthung. Thailand

Gurehto Rabbito (The Great Rabbit) von Atsushi Wada. Frankreich

impossible exchange von Mahmoud Hojeij. Libanon

Karrabing! Low Tide Turning von Liza Johnson, Elizabeth A. Povinelli mit Angie Lewis, Cecilia Lewis, Rex Edmunds. Australien

La Santa (The Blessed) von Mauricio López Fernández mit Belén Figueroa, Conrado Canales. Chile

LI.LI.TA.AL. von Akihito Izuhara. Japan

Licuri Surf von Guile Martins. Brasilien

Loxoro von Claudia Llosa mit Belissa Andía, Ariana Wésember, Pilar Gonzales. Spanien/Peru/Argentinien/USA

Mah-Chui (Anesthesia) von Kim Souk-young mit Baek Seon-ju, Park Myeong-sin, Park Se-jin, Lim Hyeong-guk. Republik Korea

Nostalgia von Gustavo Rondón Córdova mit Rafael Gil, Jesus Jimenez, Gonzalo Cubero, Iris Guedez. Venezuela

Panchabhuta (The Five Elements) von Mohan Kumar Valasala. Indien

PUSONG WAZAK! Isa Na Namang Kwento Ng Pag-ibig Sa Pagitan Ng Isang Kriminal At Isang Puta (THE RUINED HEART! Another Lovestory Between A Criminal And A Whore) von Khavn De La Cruz mit Ian Lomongo, Cara Eriguel. Philippinen

Rafa von João Salaviza mit Rodrigo Perdigao, Joana Verona. Portugal/Frankreich

Say Goodbye to the Story (ATT 1/11) von Christoph Schlingensief mit Katharina Schlothauer, Stefan Kolosko, Robert Stadlober, Irm Hermann. Deutschland

Shi Luo Zhi Di (The Lost Land) von Zhou Yan mit Wu Bi, Lipstick Chan. Volksrepublik China

Strauß.ok von Jeanne Faust mit Nguyễn Ngọc Guý, Hoàng Quốc Toan, Hui, Utz Biesemann. Deutschland

The End von Barcelo mit Charlotte Rampling, Gérard Darmon, Géraldine Nakache. Frankreich

The Man that Got Away von Trevor Anderson mit Aryn McConnell, Bryce Kulak, Noam Gagnon, Connie Champagne. Kanada

Utsikter (Looking Out) von Marcus Harrling, Moa Gestrand. Schweden

Uzushio (Uzushio - Whirling Current) von Naoto Kawamoto. Japan

Vilaine Fille Mauvais Garçon (Two Ships) von Justine Triet mit Thomas Lévy-Lasne, Laetitia Dosch, Serge Riaboukine. Frankreich

Yi chang ge ming zhong hai wei lai de ji ding yi de xing wei (Some actions which haven't been defined yet in the revolution) von Sun Xun. Volksrepublik China

zouk! von Billy Roisz. Österreich

Berlinale Shorts Special

Präsentiert von Béla Tarr

Magyarország 2011 (Hungary 2011) von András Jeles, Ágnes Kocsis, Ferenc Török, Simon Szabó, Márta Mészáros, Péter Forgács, László Siroki, György Pálfi, Bence Fliegauf, András Salamon, Miklós Jancsó. Ungarn

Panorama - What film can do

Politics & Analysis, starke Frauen, Arabischer Frühling, Immigration, Integration, Queeres Gedächtnis, Independent Genrefilm, Kunst - und die kleinen Geschichten des Lebens im Weltkino: *Panorama* 2012 schlägt dem cineastischen Publikum vor, einzutauchen in einen Rundumblick über den Zeitgeist. Das Programm 2012 ist ein Puzzle aus Eindrücken, Statements und Fragestellungen, zusammengetragen aus der ganzen Welt: *Panorama* setzt auf den alternativen Blick.

Das *Panorama* präsentiert insgesamt 53 Langfilme, davon im Hauptprogramm 18 Spielfilme und 15 im *Panorama Special*. *Panorama Dokumente* präsentiert 20 Filme. Ergänzt werden einige Themen in Langfilmen durch vier Vorfilme.

Von den Produktionen aus 37 Ländern sind 33 Weltpremieren, acht Spielfilme sind Erstlingswerke. 12 Filme sind deutsche Produktionen und mit 24 Regisseurinnen gehen insgesamt 16 Filme von Frauen an den Start.

Während die Premieren von *Panorama*-Hauptprogramm und *Panorama Dokumente* in den gewohnten Häusern CinemaxX 7 und Cinestar 7 gezeigt werden, ist das *Panorama Special* ein weiteres Mal aufgeteilt auf die Kinos Friedrichstadt-Palast und Kino International und spielt erstmalig im Cinestar-Event-Cinema im Sony Center.

Wichtigste organisatorische Neuerung ist der veränderte Zugangsmodus für Presse-Akkreditierte zu den öffentlichen *Panorama*-Vorstellungen: Für diese Vorstellungen ist es notwendig, Tickets am Ticket-Counter vorab zu besorgen.

Eröffnungsfilme

Das Hauptprogramm eröffnet am 9. Februar in mehreren CinemaxX-Sälen mit einer Entdeckung aus Österreich: in *Kuma* von Umut Dağ wird eine junge Frau in der Türkei mit einem jungen Mann aus Wien verheiratet, nur um bei der Ankunft in Wien festzustellen, dass die Pläne der Matriarchin ihrer neuen Familie eine höchst komplizierte Situation geschaffen haben.

Panorama Special eröffnet am 10. Februar mit zwei Filmen: Tony Gatlif kehrt ins *Panorama* zurück mit *Indignados*. Inspiriert von Stéphane Hessels Bestseller „Empört Euch!“ macht der französische Film die jungen Protestbewegungen unserer Zeit mit inszenierten Szenen und echten Begebenheiten durch die Augen einer illegalen Einwanderin erlebbar.

In *Elles* fühlt die polnische Regisseurin Malgoska Szumowska den Geschlechterverhältnissen radikal auf den Zahn, wie schon in ihrem *Panorama*-Beitrag von 2005, *Ono (Stranger)*. Juliette Binoche gibt eine Pariser Journalistin, die über junge Frauen recherchiert, die sich prostituieren, um ihr Studium finanzieren zu können.

Panorama Dokumente eröffnet am 10.02. mit einem Blick auf eines der großen Themen der diesjährigen Berlinale: In *The Reluctant Revolutionary* des Briten Sean McAllister verliert ein jemenitischer Touristenführer schrittweise seine professionelle Distanz gegenüber dem politischen Frühling im eigenen Land und erlebt seine Politisierung.

Der TEDDY Award - Queer Film Award der Berlinale wird am 17.02.2012 in der Haupthalle des Flughafens Tempelhof verliehen.

Über 20.000 Zuschauer werden sich im Februar 2012 wieder am *Panorama* Publikumspreis PPP beteiligen, der am letzten Tag des Festivals, dem 19. Februar, im CinemaxX 7 verliehen wird.

Wieland Speck
Januar 2012

Spielfilme im *Panorama*

10+10 von Hou Hsiao-Hsien und 19 weiteren Regisseuren. Taiwan

Bugis Street Redux von Yonfan mit Hiep Thi Le, Michael Lam, Greg- O, Ernest Seah. Hongkong, China

Cherry von Stephen Elliott mit Ashley Hinshaw, James Franco, Heather Graham, Dev Patel, Lili Taylor, Jonny Weston. USA

Chocó (Choco) von Jhonny Hendrix Hinestroza mit Karent Hinestroza, Esteban Copete, Fabio García, Daniela Mosquera, Jesús Benavides. Kolumbien

Death For Sale von Faouzi Bensaïdi mit Fehd Benchemsi, Fouad Labiad, Mouhcine Malzi, Iman Mechrafi. Belgien/Frankreich/Marokko/VAE

Diaz - Don't Clean Up This Blood von Daniele Vicari mit Elio Germano, Jennifer Ulrich, Claudio Santamaria. Italien/Rumänien/Frankreich

Die Wand (The Wall) von Julian Roman Pölsler mit Martina Gedeck. Österreich/Deutschland

Dollhouse von Kirsten Sheridan mit Seana Kerslake, Johnny Ward, Ciaran McCabe, Kate Stanley Brennan, Shane Curry. Irland

Elles von Malgoska Szumowska mit Juliette Binoche, Anaïs Demoustier, Joanna Kulig. Frankreich/Polen/Deutschland

Fon Tok Kuen Fah (Headshot) von Pen-Ek Ratanaruang mit Nopachai Jayanama, Celine Horwang, Chanokporn Sayoungkul, Apisit Opasaimlikit, Kerkkiat Punpiputt. Thailand/Frankreich

From Seoul To Varanasi von Jeon Kyu-hwan mit Yoon Dong-hwan, Choi Won-jung. Republik Korea

GLAUBE, LIEBE, TOD (BELIEF, LOVE, DEATH) von Peter Kern mit Traute Furthner, Peter Kern, Joao Moreira Pedrosa. Österreich

HIGHWAY von Deepak Rauniyar mit Dayahang Rai, Asha Magarita, Shristi Ghimire, Eelum Dixit. Nepal/USA

Hotboy nổi loạn, câu chuyện về thằng Cười, cô gái điếm và con vịt (Lost In Paradise) von Vu Ngoc Dang mit Luong Manh Hai, Ho Vinh Khoa, Linh Son, Phuong Thanh, Hieu Hien. Vietnam

Indignados von Tony Gatlif mit Isabel Vendrell Cortès. Frankreich

Iron Sky von Timo Vuorensola mit Christopher Kirby, Götz Otto, Julia Dietze, Udo Kier, Tilo Prückner. Finnland/Niederlande/Australien/Deutschland

Keep The Lights On von Ira Sachs mit Thure Lindhardt, Zachary Booth, Julianne Nicholson, Souleymane Sy Savane, Paprika Steen. USA

Kuma von Umut Dağ mit Nihal Koldas, Begüm Akkaya, Vedat Erincin, Murathan Muslu, Alev Irmak. Österreich

L'âge atomique (Atomic Age) von Héléna Klotz mit Elliott Paquet, Dominik Wojcik. Frankreich

La mer à l'aube (Calm At Sea) von Volker Schlöndorff mit Léo Paul Salmain, Ulrich Matthes, Martin Loizillon, Jacob Matschenz, André Jung. Frankreich/Deutschland

Leave It On The Floor von Sheldon Larry mit Ephraim Sykes, Miss Barbie-Q, Phillip Evelyn, Andre Myers, James Alsop. USA/Kanada

Love von Doze, Niu Chen-Zer mit Shu Qi, Vicky Zhao, Ethan Juan, Mark Jau. China/Taiwan

Mai-wei (My Way) von Kang Je-kyu mit Jang Dong-gun, Joe Odagiri, Fan Bingbing. Republik Korea

Man On Ground von Akin Omotoso mit Hakeem Kae-Kazim, Fabian Adeoye Lojede, Fana Mokoena. Südafrika

Mommy Is Coming von Cheryl Dunye mit Papi Coxxx, Lil Harlow, Maggie Tapert. Deutschland

My Brother The Devil von Sally El Hosaini mit James Floyd, Saïd Taghmaoui, Nasser Memarzia, Fady Elsayed. Großbritannien

Parada (The Parade) von Srđan Dragojević mit Nikola Kojo, Miloš Samolov, Hristina Popović, Goran Jevtić, Toni Mihailovski. Serbien/Republik Kroatien/Mazedonien/Slowenien

Rentaneko (Rent-a-Cat) von Naoko Oigami mit Mikako Ichikawa, Reiko Kusamura, Ken Mitsuishi, Maho Yamada, Kei Tanaka. Japan

Sharqiya von Ami Livne mit Adnan Abu Wadi, Maysa Abed-Alhadi. Israel/Frankreich/Deutschland

The Convoy von Alexey Mizgirev mit Oleg Vasilkov, Azamat Nigmanov, Dmitry Kulichkov. Russische Föderation

The Woman Who Brushed Off Her Tears von Teona Strugar Mitevska mit Victoria Abril, Labina Mitevska, Jean Marie Galey, Arben Bajraktaraj. Mazedonien/Deutschland/Slowenien/Belgien

Wilaya von Pedro Pérez Rosado mit Nadhira Mohamed, Memona Mohamed, Aziza Brahim, Ainina Sidameg, Ahmed Molud. Spanien

Words Of Witness von Mai Iskander. USA

Xingu von Cao Hamburger mit João Miguel, Felipe Camargo, Caio Blat, Maria Flor. Brasilien

Dokumente

Anak-Anak Srikandi (Children of Srikandi) von Children of Srikandi Collective. Deutschland/Indonesien

Angriff auf die Demokratie - Eine Intervention (Democracy Under Attack - An Intervention) von Romuald Karmakar. Deutschland

Audre Lorde - The Berlin Years 1984 to 1992 von Dagmar Schultz. Deutschland

„Blut muss fließen“ – Undercover unter Nazis („Blood Must Flow“ – Undercover among Nazis) von Peter Ohlendorf. Deutschland

Brötzmann - Da gehört die Welt mal mir (Brötzmann - That's When The World Is Mine) von Uli M Schueppel mit Caspar Brötzmann, Eduardo Delgado Lopez, Danny Lommen. Deutschland

Call Me Kuchu von Malika Zouhali-Worrall, Katherine Fairfax Wright mit David Kato Kisule, Naome Ruzindana, Stosh Mugisha. USA

Detlef von Stefan Westerwelle, Jan Rothstein mit Detlef Stoffel, Anneliese Stoffel, Gustav-Peter Wöhler, Lilo Wanders, Corny Littmann. Deutschland

Herr Wichmann aus der dritten Reihe (Henryk From the Back Row) von Andreas Dresen. Deutschland

In the Shadow of a Man von Hanan Abdalla. Ägypten

König des Comics (King Of Comics) von Rosa von Praunheim mit Ralf König, Joachim Król, Hella von Sinnen, Ralph Morgenstern. Deutschland

La Vierge, les Coptes et Moi (The Virgin, the Copts and Me) von Namir Abdel Messeeh. Frankreich/Katar/Ägypten

Marina Abramović The Artist is Present von Matthew Akers, Jeff Dupre mit Marina Abramović, Ulay. USA

Olhe pra mim de novo (Look At Me Again) von Kiko Goifman, Claudia Priscilla. Brasilien

The Reluctant Revolutionary von Sean McAllister mit Quais Al-Qalisi. Großbritannien

The Summit von Franco Fracassi, Massimo Lauria. Italien

Ulrike Ottinger - die Nomadin vom See (Ulrike Ottinger - nomad from the lake) von Brigitte Kramer mit Ulrike Ottinger, Ingvild Goetz, Irm Hermann, Ulrich Gregor. Deutschland

Unter Männern - Schwul in der DDR (Among Men – Gay in East Germany) von Markus Stein, Ringo Rösener mit Eduard Stapel, Frank Schäfer, Jürgen Wittdorf, John Zinner, Helwin Leuschner. Deutschland

Vito von Jeffrey Schwarz mit Vito Russo. USA

Wo men de gu shi (Our Story - 10-year "Guerrilla Warfare" of Beijing Queer Film Festival) von Yang Yang. Volksrepublik China

Vorfilme

7 Deadly Kisses von Sammaria Simanjuntak mit Sunny Soon, Daud Sumolang. Indonesien

A Lazy Summer Afternoon with Mario Montez von John Heys. Deutschland

Green Laser von John Greyson. Kanada

ZUCHT und ORDNUNG (LAW and ORDER) von Jan Soldat. Deutschland

Weltpremieren (33)

7 Deadly Kisses von Sammaria Simanjuntak (Vorfilm)

A Lazy Summer Afternoon with Mario Montez von John Heys (Vorfilm)

Anak-Anak Srikandi (Children of Srikandi) vom Children of Srikandi Collective

Angriff auf die Demokratie - Eine Intervention (Democracy Under Attack - An Intervention) von Romuald Karmakar

Audre Lorde - The Berlin Years 1984 to 1992 von Dagmar Schultz, Deutschland

„Blut muss fließen“ – Undercover unter Nazis („Blood Must Flow“ – Undercover among Nazis) von Peter Ohlendorf

Brötzmann - Da gehört die Welt mal mir (Brötzmann – That's When The World Is Mine) von Uli M Schueppel

Call Me Kuchu von Malika Zouhali-Worrall, Katherine Fairfax Wright

Cherry von Stephen Elliott

Chocó (Choco) von Jhonny Hendrix Hinestroza

Detlef von Stefan Westerwelle, Jan Rothstein

Diaz - Don't Clean Up This Blood von Daniele Vicari

Die Wand (The Wall) von Julian Roman Pölsler

Dollhouse von Kirsten Sheridan
GLAUBE, LIEBE, TOD (BELIEF, LOVE, DEATH) von Peter Kern
Green Laser von John Greyson (Vorfilm)
Herr Wichmann aus der dritten Reihe (Henryk From the Back Row) von Andreas Dresen
HIGHWAY von Deepak Rauniyar
In the Shadow of a Man von Hanan Abdalla
Indignados von Tony Gatlif
Iron Sky von Timo Vuorensola
König des Comics (King of Comics) von Rosa von Praunheim
Kuma von Umut Dağ
Mommy Is Coming von Cheryl Dunye
Rentaneko (Rent-a-Cat) von Naoko Ogigami
Sharqiya von Ami Livne
The Convoy von Alexey Mizgirev
The Summit von Franco Fracassi
The Woman Who Brushed Off Her Tears von Teona Strugar Mitevska
Ulrike Ottinger - die Nomadin vom See (Ulrike Ottinger - Nomad from the Lake) von Brigitte Kramer
Unter Männern - Schwul in der DDR (Among Men – Gay in East Germany) von Markus Stein, Ringo Rösener
Words of Witness von Mai Iskander
ZUCHT und ORDNUNG (LAW and ORDER) von Jan Soldat (Vorfilm)

Debütfilme (12)

Spielfilme

Cherry von Stephen Elliott
Chocó (Choco) von Jhonny Hendrix Hinestroza
HIGHWAY von Deepak Rauniyar
Kuma von Umut Dağ
L'âge atomique von Héléna Klotz
Leave it on the Floor von Sheldon Larry
My Brother The Devil von Sally El Hosaini
Sharqiya von Ami Livne

Dokumente

„Blut muss fließen“ – Undercover unter Nazis von Peter Ohlendorf
Call Me Kuchu von Malika Zouhali-Worrall, Katherine Fairfax Wright
In the Shadow of a Man von Hanan Abdalla
Wo men de gu shi (Our Story - 10-year "Guerrilla Warfare" of Beijing Queer Film Festival) von Yang Yang

Gäste im *Panorama* 2012

Regisseurinnen/Regisseure

Hou Hsiao-Hsien	Romuald Karmakar	Andreas Dresen
Yonfan	Volker Schlöndorff	Daniele Vicari
Malgoska Szumowska	Kirsten Sheridan	Faouzi Bensaïdi
Pen-Ek Ratanaruang	Jeon Kyu-hwan	Peter Kern
Uli M Schueppel	John Greyson	Deepak Rauniyar
Tony Gatlif	Timo Vuorensula	Ira Sachs
Hanan Abdalla	Umut Dağ	Rosa von Praunheim
Stephen Elliott	Héléna Klotz	Namir Abdel Messeeh
Doze, Niu Chen-Zer	Kang Je-kyu	Cheryl Dunye
Kiko Goifman	Alexey Mizgirev	Srđan Dragojević
Sean McAllister	Teona Strugar Mitevska	Cao Hamburger
Mai Iskander	Pedro Pérez Rosado	Brigitte Kramer
Akin Omotoso	Sally El Hosaini	Jeff Dupre

Schauspielerinnen/Schauspieler/Protagonisten

Juliette Binoche	Ashley Hinshaw	Ulrike Ottinger
Martina Gedeck	Victoria Abril	Labina Mitevska
Udo Kier	Christopher Kirby	Thure Lindhardt
Ralf König	Ulrich Matthes	Jennifer Ulrich
Jang Dong-gun	Joe Odagiri	Caio Blat
Marina Abramović	Ulay	James Floyd
Nikola Kojo	Miloš Samolov	Mario Montez
Jonny Weston		

Forum

Die Auseinandersetzung über gegensätzliche Lebensentwürfe, der Konflikt zwischen den Generationen und die Ambivalenz des sogenannten Fortschritts stehen im Mittelpunkt zahlreicher Beiträge zum *Forum* 2012.

So trifft in dem Spielfilm *Formentera* von Ann-Kristin Reyels ein junges Paar im Urlaub auf die 68er-Elterngeneration und stellt dabei fest, wie sehr die eigenen Lebensvorstellungen voneinander abweichen. Ebenfalls in Spanien spielt *Sleepless Knights* von Stefan Butzmühlen und Cristina Diz, die eine schwule Liebesgeschichte in der Provinz erzählen und das Zusammenleben der Generationen als Gegenentwurf zur städtischen Entwurzelung beschreiben.

Stark vertreten ist im *Forum* 2012 das europäische Kino auch mit weiteren Beiträgen aus Frankreich, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Schweden, Polen, der Tschechischen Republik, Russland, Rumänien und der Türkei.

Der jordanische Spielfilm *Al Juma Al Akheira (The Last Friday)* von Yahya Alabdallah erzählt von einem Taxifahrer in Amman, der sich gezwungen sieht, Ordnung in seine gescheiterte Existenz zu bringen. Der Dokumentarfilm *Bagrut Lochamim (Soldier / Citizen)* konfrontiert uns mit den unversöhnlichen Ansichten junger Israelis über ihre arabischen Mitbürger und Nachbarn. Eine intelligente Provokation ist Mani Haghighis Spielfilm *Paziraie Sadeh (Modest Reception)*, in dem ein reiches Paar in der iranischen Provinz Plastiksäcke voller Geld verteilt – ein Almosen, das der reinen Demütigung dient.

Von einer Frau, die sich in bitterer Not entschließt, ihren demenzkranken Vater auszusetzen, erzählt der bewegende uruguayische Spielfilm *La demora (The Delay)* von Rodrigo Plá. Für den Aufbruch einer jungen Generation von Filmemachern im nordargentinischen Córdoba steht das Regiedebüt *Salsipuedes* von Mariano Luque, das visionär von familiärer Gewalt erzählt. Der Dokumentarfilm *Escuela normal (Normal School)* von Celina Murga wiederum beobachtet an einer Oberschule im argentinischen Parana, wie Jugendliche die politischen Muster der Erwachsenenwelt kopieren.

Mit drei Spielfilmen ist auch das US-Independent-Kino stark im Programm vertreten. David Zellners märchenhafter *Kid-Thing* beschäftigt sich mit Alltag und Fantasie eines verwaorsten Mädchens. Brian M. Cassidy und Melanie Shatzky folgen in *Francine* einer aus der Haft entlassenen menschen scheuen, aber äußerst tierlieben Frau (gespielt von Oscar-Preisträgerin Melissa Leo). Und So Yong Kim lässt in *For Ellen* einen pflichtvergessenen Rockmusiker (gespielt von Paul Dano) den letzten Versuch unternehmen, eine Beziehung zu seiner kleinen Tochter aufzubauen.

Drei Filme aus Japan beschäftigen sich mit dem Tsunami vom 11. März 2011 und dem GAU des Atomkraftwerks Fukushima. In *No Man's Zone* dringt Fujiwara Toshi wie ein tarkowskischer Stalker in die verstrahlte Zone um die Atomreaktoren vor und evoziert Bilder einer unsichtbaren Apokalypse. Iwai Shunji diskutiert mit *friends after 3.11* die politische, ökologische und soziale Lage eines Landes im Zustand der Abhängigkeit. Und Funahashi Atsushi porträtiert in *Nuclear Nation* einen Bürgermeister ohne Stadt, der verzweifelt seine auf Notunterkünfte in Tokioter Vororten verteilte Gemeinde zusammenzuhalten versucht und dabei alte Gewissheiten in Frage stellt.

Einen festen Platz im *Forum* haben Wiederaufführungen und „Ausgrabungen“ seltener Werke. In restaurierten Fassungen ihrer Filme *The Connection* und *Ornette: Made in America* wird das Werk der legendären US-Regisseurin Shirley Clarke vorgestellt, ergänzt durch ein Werkstattgespräch mit Restaurator Dennis Doros. Kawashima Yuzo ist hierzulande durch seinen Film *Bakumatsu tayoden / The Sun in the Last Days of the Shogunate* bekannt. Zwei weitere Werke – *Suzaki Paradaisu: Akashingo / Suzaki Paradise: Red Light* und *Kino to ashita no aida / Between Yesterday and Tomorrow* – zeigen einen japanischen Regisseur, der gesellschaftlichen Wandel aufnahm wie kaum ein anderer seiner Generation.

Ein besonderes Abenteuer ist die Wiederentdeckung des kambodschanischen Kinos der 1960er und frühen 70er Jahre. Diesem „Goldenen Zeitalter“ widmet sich der Dokumentarfilm *Le sommeil d'or* von Davy Chou. Mit der einmaligen Aufführung von drei über die tragische kambodschanische Geschichte geretteten Filmen der Regisseure Ly Bun Yim (*Puthisen Neang Kongrey / 12 Sisters*, 1968)

und Tea Lim Koun (*Peov Chouk Sor*, 1967 und *Puos Keng Kang / The Snake Man*, 1970) geben wir einen Einblick in die Vergangenheit einer kaum bekannten Filmnation.

Das *Forum* zeigt insgesamt 38 Filme im Hauptprogramm und 12 Filme als Special Screenings, davon 28 als Welt- und 8 als internationale Premieren.

Christoph Terhechte
Januar 2012

Die Filme des 42. Forums

Al Juma Al Akheira (The Last Friday) von Yahya Alabdallah mit Ali Suliman, Fadi Arida, Yasmine Elmasri. Jordanien/Vereinigte Arabische Emirate

Ang Babae sa Septic Tank (The Woman in the Septic Tank) von Marlon N. Rivera mit Eugene Domingo, JM De Guzman, Kean Cipriano, Cai Cortez, Jonathan Tadioan, Carlos Dala. Philippinen

Avalon von Axel Petersén mit Johannes Brost, Peter Carlberg, Léonore Ekstrand, Charlotte Wandt, August Wittgenstein, Stefan Huynh. Schweden

Bagrut Lochamim (Soldier / Citizen) von Silvina Landsmann. Israel

Bestiaire von Denis Côté. Kanada/Frankreich

Beziehungsweisen (Negotiating Love) von Calle Overweg. Deutschland

La demora (The Delay) von Rodrigo Plá mit Carlos Vallarino, Roxana Blanco. Uruguay/Mexiko/Frankreich

Escuela normal (Normal School) von Celina Murga. Argentinien

Espoir voyage von Michel K. Zongo. Frankreich/Burkina Faso

Formentera von Ann-Kristin Reyels mit Sabine Timoteo, Thure Lindhardt, Tatja Seibt, Geoffrey Layton, Christin Brückner, Vicky Krieps, Franc Bruneau, Ilse Ritter. Deutschland

For Ellen von So Yong Kim mit Paul Dano, Jena Malone, Jon Heder. USA

Francine von Brian M. Cassidy, Melanie Shatzky mit Melissa Leo, Victoria Charkut, Keith Leonard. USA/Kanada

friends after 3.11 von Iwai Shunji. Japan

Habiter / Construire (Living / Building) von Clémence Ancelin. Frankreich

Hemel von Sacha Polak mit Hannah Hoekstra, Hans Dagelet, Rifka Lodeizen. Niederlande/Spanien

Hiver nomade (Winter Nomads) von Manuel von Stürler. Schweiz

Jaurès von Vincent Dieutre mit Eva Truffaut, Vincent Dieutre. Frankreich

Kashi (Choked) von Kim Joong-hyun mit Um Tae-goo, Park Se-jin, Kil Hae-Yeon, Yoon Chae-Young. Republik Korea

Kazoku no kuni (Our Homeland) von Yang Yonghi mit Iura Arata, Ando Sakura, Yang Ik-June. Japan

Kid-Thing von David Zellner mit Sydney Aguirre, Susan Tyrrell, Nathan Zellner, David Zellner. USA

Koi ni itaru yamai (The End of Puberty) von Kimura Shoko mit Wagatsuma Miwako, Saito Yoichiro, Satsukawa Aimi, Sometani Shota. Japan

Die Lage (Condition) von Thomas Heise. Deutschland

No Man's Zone (Mujin chitai) von Fujiwara Toshi. Japan/Frankreich

Nuclear Nation von Funahashi Atsushi. Japan

Parabeton – Pier Luigi Nervi und römischer Beton (Parabeton – Pier Luigi Nervi and Roman Concrete) von Heinz Emigholz. Deutschland

Paziraie Sadeh (Modest Reception) von Mani Haghighi mit Taraneh Alidoosti, Mani Haghighi. Iran

Příliš mladá noc (A Night Too Young) von Olmo Omerzu mit Martin Pechlát, Jiří Černý, Natálie Řehořová, Vojtěch Machuta, Jan Vaši. Tschechische Republik/Slowenien

Revision von Philip Scheffner. Deutschland

Salsipuedes von Mariano Luque mit Mara Santucho, Marcelo Arbach, Mariana Briski, Camila Murias. Argentinien

Sekret (Secret) von Przemysław Wojcieszek mit Tomasz Tyndyk, Agnieszka Podsiadlik, Marek Kępiński. Polen

Sleepless Knights von Stefan Butzmühlen/Christina Diz mit Raúl Godoy, Jaime Pedruelo, Ángel Muñoz Ruiz, Pepa Durán Sánchez, David Ruiz Miranda, Alícia Muñoz Núñez. Deutschland

Le sommeil d'or (Golden Slumbers) von Davy Chou. Frankreich/Kambodscha

Spanien (Spain) von Anja Salomonowitz mit Tatjana Alexander, Cornelius Obonya, Grégoire Colin, Lukas Miko, Stefanie Dvorak, Kris-Govinda Redl, Oskar Salomonowitz. Österreich

Tepenin Ardi (Beyond the Hill) von Emin Alper mit Tamer Levent, Reha Özcan, Mehmet Özgür. Berk Hahman, Furkan Berk K'ran, Banu Fotocan. Türkei/Griechenland

Tiens moi droite (Keep Me Upright) von Zoé Chantre. Frankreich

Toată lumea din familia noastră (Everybody in Our Family) von Radu Jude mit Serban Pavlu, Sofia Nicolaescu, Mihaela Sîrbu, Gabriel Spahiu, Tamara Buciuceanu-Botez. Stela Popescu, Alexandra Arşinel. Rumänien/Niederlande

What Is Love von Ruth Mader. Österreich

Zavtra (Tomorrow) von Andrey Gryazev. Russland

Special Screenings

Brand X von Wynn Chamberlain mit Taylor Mead, Sally Kirkland, Ultra Violet, Frank Cavestani, Tally Brown, Abbie Hoffman, Candy Darling, Carlos Anduze, Joy Bang, Serge Bouterline, Madalyn Lloyd, Jim Maya, Sam Shepard, Sam Ridge, Jim Huff, John Long, Susannah Baumgart. USA

in arbeit / en construction / w toku / lavori in corso (in the works) von Minze Tummescheit/Arne Hector. Deutschland

Lawinen der Erinnerung von Dominik Graf. Deutschland

Swoon von Tom Kalin mit Daniel Schlachtet, Craig Chester jr., Crowe Ron Vawter. USA

Bakumatsu taiyoden (The Sun in the Last Days of the Shogunate) von Kawashima Yuzo mit Frankie Sakai, Hidari Sachiko, Minamida Yoko, Ishihara Yujiro. Japan

Kino to ashita no aida (Between Yesterday and Tomorrow) von Kawashima Yuzo mit Tsuruta Koji, Tsukoka Yumeji, Awashima Chikage, Shindo Eitaro. Japan

Suzaki Paradaisu Akashingo (Suzaki Paradise: Red Light) von Kawashima Yuzo mit Aratama Michiyo, Mihashi Tatsuya, Todoroki Yukiko, Ashikawa Izumi. Japan

The Connection von Shirley Clarke mit Warren Finnerty, Jerome Raphel, Garry Goodrow. USA

Ornette: Made in America von Shirley Clarke. USA

Peov Chouk Sor von Tea Lim Koun mit Chea Yuthorn, Dy Saveth, Rosanna, Mongdolin. Kambodscha

Puos Keng Kang (The Snake Man) von Tea Lim Koun mit Chea Yuthorn, Dy Saveth, Peov Vicheth, Saksi Sbond, Mongdolin. Kambodscha

Puthisen Neang Kongrey (12 Sisters) von Ly Bun Yim mit Kong Sam Oeun, Vireak Dara, Ly Ratanak, Nop Nem, Saksi Sbond, Yeak Nhorm, Kim Nova. Kambodscha

Weltpremieren im Forum (28)

Bagrut Lochamim (Soldier / Citizen) von Silvina Landsmann

Beziehungsweisen (Negotiating Love) von Calle Overweg

La demora (The Delay) von Rodrigo Plá

Escuela normal (Normal School) von Celina Murga

Formentera von Ann-Kristin Reyels

Francine von Brian M. Cassidy/Melanie Shatzky

Habiter / Construire (Living / Building) von Clémence Ancelin

Hemel von Sacha Polak

Hiver nomade (Winter Nomads) von Manuel von Stürler

in arbeit / en construction / w toku / lavori in corso (in the works) von Minze Tummescheit/Arne Hector

Jaurès von Vincent Dieutre

Kazoku no kuni (Our Homeland) von Yang Yonghi

Die Lage (Condition) von Thomas Heise

Lawinen der Erinnerung von Dominik Graf

Nuclear Nation von Funahashi Atsushi

Parabeton - Pier Luigi Nervi und römischer Beton (Parabeton - Pier Luigi Nervi and Roman Concrete) von Heinz Emigholz

Paziraie Sadeh (Modest Reception) von Mani Haghighi

Příliš mladá noc (A Night Too Young) von Olmo Omerzu

Revision von Philip Scheffner

Salsipuedes von Mariano Luque

Sekret (Secret) von Przemysław Wojcieszek

Sleepless Knights von Stefan Butzmühlen/Cristina Diz

Spanien (Spain) von Anja Salomonowitz

Tepenin Ardi (Beyond the Hill) von Emin Alper

Tiens moi droite (Keep Me Upright) von Zoé Chantre

Toată lumea din familia noastră (Everybody in Our Family) von Radu Jude

What Is Love von Ruth Mader

Zavtra (Tomorrow) von Andrey Gryazev

Debütfilme im *Forum*

Spielfilme (*nehmen am Erstlingsfilm-Wettbewerb teil):

Al Juma Al Akheira (The Last Friday) von Yahya Alabdallah
Ang Babae sa Septic Tank* (The Woman in the Septic Tank) von Marlon N. Rivera
Avalon von Axel Petersén
Espoir voyage von Michel K. Zongo
Francine* von Brian M. Cassidy, Melanie Shatzky
Habiter / Construire (Living / Building) von Clémence Ancelin
Hemel* von Sacha Polak
Hiver nomade (Winter Nomads) von Manuel von Stürler
Kashi* (Choked) von Kim Joong-hyun
Koi ni itaru yamai* (The End of Puberty) von Kimura Shoko
Příliš mladá noc* (A Night Too Young) von Olmo Omerzu
Salsipuedes* von Mariano Luque
Le sommeil d'or (Golden Slumbers) von Davy Chou
Tepenin Ardi* (Beyond the Hill) von Emin Alper
Tiens moi droite (Keep Me Upright) von Zoé Chantre

Forum Expanded

Fast 40 Arbeiten aus 20 Ländern bilden das dichte und konzentrierte Programm des 7. *Forum Expanded*. Es steht im Zeichen der ästhetischen Auseinandersetzungen mit globalen und individuellen Dimensionen gegenwärtiger Krisen und versucht sich an der Neubestimmung eines Kinos der Gegenwart.

„Kritik & Klinik“ ist der Titel einer Ausstellung in den Kunstsälen Berlin: Die Kritik der Institutionen und insbesondere der klinischen Psychiatrie nahm in den 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts einen zentralen Platz in den politischen Diskursen ein. Diese Bewegung sah Psychopathologien als Produkt sozialer Verhältnisse und repressiver gesellschaftlicher Strukturen. Mit Luke Fowlers Film *All Divided Selves* über die Arbeit des Psychiaters und Gurus der Anti-Psychiatriebewegung R.D. Laing nimmt die Ausstellung hier ihren Ausgangspunkt.

Im Gutschow-Haus werden globale Konfliktgeografien thematisiert. Im Blickpunkt steht der israelisch-palästinensische Grenzraum, aber auch ein südspanisches Kupferabbaugebiet, das der Marsforschung dient. Im Marshall-McLuhan-Salon der Botschaft von Kanada präsentieren wir kurze Trouvaillen des Experimentalfilmers Steve Reinke.

Zwei Veranstaltungen widmen sich dem Kino als Geschichtsraum der Gegenwart und geben dabei einen Einblick in das Projekt „Living Archive – Archiv als künstlerische und kuratorische Praxis der Gegenwart“ am Arsenal – Institut für Film und Videokunst: Die Performance „Möglichkeitsraum IV“ von Angela Melitopoulos und Constanze Ruhm im Arsenal 1, sowie Harun Farockis Präsentation des Films *La verifica incerta* von Gianfranco Baruchello und Alberto Grifi (Italien 1965) im HAU 2.

Dort tritt auch der israelische Regisseur Avi Mograbi auf, dessen Arbeiten das *Forum* wiederholt zeigte. Diesmal stellen wir ihn als Musiker mit einer vierköpfigen Band vor, wobei er mit Hilfe von Live-Musik frühere Filmprojekte einer Revision unterzieht.

Die Filmprogramme erproben auf experimentelle Weise individuelle Formsprachen, um neue, kritische Perspektiven auf die Welt herzustellen. Am radikalsten versucht dies *whiteonwhite:algorithmicnoir* von Eve Sussman/Rufus Corporation. Der live und in Echtzeit geschnittene Film, der die Überwachung eines Mannes in einem fiktiven osteuropäischen Staat zeigt, wird täglich anhand eines Algorithmus neu zusammengesetzt.

Andere Filme stellen sich ihren Präformierungen durch Figuren aus der Vergangenheit. Dazu zählen die eigenen Eltern genauso wie berühmte Vorbilder, darunter William S. Burroughs und Brion Gysin, Luc Moullet, Pier Paolo Pasolini, Jean Cocteau und der Theaterregisseur Ronald Tavel.

In drei Videoarbeiten aus der arabischen Welt steht die Aufarbeitung der Familiengeschichte im Vordergrund: Ahmad Gossein betitelt seinen Film, in dem eine Mutter Audiobriefe an ihren abwesenden Mann schreibt, *My father is still a communist, intimate secrets to be published* (Libanon/Vereinigte Arabische Emirate). Hicham Ayouch (Marokko/Vereinigte Arabische Emirate) erzählt in *As they say* die brutale Geschichte eines Vater-Sohn-Konflikts. Paul Geday (Ägypten/Niederlande) verabschiedet sich in *Bye Bye* inmitten der ägyptischen Revolution vom Klavier seiner Eltern.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden Filme, die die Ästhetik des Kinos nutzen, um es aus sich selbst heraus neu zu erfinden. Chris Kennedy (Kanada), Guillaume Cailleau und Ben Russell (Deutschland), Joshua Bonnetta (Kanada) und Nicolas Rey (Frankreich) stellen das vermeintliche Ende des Zelluloids in einen künstlerischen und politischen Zusammenhang.

Fünf spannende Podiumsgespräche zu den Themenbereichen Kapitalismus, Krise und Umbruch, sowie ihre Abbildung in Bildarchiven (u.a. in Kairo) vertiefen das Programm.

Das Foyer des Kino Arsenal wird zum zweiten Mal von den Prinzessinnengärten bepflanzt, die auch die Filmhaus-Bar betreiben. Wie jedes Jahr bietet b_books Bücher, Zeitschriften und DVDs an.

Forum Expanded wird kuratiert von Stefanie Schulte Strathaus (Leitung), Anselm Franke, Nanna Heidenreich, Bettina Steinbrügge, sowie Ulrich Ziemons (Assistenz).

Künstlerliste und Veranstaltungsorte *Forum Expanded* 2012:

***Forum Expanded* Exhibition**

Kunstsaele Berlin; Bülowstraße

Heike Baranowsky (Deutschland); Duncan Campbell (Irland); Luke Fowler (Großbritannien); Iram Ghufuran (Indien); Virlani Hallberg, Jennifer Rainsford (Schweden); Ken Jacobs (USA); Steffen Köhn und Paola Calvo (Deutschland); Eline McGeorge (Norwegen/Großbritannien); The Otolith Group (Großbritannien/ Frankreich); Florian Wüst (Deutschland)

Gutschow-Haus; Friedrichstraße

Elle Flanders und Tamira Sawatzky (Kanada); Yazan Khalili (Palästina); Anne Quiryren (Belgien/Deutschland)

Botschaft von Kanada – Marshall McLuhan Salon; Ebertstraße

Steve Reinke (Kanada)

Arsenal 2; Filmhaus; Potsdamer Platz

Eve Sussman/Rufus Corporation (USA)

***Forum Expanded* Screenings**

Gheith Al-Amine (Libanon); Hicham Ayouch (Marokko/Vereinigte Arabische Emirate); Joshua Bonnetta (Kanada); Guillaume Cailleau und Ben Russell (Deutschland); Mohammadreza Farzad (Iran); Azin Feizabadi (Iran/Deutschland/USA); Luke Fowler (Großbritannien); Rainer Ganahl (Österreich/USA); Paul Geday (Ägypten/Niederlande); Ahmad Ghossein (Libanon); Eva Heldmann (Deutschland); Chris Kennedy (Kanada); Wolfgang Lehmann (Schweden/Deutschland); Deimantas Narkevičius (Litauen); Rosalind Nashashibi (Italien); Isabelle Prim (Frankreich); Laure Prouvost (Großbritannien/Frankreich); Steve Reinke (Kanada); Nicolas Rey (Frankreich); Fern Silva (USA); Farhad Sharmini und Catherine Sullivan (Großbritannien/USA); Isabell Spengler (Deutschland)

***Forum Expanded* Lectures and Performances**

Harun Farocki (Deutschland); Angela Melitopoulos und Constanze Ruhm (Deutschland/Österreich); Avi Mograbi (Israel)

Generation

In den Wettbewerben *Generation Kplus* und *Generation 14plus* präsentiert die Berlinale Filme für ein junges Publikum. In diesem Jahr konkurrieren 27 Langfilme und 31 Kurzfilme aus 32 Ländern um die Gläsernen Bären, zwei Filme laufen außer Konkurrenz.

Mit insgesamt fünf Titeln aus Mexiko, Kuba, Bolivien, Chile und Argentinien ist Lateinamerika stark repräsentiert. Drei herausragende Beiträge aus den Niederlanden zeugen von der Stärke der dortigen Filmbranche.

Mehrere Filme beschäftigen sich mit den Lebenssituationen indigener Bevölkerungsgruppen (*Maori Boy Genius*, *Nosilati*, *La Belleza*, *Pacha*, *Snow in Paradise*). Geradezu rebellisch behaupten sich viele junge Protagonisten in ihrem Willen, die eigene Kultur für sich zu entdecken, ihr Selbstbild zu finden und sich von auferlegten Fremdbildern nicht bestimmen zu lassen. Die Auflehnung gegen religiöse Dogmen und Traditionen wird in mindestens drei Filmen (*Electrick Children*, *Joven & Alocada*, *Lal Gece*) zur zentralen Motivation auf dem Weg der jugendlichen Identitätssuche.

Auch formal zeigt sich das Programm vielfältig – als Musical, das lustvoll über die Stränge des Genres schlägt (*Magi i Luften*), als prächtige Animationsabenteuer (*Lotte ja kuukivi saladus*, *Zarafa*), als Dokumentarfilme im Grenzbereich zwischen Fiktion und Realität (*Die Kinder vom Napf*, *Mustafa's Sweet Dreams*, *Maori Boy Genius*) oder als Weltkino, das an Originalschauplätzen und oft mit jungen Laiendarstellern eine besondere Authentizität gewinnt (*Nono*, *The Mirror Never Lies*, *Pacha*, *Un Mundo Secreto*).

Zu allen Premieren werden die Regisseure und Darsteller im Haus der Kulturen der Welt, dem zentralen Spielort der Sektion, erwartet. Im neuen sektionsübergreifenden Haus der Berliner Festspiele zeigt *Generation* zwei besonders publikumsaffine Filme außer Konkurrenz (*Vierzehn*, *The Monkey King – Uproar in Heaven 3D*).

Die Kurzfilmprogramme von *Generation Kplus* und *Generation 14plus* bieten vielfach Anlass, in die Lebenswelten junger Menschen rund um den Globus einzutauchen. Geheimnisvolle Geschwisterliebe (*Broer*), gefühlvoller Abschied von einem Elternteil (*Papa's Tango*), Küssen lernen (*Kiss*), sich gegen dreiste Berufsberater behaupten (*Jeunesses Francaises*), als Wrestler in Brandenburg aufwachsen (*CRAZY DENNIS TIGER*) und das heimatische Paradies der Cook-Inseln durch Atomtests zerstört sehen (*Snow in Paradise*) ... Die inhaltliche wie auch formale Bandbreite kann faszinieren und unterstreicht erneut die wichtige Stellung der Kurzfilme für das Profil der Sektion.

Maryanne Redpath
Januar 2012

Generation 14plus - Langfilme

Comes A Bright Day von Simon Aboud mit Craig Roberts, Imogen Poots, Kevin McKidd, Timothy Spall. Großbritannien

Bei einem Juwelenraub in London geht es um viel mehr als Geld. Wo Diamanten sind, ist Liebe nicht weit.

Electrick Children von Rebecca Thomas mit Julia Garner, Rory Culkin, Billy Zane. USA. Eröffnungsfilm

Schwanger durch Musik? Die junge Mormonin Rachel glaubt an unbefleckte Empfängnis, ihre streng religiöse Familie sieht eine untolerierbare Verfehlung. Die Suche nach der Herkunft des Kindes wird für die 15-Jährige zu einer Offenbarung.

Joven & Alocada (Young & Wild) von Marialy Rivas mit Alicia Rodríguez, Aline Kuppenheim, María Gracia Omega. Chile

Sexuelle Experimentierlust bedeutet Bestrafung durch die Eltern und ist zugleich ihr Weg zu eigener Erfüllung. Daniela ist zerrissen zwischen evangelikaler Erziehung und rebellischer Neugier.

Kronjuvelerna (The Crown Jewels) von Ella Lemhagen mit Bill Skarsgård, Alicia Vikander. Schweden

Ist der Fabrikantensohn Richard ein Mörder? Woran erkennt man ein Kind mit goldenem Herzen? Ein märchenhaft verwobener Kriminalfall.

Lal Gece (Night of Silence) von Reis Çelik mit Ilyas Salman, Dilan Aksüt. Türkei

Als der Bräutigam den Schleier lüftet, schaut er in das Gesicht eines 14-jährigen Mädchens. Die Tradition besagt, dass die Nacht im Brautzimmer den Bund der Ehe besiegelt.

Magi I Luften (Love Is In The Air) von Simon Staho mit Emma Sehested Høeg, Gustav Hintze. Dänemark/Schweden

Den Falschen lieben, den Richtigen finden, und alles unbedingt in dieser einen schicksalhaften Nacht. Ein Musical, so exzentrisch wie das Lebensgefühl seiner jugendlichen Protagonisten.

Maori Boy Genius von Pietra Brettkelly, Dokumentarfilm. Neuseeland

Der junge Maori Ngaa Rauira Pumanawawhiti ist der Auserwählte. Aus vollem Herzen kämpft er für die Anliegen seiner Kultur. Seine Leute sehen in ihm den nächsten Premierminister Neuseelands.

Mustafa's Sweet Dreams von Angelos Abazoglou, Dokumentarfilm. Griechenland/Großbritannien

Mustafa will der beste Baklavabäcker der Türkei werden, und es zieht ihn daher von Gaziantep in die Backstuben Istanbuls. Für seinen Traum braucht es weitere Zutaten als nur Ehrgeiz und Disziplin.

Nosilataj. La Belleza (Beauty) von Daniela Seggiaro mit Rosmeri Segundo, Sasa Sharet Isabel Mendoza, Ximena Banús. Argentinien

Yolanda ist Hausmädchen einer „Criolla“-Familie. In der Wichi-Kultur des Mädchens sind lange Haare von tiefer Bedeutung. Der Film erzählt ein einschneidendes Erlebnis.

Orchim LeRega (Off White Lies) von Maya Kenig mit Gur Bentwich, Elya Inbar, Tzahi Grad, Salit Achi-Miriam. Israel/Frankreich

Im zweiten Libanonkrieg schlüpfen viele Flüchtlinge bei Familien im Süden Israels unter. Libbys erfinderischer Vater nutzt die gute Gelegenheit, um vor seiner Tochter nicht das Gesicht zu verlieren.

Snackbar von Meral Uslu mit Ali Cifteci, Nazmye Oral, Dileria Horuz, Esra Horuz. Niederlande

Alis Imbiss ist Heimat für eine Gang Jugendlicher marokkanischer Herkunft. Hier streiten, lachen und kämpfen sie jeden Tag. Wenn einer über die Stränge schlägt, geht Ali dazwischen.

Two Little Boys von Robert Sarkies mit Bret McKenzie, Hamish Blake. Neuseeland

Sandkastenfreunde Deano und Nige kann nichts trennen, nicht einmal der Tod. Bis der tragische Unfall mit dem norwegischen Fußballstar passiert.

Un Mundo Secreto (A Secret World) von Gabriel Mariño mit Lucía Uribe, Roberto Mares, Olivia Lagunas, Claudia Ríos. Mexiko

Der letzte Schultag ist der erste Tag von Marias Reise. Ihr Weg quer durch Mexiko ist kein normaler Rucksackurlaub. Maria bricht auf aus der Gefahr und folgt ihren innersten Träumen.

Una Noche von Lucy Mulloy mit Dariel Arrechada, Anailin de la Rúa de la Torre, Javier Nuñez Florian. USA/Kuba/Großbritannien

Letzter Ausweg Florida. Nur 90 Meilen trennen das Leben in Havanna von der erhofften Freiheit. Elio und Raul bauen ein Floß, Lila kommt mit an Bord. Das gehörte nicht zum Plan.

Wandeukyi (Punch) von Han Lee mit Aine Yu, Yun-seok Kim. Republik Korea

Wan-deuk hasst seinen Lehrer Dong-Ju über alles. Als direkter Nachbar muss er dessen Quälereien auch Zuhause über sich ergehen lassen. Dabei will der Lehrer ihn nur für die Härten des Lebens schulen.

Generation 14plus - Kurzfilme

663114 von Isamu Hirabayashi, Animation. Japan

Banga Inte (Unruly) von Fanni Metelius mit Linnea Cart-Lamy, Mia Saarinen, Isabelle Andersson. Schweden

Berlin Recyclers von Nikki Schuster, Animation. Deutschland

Broer (Brother) von Sacha Polak mit Annabel Dirkzwager, Abbey Hoes, Niels Gomperts. Niederlande

CRAZY DENNIS TIGER von Jan Soldat mit Dennis Kamitz, Philipp Kamitz, Marcel Sänger. Deutschland

Hiljainen Viikko (All Hallows' Week) von Jussi Hiltunen mit Antti Luusuaniemi, Rosa Salomaa, Niilo Syvaoja. Finnland

Jeunesses Franaises (French Kids) von Stephan Castang. Frankreich

Kiss von Alex Murawski mit Remy Hii, Sophie Lowe, Benedict Victor Samuel. Australien

Lambs von Sam Kelly mit Waka Rowlands, Dyanni Ross, Shaden Te Huna. Neuseeland

Levis hest (Levi's Horse) von Torfinn Iversen mit Jorgen Langhelle, Henrik Carlyle, Markus Mortensen Abeler. Norwegen

Meathead von Sam Holst mit Jesse James Rehu Pickery. Neuseeland

Nani von Justin Tipping mit Tsai Chin, Johnny Ortiz. USA

Supermarket Girl von Matt Greenhalgh mit Nichola Burley, Matthew Beard. Großbritannien

The Wilding von Grant Scicluna mit Reef Ireland, Shannon Glowacki. Australien

Generation Kplus - Langfilme

ARCADIA von Olivia Silver mit John Hawkes, Ryan Simpkins, Kendall Toole. USA

Im kalifornischen Arcadia wird alles gut, verspricht Tom seinen Kindern, packt sie ins Auto und reist quer durch Amerika. Die 12-jahrigre Greta hofft vor allem auf ein Wiedersehen mit ihrer Mutter.

GATTU von Rajan Khosa mit Mohammad Samad, Naresh Kumar. Indien

Der Himmel ist voller Drachen, und keiner fliegt so schnell wie Kali. Um es mit dem schwarzen Jäger aufzunehmen, muss Gattu selbst hoch hinaus.

Isdraken (Der Eisdrache) von Martin Hogdahl mit Philip Olsson, Malin Morgan, Feline Andersson. Schweden

Wale weinen, wenn sie ihre Herde verloren haben. Vom Jugendamt ins kalte Nordschweden verbannt, kennt Mick dieses Gefühl. Erst mit der coolen Pi taut allmählich das Eis.

Kauwboy von Boudewijn Koole mit Rick Lens, Loek Peters, Susan Radder. Niederlande

Eine junge Dohle fällt aus dem Nest direkt in Jojos Hände. Der 10-Jahrigre spürt tiefes Mitgefühl mit dem Vogelkind, mutterlos und auf der Suche nach einem liebevollen Vater wie er.

Die Kinder vom Napf von Alice Schmid, Dokumentarfilm. Schweiz. Eröffnungsfilm

Per Seilbahn zur Schule, in der Freizeit aufs Feld. Ein Jahreszyklus mit Wolf im Wald und den 50 Bergbauernkindern im „Wilden Westen“ Luzerns.

Kikoeteru, furi wo sita dake (Als hätte ich dich gehört) von Kaori Imaizumi mit Hana Nonaka, Meru Gouda, Takayuki Sugiki. Japan

Ihr Geist wird dich beschützen! Nach dem Tod der Mutter muss Satchan auf seelischen Trost hoffen. Was aber, wenn es gar keine Geister gibt?

Lotte ja kuukivi saladus (Lotte und das Geheimnis der Mondsteine) von Janno Poldma und Heiki Ernits, Animation. Estland/Lettland

In dem Animationsfilm für junge Kinder locken magische Mondsteine die Erfinderstochter Lotte auf einen fantastischen Roadtrip.

The Mirror Never Lies (Meeresspiegel) von Kamila Andini mit Atiqah Hasiholan, Gita Novalista, Reza Rahadian. Indonesien

Die junge Pakis glaubt immer noch, dass ihr Vater vom Fischen zurückkehrt. Das azurblaue Meer im Wakatobi-Archipel ist der Spiegel ihrer traurigen Sehnsucht.

Nono von Rommel Tolentino mit Axle Aeiou Samson, Russel Abulad, Allen Dimaunahan. Philippinen

Toto ist arm, lebt im Slum und hat eine Hasenscharte. Seine Patchworkfamilie findet es nicht unnormale, dass Toto sich trotz allem normal fühlen möchte.

Pacha von Héctor Ferreiro mit Limber Calle, Erika Andia, Wilmer Mamania. Bolivien

Ein Schuhputzerjunge gerät in die Wirren des „Gaskriegs“ in Bolivien. Auf den Straßen demonstriert die indigene Bevölkerung für ihre Rechte, in seinen Träumen wandelt der Junge auf den Pfaden seiner Kultur.

Patatje Oorlog (Gute Chancen) von Nicole van Kilsdonk mit Pippa Allen, Johnny de Mol, Rifka Lodeizen. Niederlande

Für die 9-jährige Kiek wandelt sich ein ferner Krieg zur spürbaren Realität, seit ihr Vater im medizinischen Hilfseinsatz vermisst wird. Doch Kiek rechnet sich gute Chancen aus, dass er gesund heimkehrt.

Zarafa von Rémi Bezançon und Jean-Christophe Lie, Animation. Frankreich

Kaum hat Maki Freundschaft mit der Giraffe geschlossen, wird Zarafa zum Geschenk für den König. Ein bilderreiches Abenteuer zwischen Afrika und Paris.

Generation Kplus - Kurzfilme

Bara lite (Nur ein bisschen) von Alicja Björk Jaworski, Animation. Schweden

Bardo von Marija Apchevska mit Marija Blagoevska, Maja Veljkovic, Ljupka Dzundeva. Mazedonien

Being Bradford Dillman von Emma Burch, Animation. Großbritannien

B I N O von Billie Pleffer mit Edvard Hakansson, Nathan Chisholm, Andrew Gischus. Australien

Caochang (Schulhof) von Qi Wang mit Juntao Yang, Yuansi Liu, Rui Yang. VR China

Chinti von Natalia Mirzoyan, Animation. Russische Föderation

Corrida von Janis Cimermanis, Animation. Lettland

Der kleine Vogel und das Blatt von Lena von Döhren, Animation. Schweiz

Hazenpad (Hasenpfad) von Lotte van Elsacker, Animation. Niederlande

Hjältar (Helden) von Carolina Hellsgård mit Ida Åslund, Michaela Arvidsson, Ridah Abbas. Schweden

Julian von Matthew Moore mit Ed Oxenbould, Leon Ford, Christopher Stollery. Australien

L von Thais Fujinaga mit Sofia Ferreira, Luis Mai King, Henrique Schafer. Brasilien

Layla Bahir (Helle Nacht) von Li at Glik mit Emma Sechvi Von Schwarze, Yael Reich, Miki Leon. Israel

Papa's Tango (Papas Tango) von Michiel van Jaarsveld mit Lucia Almeida-Carrion, Fidel Garcia Cortéz, Saskia Temmink. Niederlande

The Quiet One (Die Stille) von Emelie Wallgren, Ina Holmqvist, Dokumentarfilm. Schweden

Rising Hope von Milen Vitanov, Animation. Deutschland

Snow in Paradise (Schnee im Paradies) von Justine Simey-Barton, Nikki Si'ulepa mit Mereana Bishop, Vainehuraorairai Taamo Charlie, Tatira Tati. Neuseeland

Generation 14 plus - Außer Konkurrenz

Vierzehn (Fourteen) von Cornelia Grünberg, Dokumentarfilm. Deutschland
Windeln statt feiern, vier 14-jährige Mädchen bekommen Kinder. Eine aufregende Lebensphase beginnt, bevor eine andere abgeschlossen wurde.

The Monkey King - Uproar in Heaven 3D (Der Affenkönig - Aufruhr im Himmel 3D) von Da Su, Chen Zhihong, Animation. VR China
130.000 handgemalte Tuschezeichnungen und die Stimmen der Peking-Oper wurden in einer aufwändigen Restaurierung zu neuem Leben erweckt. Ein himmlisch unterhaltsamer Klassiker - jetzt in 3D.

Cross Section (Folgende Filme anderer Sektionen werden als Sondervorführungen gezeigt)

L'enfant d'en haut von Ursula Meier mit Léa Seydoux, Kacey Mottet Klein, Martin Compston. Schweiz/Frankreich (Cross-Section *Wettbewerb*)

Putjowka w schisn (The Road to Life) von Nikolai Ekk mit Nikolai Batalow, Iwan Krylja, Michail Dschagofarow. UdSSR (Cross-Section *Retrospektive*)

Weltpremieren bei Generation (15, nur Langfilme)

ARCADIA von Olivia Silver

Comes A Bright Day von Simon Aboud

Electrick Children von Rebecca Thomas

Isdraken (Der Eisdrache) von Martin Högdahl

Kauwboy von Boudewijn Koole

Lal Gece (Night of Silence) von Reis Çelik

Maori Boy Genius von Pietra Brett Kelly

Mustafa's Sweet Dreams von Angelos Abazoglou

Nosilataj. La Belleza (Beauty) von Daniela Seggiaro

Pacha von Héctor Ferreiro

Snackbar von Meral Uslu

Two Little Boys von Robert Sarkies

Un Mundo Secreto (A Secret World) von Gabriel Mariño

Una Noche von Lucy Mulloy

Vierzehn (Fourteen) von Cornelia Grünberg – *Außer Konkurrenz*

Dazu kommen neun Internationale und fünf Europäische Premieren.

Spielfilmdebüts (12, nur Langfilme) (*nehmen am Erstlingsfilmwettbewerb teil)

ARCADIA von Olivia Silver *

Comes A Bright Day von Simon Aboud *

Electrick Children von Rebecca Thomas *

Joven & Alocada (Young & Wild) von Marialy Rivas

Kauwboy von Boudewijn Koole *

Kikoeteru, furi wo sita dake (Als hätte ich dich gehört) von Kaori Imaizumi *

The Mirror Never Lies (Meeresspiegel) von Kamila Andini

Nosilataj. La Belleza (Beauty) von Daniela Seggiaro *

Orchim LeRega (Off White Lies) von Maya Kenig

Pacha von Héctor Ferreiro *

Un Mundo Secreto (A Secret World) von Gabriel Mariño *

Una Noche von Lucy Mulloy *

Berlinale Schulprojekt

Neben dem regulären Festivalbesuch bietet die Berlinale jährlich rund 50 Lehrern aller Schultypen die Möglichkeit, am Berlinale Schulprojekt teilzunehmen und ausgewählte Filme von *Generation* mit pädagogischer Unterstützung im Rahmen des Unterrichts zu bearbeiten. Unterstützt wird das Berlinale Schulprojekt vom bundesweiten Netzwerk für Film- und Medienkompetenz „Vision Kino“: www.visionkino.de

Die Jungen Journalisten

Mit einer jährlich wechselnden Gruppe von rund 30 filmbegeisterten Kindern und Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren berichten die Jungen Journalisten über die Filme von *Generation*. Hintergrundreportagen, sowie tagesaktuelle Kritiken und Interviews finden sich unter: www.jungejournalisten.berlinale.de und auf Facebook: <http://www.facebook.com/jjBerlinale>.

Perspektive Deutsches Kino

Noch nicht alles perfekt, aber auffällig anders

Mit dem Dokumentarfilm *Man for a Day* von Katarina Peters eröffnet die *Perspektive Deutsches Kino* ihr Programm 2012. Aufgeschlossene Frauen besuchen in Berlin einen Workshop bei der Performance-Künstlerin und Drag-King-Aktivistin Diane Torr, um sich für einen Tag in den Mann ihrer Wahl zu verwandeln. Rollen abzulegen und neue zu trainieren, ist harte Arbeit, aber es macht Spaß, diese zu entschlüsseln und sich dabei zuzuschauen. Nach *Am seidenen Faden* (2004) ist das die zweite lange Arbeit von Katarina Peters.

Gegen Morgen ist der erste lange Spielfilm von Joachim Schoenfeld. Er arbeitet seit vielen Jahren als Schauspieler für Film und Fernsehen und als Sprecher im Hörfunk und hat nun mit der Geschichte um die beiden Polizisten Wagner und Zippolt ein visuell außergewöhnliches Regie-Debüt vorgelegt, das er auch selbst mit zwei Kollegen produziert hat. *Gegen Morgen* feierte seine Uraufführung bereits im Panorama-Spectrum auf dem Shanghai International Film Festival im Juni 2011.

Bei dem von Salzgeber & Co Medien GmbH produzierten Spielfilm *Westerland* hat der Autor Tim Staffel das erste Mal Regie geführt. Tim Staffel ist mit seinem Roman „Terrorstrom“ (1998) bekannt geworden und hat jetzt sein 2008 erschienen Buch „Jesús und Muhammed“ auf Sylt verfilmt. Zwei junge Männer verlieben sich ineinander und schotten sich ab – gemeinsam eine Insel auf einer Insel. Sie ist in einem Moment das Paradies, im anderen die Hölle.

Alle Filme des *Perspektive*-Programms sind inhaltlich und ästhetisch herausragende Arbeiten von Erst- und Zweitfilmern, die unbedingt auf die große Leinwand gehören.

Der dffb-Abschlussfilm *DIE VERMISSTEN* von Jan Speckenbach mit André M. Hennicke in der Hauptrolle entwirft eine Eltern-Angst-Vision von verschwindenden Kindern. Verschwinden sie unfreiwillig, weil ihnen etwas zugestoßen ist? Oder verschwinden die Kinder, weil sie gegen die Eltern rebellieren und nach einem Gegenentwurf zum Leben suchen? Jan Speckenbach, dessen Kurzfilm *Gestern in Eden* 2008 in der Cinefondation in Cannes lief, spielt in seinem Debüt mit einem bedrohlichen Szenario.

Auch Tamer Yiğit und Branka Prlić erzählen in ihrem selbstfinanzierten Spielfilm *Karaman* eine Geschichte, die sich im Kopf jedes Zuschauers anders zu Ende erzählt. Zehra (Isilay Gül) will aus der Türkei nach Deutschland auswandern. Aber als Muslima ein islamisches Land gen Westen verlassen? Da spielt die Familie nicht mit. *Karaman* ist der zweite Spielfilm des Regie-Duos Yiğit und Prlić.

Der West-Berliner Michael Schöbel und der Ost-Berliner Ronald Vietz haben 2011 die Produktionsfirma Wildfremd Production gegründet, um einen Film über Jugendliche in den 80ern in der DDR zu machen, wie man ihn so im Kino noch nicht gesehen hat. Unter der Regie von Marten Persiel beleben sie die fremde seltsame Welt der „Rollbrettfahrer“ in der DDR wieder und verwenden dafür wahre Schätze an ausgegrabenen Super-8-Filmen aus dieser Zeit. *This Ain't California* ist Persiels erster abendfüllender Dokumentarfilm.

Anders als die Skateboardfahrer in der DDR rebellieren jugendliche Poetry Slammer mit Poesie, politischen und sozialkritischen Visionen oder mit Nonsense. Der Dokumentarfilm *Dichter und Kämpfer* von Marion Hütter begleitet vier Wort-Akrobaten aus Berlin, Leipzig, Bochum und Stuttgart ein Jahr lang mit der Kamera und zeigt ihre Lust, den Leuten etwas zum Denken auf die Ohren zu geben.

Sechs mittellange Filme runden das Programm ab:

Der 43-minütige Spielfilm *Trattoria* (R: Soleen Yusef), eine Vater-Tochter Geschichte im mafiösen Umfeld, der an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg produziert wurde; der an der ifs Köln entstandene 26-minütige Spielfilm *Ararat* von Engin Kundag, bei dem ein Deutschtürke mit seinem Vater seine eigene Identität begräbt; der von Credofilm (Berlin) produzierte 32-minütige Spielfilm über die Lust am Müßiggang *Sometimes we sit and think and sometimes we just sit* (R: Julian Pörksen) und der von Alice Gruia selbst produzierte 53-minütige Dokumentarfilm

Rodicas über die beiden Freundinnen gleichen Namens. In *Sterben nicht vorgesehen* (25 min, KHM Köln) entwirft Regisseur Matthias Stoll mit dokumentarischen Bildern aus Gegenwart und Vergangenheit ein liebevolles Bild seines verstorbenen Vaters und *Tage in der Stadt* erzählt von einem Neuanfang, der keiner ist.

Alle 13 Filme stehen wieder im Wettbewerb um den Preis „Dialogue en perspective“, den das Deutsch-Französische Jugendwerk stiftet. Die Jury für diesen Preis besteht aus sieben Filmbegeisterten aus Deutschland, Frankreich und der Slowakei zwischen 19 und 29 Jahren, die unter dem Vorsitz von Regisseur Jan Henrik Stahlberg entscheidet.

Am Sonntag, 19.02.2012, dem Berlinale Kinotag, präsentieren wir als Gäste der *Perspektive Michael* (R: Markus Schleinzer), den Gewinner des Max Ophüls Preises 2012 und *The Other Chelsea – Eine Geschichte aus Donezk* (R: Jakob Preuss), den Gewinner des First Steps Award Dokumentarfilm 2011.

Zur Eröffnung der *Perspektive* wird am 10. Februar 2012 zum ersten Mal der von Glashütte Original gestiftete Preis „Made in Germany – Förderpreis Perspektive“ in Höhe von 15.000 € vergeben. Am Tag darauf laden wir zu einem Pressegespräch mit dem/der Gewinner/in in die Glashütte-Original-Lounge ein. An diesem Ort findet auch die neue Gesprächsreihe „Made in Germany – Reden über Film“ statt, in der Sektionsleiterin Linda Söffker mit Regisseuren und Regisseurinnen der *Perspektive* redet.

Linda Söffker
Januar 2012

Perspektive Deutsches Kino - Filme

Ararat (Ararat) von Engin Kundağ mit Pinar Erincin, Claudio Schulz-Keune, Erdal Kacar

Dichter und Kämpfer (Rhymer and Rivals) von Marion Hütter

Gegen Morgen (Before Tomorrow) von Joachim Schoenfeld mit Axel Buchholz, Axel Sichrovsky, Regine Zimmermann, Christoph Grunert

Karaman (Karaman) von Tamer Yiğit und Branka Prlić mit Isilay Gül, Talu Emre Tüntaş, Burak Yiğit, Yusuf Kadir Han

Man for a Day (Man for a Day) von Katarina Peters

Rodicas (Rodicas) von Alice Gruia

Sometimes we sit and think and sometimes we just sit (Sometimes we sit and think and sometimes we just sit) von Julian Pörksen mit Peter René Lüdicke, Eike Weinreich, Ursula Geyer-Hopfe

Sterben nicht vorgesehen (Dying not planned for) von Matthias Stoll

Tage in der Stadt (Out Off) von Janis Mazuch mit Pascale Schiller, Maik Solbach, Juli Klement

This Ain't California (This Ain't California) von Marten Persiel

Trattoria (Trattoria) von Soleen Yusef mit Uwe Preuss, Anna Herrmann, Caspar Kaeser

DIE VERMISSTEN (REPORTED MISSING) von Jan Speckenbach mit André M. Hennicke, Luzie Ahrens, Sylvana Krappatsch, Jenny Schilly

Westerland (Westerland) von Tim Staffel mit Wolfram Schorlemmer, Burak Yiğit, Muri Seven, Jule Böwe

The Other Chelsea - Eine Geschichte aus Donezk (The Other Chelsea - A Story From Donetsk) von Jakob Preuss

Gäste der *Perspektive Deutsches Kino*

Gewinner First Steps Award (Dokumentarfilm) 2011

The Other Chelsea - Eine Geschichte aus Donezk (The Other Chelsea - A Story From Donetsk) von Jakob Preuss

Gewinner Max Ophüls Preis 2012

Michael von Markus Schleinzer mit Michael Fuith, Christine Kain, Ursula Strauss, Viktor Tremmel. Österreich

Weltpremierer (12)

Ararat (Ararat) von Engin Kundağ

Dichter und Kämpfer (Rhymers and Rivals) von Marion Hütter

Karaman (Karaman) von Tamer Yiğit und Branka Prlić

Man for a Day (Man for a Day) von Katarina Peters

Rodicas (Rodicas) von Alice Gruia

Sometimes we sit and think and sometimes we just sit (Sometimes we sit and think and sometimes we just sit) von Julian Pörksen

Sterben nicht vorgesehen (Dying not planned for) von Matthias Stoll

Tage in der Stadt (Out Off) von Janis Mazuch

This Ain't California (This Ain't California) von Marten Persiel

Trattoria (Trattoria) von Soleen Yusef

DIE VERMISSTEN (REPORTED MISSING) von Jan Speckenbach

Westerland (Westerland) von Tim Staffel

Kulinarisches Kino – „Trust in Taste“

„Trust in Taste“ lautet das Motto des 6. *Kulinarischen Kinos* der Berlinale. Vom 12. bis 17. Februar 2012 laufen im Kino des Martin-Gropius-Baus fünfzehn Filme über Essen und Umwelt, begleitet von kulinarischen Höhepunkten und Talk-Runden.

Den Auftakt macht die französische Komödie *Comme un chef (The Chef)* von Daniel Cohen, in der der 3-Sterne-Koch Lagarde (Jean Reno) die Haute Cuisine vor der modischen Molekularküche verteidigt. In *Mugaritz B.S.O.* lässt sich der baskische Musiker Felipe Ugarte von den köstlichen Kreationen des Starkochs Andoni Luis Aduriz aus San Sebastián zu einer musikalischen Weltreise inspirieren. *Entre les Bras (Step up to the Plate)* von Paul Lacoste dokumentiert den spannenden Generationswechsel in dem französischen 3-Sterne-Restaurant Bras in Laguiole. Im Dokumentarfilm *Last Call at the Oasis* der Oscargewinnerin Jessica Yu kämpfen Experten und Aktivisten, wie die reale Erin Brockovich, gegen den lokalen und globalen Missbrauch des Wassers. Ein Spitzenkoch der vegetarischen Küche muss in TSAO Jui-Yuans Spielfilm *Joyful Reunion* sein Restaurant aufgeben, weil er das Gedächtnis verliert. Mit einem Gericht aus seiner Jugend kehrt die Erinnerung zurück und er erkennt seine erste Liebe wieder.

Nach den Filmen des Hauptprogramms servieren die Spitzenköchin Sonja Frühsammer und die Sterneköche Michael Kempf, Christian Lohse, Marco Müller aus Berlin sowie Andoni Luis Aduriz aus dem Baskenland im Spiegelzeltrestaurant „Gropius Mirror“ jeweils ein Menü, das von dem Film des Abends inspiriert ist. In den Diskussionsrunden mit den Moderatoren Madeleine Jakits, Hansjürgen Rosenbauer, Patricia Schäfer und Jörg Thadeusz sind internationale Regisseure, Schauspieler und Experten zu Gast.

Soziale und ökologische Themen stehen in den fünf Spätvorstellungen im Mittelpunkt. Monika Treut ist in Taiwan auf eine kulinarische Expedition gegangen. In *Das Rohe und das Gekochte (The Raw and the Cooked)* entdeckt sie außer der Lust am Essen auch die junge Umweltbewegung des Inselstaates. *Canned Dreams* porträtiert auf einer bildgewaltigen Reise um die Welt die Schicksale einfacher Arbeiter, die an der Herstellung einer Dose Ravioli beteiligt sind. *Lupe el de la Vaca (Lupe of the Cow)* von Blanca X. Aguerre zeigt mit einem erstaunlichen Genremix aus Animations- und Dokumentarfilm die harte Realität der Bauern und Tiere in einem Dorf in West-Mexiko. Ein kochbegeisterter Gangsterboss verteidigt in *Hindsight* von LEE Hyeon-seung sein Leben gegen das Doppelspiel zweier konkurrierender Gangsterbanden. In *Oma & Bella* von Alexa Karolinski halten zwei Damen, die den Holocaust überlebt haben, mit jiddischer Küche Freundschaften lebendig und die Familie zusammen.

Begleitend zum Programm werden Kurzfilme präsentiert: *Should The Wife Confess?* (Bernardo Camisão), *Asparragos* (Laura Zuallaert), *Lepokoa* (Safy Nebbou) und *Pokot Ash Yoghurt* (Francesco Amato, Stefano Scarafia).

Zur „TeaTime“ um 17:00 Uhr finden im Spiegelzeltrestaurant „Gropius Mirror“ Lesungen, Diskussionen und Tastings statt. Am 14.02. präsentiert Michael Hoffmann sein neues Kochbuch für Blinde und Sehende „Trust in Taste“. Im Anschluss serviert er Fingerfood mit Gerichten aus dem Buch (in deutscher Sprache, Eintritt 10,00 €). Am 15.02. findet die Diskussion „The Real Erin Brockovich“ mit der Umwelt-Aktivistin Erin Brockovich statt. Sie wird über ihre aktuellen Erfahrungen im Kampf für eine saubere Umwelt sprechen (in englischer Sprache). Teilnahme nur mit Anmeldung unter kulinarisches.kino@berlinale.de

Beim „Youth Food Cinema“ am 17.02. um 9:30 Uhr wird die Bedeutung von Traditionen in der Familie thematisiert. Der mexikanische Film *Canela (Cinnamon)* von Jordi Mariscal erzählt die Geschichte eines Mädchens, ihrer Großmutter und der Liebe beider zur Küche. Anschließend bereitet der Koch der mexikanischen Botschaft Armando Hernández mit SchülerInnen ein mexikanisches Menü vor, denn wie die Großmutter Tere im Film sagt: „Gut zu kochen ist keine Frage des Alters, sondern des Talents.“ (Geschlossene Veranstaltung; Presse auf Anmeldung unter casado@berlinale.de; Wiederholung ohne Essen für alle Festivalgäste am 17.02. um 17:00 Uhr).

Kartenvorverkauf online über www.berlinale.de sowie bei allen Berliner Theaterkassen.

19:30 – 23:30 Uhr Film inkl. Essen, Wasser, Saft und Wein 59,00 €

22:00 Uhr Film (ohne Menü) 8,00 €

Das Programm des *Kulinarischen Kinos*

Sonntag, 12.02.2012

19:30 Film und anschließendes Menü von Sonja Frühsammer:

Comme un chef (The Chef) von Daniel Cohen mit Jean Reno, Michaël Youn, Raphaëlle Agogué, Julien Boisselier, Salomé Stevenin, Serge Larivière, Issa Doumbia, Bun Hay Mean. Frankreich

Talk: Geschmack der Sterne; Gäste: Jean Reno, Michaël Youn, Daniel Cohen

Moderation: Patricia Schäfer

22:00 ohne Menü:

Das Rohe und das Gekochte von Monika Treut. Deutschland/Taiwan

Montag, 13.02.2012

19:30 Film und anschließendes Menü von Andoni Luis Aduriz:

Mugaritz B.S.O. von Felipe Ugarte und Juantxo Sardon mit Andoni Luis Aduriz, Felipe Ugarte.

Spanien

Talk: Geschmack der Musik; Gäste: Andoni Luis Aduriz, Felipe Ugarte

Moderation: Madeleine Jakits

22:00 ohne Menü:

Canned Dreams von Katja Gauriloff. Finnland

Dienstag, 14.02.2012

19:30 Film und anschließendes Menü von Michael Kempf:

Entre les Bras (Step Up to the Plate) von Paul Lacoste mit Michel Bras, Sébastien Bras. Frankreich

Talk: Geschmack an Familie; Gäste: Michel Bras, Paul Lacoste; Moderation: Jörg Thadeusz

22:00 ohne Menü:

Lupe el de la Vaca (Lupe of the Cow) von Blanca X. Aguerre. Mexiko

Mittwoch, 15.02.2012

19:30 Film und anschließendes Menü von Christian Lohse:

Last Call at the Oasis von Jessica Yu. USA

Talk: Geschmack des Wassers; Gäste: Erin Brockovich, Jessica Yu, Benjamin Adrion (Viva con Agua);

Moderation: Jörg Thadeusz

22:00 ohne Menü:

Hindsight von LEE Hyeon-seung. Südkorea

Donnerstag, 16.02.2012

19:30 Film und anschließendes Menü von Marco Müller:

Joyful Reunion von TSAO Jui-Yuan mit GUA Ahleh, HUO Siyan, LAN Zheng-long (Blue), Kenneth TSANG. Taiwan/Volksrepublik China

Talk: Geschmack der Liebe; Gäste: HSU Li-kong, GUA Ahleh, HUO Siyan, Dieter Kosslick;

Moderation: Hansjürgen Rosenbauer

22:00 ohne Menü:

Oma & Bella von Alexa Karolinski. Deutschland/USA (Wiederholung am 17.02.2012 um 15:00 Uhr)

Freitag, 17.02.2012 „Youth Food Cinema“

9:30 Film und anschließendes Menü*

Canela (Cinnamon) Jordi Mariscal. Mexiko

Geschlossene Veranstaltung, Presse auf Anmeldung unter casado@berlinale.de

*Wiederholung für alle Festivalgäste am 17. 02. 2012 um 17:00 Uhr

Berlinale goes Kiez

Auch 2012 zieht wieder der fliegende Rote Teppich der Berlinale von Programmkino zu Programmkino und besucht das kinobegeisterte Berliner Publikum in „ihrem“ Kiez-Kino. Von Samstag, den 11. Februar, bis Freitag, den 17. Februar 2012, wird somit an insgesamt sieben Abenden jeweils ein Berliner Programm-Kino zusätzlicher Spielort des Festivals - und an einem Abend geht die Reise sogar über die Stadtgrenzen hinaus nach Potsdam.

Berlinale goes Kiez wird dieses Jahr in folgenden Kinos präsent sein: Babylon (Kreuzberg), Bundesplatz-Kino (Wilmerdorf), Filmkunst 66 (Charlottenburg), Hackesche Höfe Kino (Mitte), Passage (Neukölln), Kino Toni & Tonino (Weißensee) sowie im Thalia (Potsdam). Wie in den vergangenen Jahren wird jeweils ein prominenter Filmschaffender für eines der Kiez-Kinos Pate stehen und die Gäste auf dem fliegenden Roten Teppich willkommen heißen.

Das Projekt Berlinale goes Kiez wurde zum 60. Festivaljubiläum im Jahr 2010 initiiert und erwies sich als absoluter Publikumsliebbling. Berlinale goes Kiez wird vom Medienboard Berlin-Brandenburg unterstützt.

Berlinale goes Kiez 2012

Samstag, 11. Februar, Filmkunst 66, Charlottenburg:

Die „Berlinale goes Kiez“ Reihe eröffnet mit einer Sondervorführung des *Berlinale Special*-Beitrags *Abschied von den Fröschen (Farewell to the Frogs)* (R: Ulrike Schamoni). Im Anschluss wird *À moi Seule (Coming Home)* (R: Frédéric Videau) aus dem Wettbewerbsprogramm gezeigt.

Sonntag, 12. Februar, Toni & Tonino, Weißensee:

Hier ist die Berlinale mit folgenden Filmen zu Gast: *Die Kinder vom Napf (The Children From The Napf)*, R: Alice Schmid) aus der Sektion *Generation Kplus* und dem Wettbewerbsfilm *Barbara* (R: Christian Petzold).

Montag, 13. Februar, Passage, Neukölln:

Folgende Filme werden gezeigt: *Paziraie Sadeh (Modest Reception)*, R: Mani Haghighi) aus der Sektion *Forum* und *Dictado (Childish Games)*, R: Antonio Chavarrías) aus dem *Wettbewerb*.

Dienstag, 14. Februar, Bundesplatz-Kino, Wilmerdorf:

Den Anfang macht der erste Tonfilm der Sowjetunion aus der diesjährigen *Retrospektive* „Die rote Traumfabrik“, *Pujkowka w schisn (Der Weg ins Leben)*, R: Nikolai Ekk). Im Anschluss wird der Forumsbeitrag *Příliš mladá noc (A Night Too Young)*, R: Olmo Omerzu) gezeigt.

Mittwoch, 15. Februar, Thalia, Potsdam:

Aus dem *Panorama* wird der Beitrag *Die Wand (The Wall)*, R: Julian Roman Pölsler) und im Anschluss *Die Eiserne Lady (The Iron Lady)*, R: Phyllida Lloyd) aus der diesjährigen *Hommage an Meryl Streep* präsentiert.

Donnerstag, 16. Februar, Babylon, Kreuzberg:

Den Anfang machen Kurzfilme aus den Sektionen *Berlinale Shorts* und *Generation: Licuri Surf* (R: Guile Martins), *Vilaine Fille Mauvais Garçon (Two Ships)*, R: Justine Triet), der Kurzfilm *Lambs* (R: Sam Kelly) aus der Sektion *Generation* und *Nostalgia* (R: Gustavo Rondón Córdova). Im Anschluss wird der Panoramabeitrag *Parada (The Parade)*, R: Srđan Dragojević) gezeigt.

Freitag, 17. Februar, Hackesche Höfe Kino, Mitte:

Seinen Abschluss findet „Berlinale goes Kiez“ hier mit *DIE VERMISSTEN (REPORTED MISSING)* (R: Jan Speckenbach) aus der Sektion *Perspektive Deutsches Kino* und dem Wettbewerbsfilm *Was bleibt (Home For The Weekend)*, R: Hans-Christian Schmid).

Retrospektive 2012: „Die rote Traumfabrik“

Die *Retrospektive* der 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin entdeckt ein legendäres deutsch-russisches Filmexperiment wieder: Meschrabpom-Film und ihr deutscher Zweig Prometheus schrieben in den Jahren 1921 bis 1936 Filmgeschichte.

Ein russischer Filmprofi aus der Zarenzeit mit Gespür für die richtigen Stoffe und ein deutscher Kommunist, ein „roter Medienunternehmer“: Moisej Alejnikow und Willi Münzenberg taten sich zusammen, mit pfiffigen Geschäftsideen, politischem Auftrag und unbändiger Lust an neuer filmischer Erzählung. So entstand ein einzigartiges deutsch-russisches Filmunternehmen, das Filmstudio Meschrabpom-Rus (später Meschrabpom-Film) in Moskau, mit einer Zentrale in Berlin. Rund 600 Filme später wurde das internationale Experiment von den Diktaturen Hitlers und Stalins gewaltsam beendet. Die Produktion der „roten Traumfabrik“ umfasst viele Genres: Klassiker des Revolutionsfilms, lyrische Komödien, Abenteuerfilme, frühe Science-Fiction. Zugleich griff das Studio auch Themen aus dem Alltag der Menschen auf. Künstlerisch anspruchsvolle Filme begeisterten das internationale Publikum und inspirierten die gesamte europäische Filmavantgarde.

Zu den Regisseuren von Meschrabpom-Film gehörten Meister wie Wsewolod Pudowkin (*Konez Sankt Peterburga / Das Ende von St. Petersburg*, 1927; *Potomok Tschingis-chana / Sturm über Asien*, 1928), Jakow Protasanow (*Aelita*, 1924; *Prasdnik Swjatowo Jorgena / Das Fest des heiligen Jürgen*, 1930), Lew Kuleschow (*Gorizont / Horizont*, 1933; *Sorok serdez / Vierzig Herzen*, 1931) und Boris Barnet (*Dewuschka s korobkoi / Moskau wie es weint und lacht*, 1927; *Ledolom / Eisgang*, 1931; *Okraina / Vorstadt*, 1933).

Unter den herausragenden Leistungen der Filmfabrik finden sich die ersten Animationsfilme und der erste Tonfilm der Sowjetunion, Nikolai Ekks *Putjowka w schisn (Der Weg ins Leben*, 1931). Die „Vision von einem neuen Leben“ inspirierte insbesondere den Dokumentarfilm. Bei Joris Ivens (*Pesn o gerojach / Komsomol*, 1933) und Dsiga Wertow (*Tri pesni o Lenine / Drei Lieder über Lenin*, 1934/35/38) ging dies mit der Erfindung einer spektakulären Tonfilm-Sprache einher. Auch die sozial engagierte Filmkunst der späten Weimarer Republik wie die Prometheus-Filme von Phil Jutzi, Leo Mittler (*Jenseits der Straße*, 1929) und Slatan Dudow (*Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt?*, 1932) gehören zur Produktion der „roten Traumfabrik“.

Die von Alexander Schwarz und Günter Agde kuratierte *Retrospektive* widmet sich diesem deutsch-russischen Filmexperiment in seiner ganzen Bandbreite. Sie umfasst 32 Programme mit 44 Stumm- und Tonfilmen. Die Stummfilme werden mit Live-Musik durch international renommierte Künstler begleitet. Zahlreiche Filme – insbesondere Dokumentarfilme – waren in Deutschland noch nie zu sehen. Mehrere deutsche und russische Archive haben Filme in neuen Kopien verfügbar gemacht. Als Neuentdeckung kann die bei Recherchen in Moskau aufgefundene stumme Fassung von Piscators bis dahin als Tonfilm bekanntem *Wosstanije rybakow (Aufstand der Fischer*, 1935) gelten. Das Österreichische Filmmuseum präsentiert in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinemathek eine neue Restaurierung von *Schiwoi trup (Der lebende Leichnam*, 1929); Fjodor Ozeps Version des Tolstoi-Dramas steht exemplarisch für echte Koproduktionen mit russisch-deutscher Besetzung. Das Filmprogramm wird ergänzt durch Veranstaltungen in der Deutschen Kinemathek. Zur *Retrospektive* erscheint im Berliner Verlag Bertz + Fischer die erste deutschsprachige Monografie über die „rote Traumfabrik“. Studien russischer und deutscher Autoren zur Geschichte und Ästhetik der Filme werden ergänzt durch historische Dokumente und eine vollständige Filmografie. Die *Retrospektive* wird von der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen verantwortet. Als fester Partner der *Retrospektive* tritt in diesem Jahr erstmals das Museum of Modern Art (MoMA) in New York auf.

In enger Verbindung zur *Retrospektive* steht die gemeinsam mit ARTE/ZDF ermöglichte, mit der originalen Musik Edmund Meisels vom Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin präsentierte Berlinale-Aufführung von Sergej Eisensteins Meisterwerk *Oktjabr (Oktober*, 1928). Der Film über die Oktoberrevolution von 1917 wird am 10. Februar 2012 im Friedrichstadt-Palast gezeigt.

Rainer Rother
Januar 2012

Die Filme der *Retrospektive*

„Die rote Traumfabrik“

Aelita (Aelita - Der Flug zum Mars) von Jakow Protasanow mit Julija Solnzewa, Walentina Kuindschi, Nikolai Zereteli. UdSSR 1924

Bronenosez Potjomkin (Panzerkreuzer Potemkin/Battleship Potemkin) von Sergej Eisenstein mit Aleksandr Antonow, Nikolai Lewtschenko, Grigori Aleksandrow. UdSSR 1925

Dewuschka s korobkoi (Moskau wie es weint und lacht/The Girl With the Hat Box) von Boris Barnet mit Anna Sten, Wladimir Michajlow, Wladimir Fogel. UdSSR 1927

Dom na Trubnoi (Das Haus in der Trubnaja-Straße/The House on Trubnaya) von Boris Barnet mit Wera Marezkaja, Wladimir Fogel, Jelena Tjapkina. UdSSR 1928

Gibel sensazii (Der Untergang der Sensation/Loss of the Sensation) von Aleksandr Andrijewski mit Sergej Wetscheslow, Wladimir Gardin, Marija Wolgina. UdSSR 1935

Gorisont (Horizont/Horizon) von Lew Kuleschow mit Nikolai Batalow, Jelena Kusmina, Michail Doronin. UdSSR 1933

Jenseits der Straße (Harbour Drift) von Leo Mittler mit Lissy Arna, Paul Rehkopf, Fritz Genschow. Deutschland 1929

Konez Sankt-Peterburga (Das Ende von Sankt Petersburg/The End of St. Petersburg) von Wsewolod Pudowkin und Michail Doller mit Aleksandr Tschistjakow, Wera Baranowskaja, Iwan Tschuweljew. UdSSR 1927

Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt? (Kuhle Wampe or Who Owns the World?) von Slatan Dudow mit Hertha Thiele, Ernst Busch, Martha Wolter. Deutschland/Schweiz 1932

Ledolom (Eisgang/Thaw) von Boris Barnet mit Wera Marinitsch, Aleksandr Schukow, Anton Martynow. UdSSR 1931

Miss Mend (1-3) von Fjodor Ozep und Boris Barnet mit Natalja Glan, Igor Iljinski, Wladimir Fogel, Boris Barnet. UdSSR 1926

Mutter Krausens Fahrt ins Glück (Mother Krausen's Journey to Happiness) von Phil Jutzi mit Alexandra Schmitt, Holmes Zimmermann, Ilse Trautschold. Deutschland 1929

Odna is mnogich (Eine von vielen/One of Many) von Nikolai Chodatajew mit Aleksandra Kudrjawzewa. UdSSR 1927

Okraina (Vorstadt/Outskirts) von Boris Barnet mit Sergej Komarow, Jelena Kusmina, Robert Erdmann. UdSSR 1933/65

Potomok Tschingis-chana (Sturm über Asien/Storm Over Asia) von Wsewolod Pudowkin mit Waleri Inkischinow, Lew Dedinzew, L. Belinskaja. UdSSR 1929

Pozelui Meri Pikford (Moskau glaubt den Tränen nicht/The Kiss of Mary Pickford) von Sergej Komarow mit Igor Iljinski, Anel Sudakewitsch, M. Rosenschtejn. UdSSR 1927

Prasdnik Swjatowo Jorgena (Das Fest des heiligen Jürgen/St. Jorgen's Day) von Jakow Protasanow mit Anatoli Ktorow, Igor Iljinski, Michail Klimow. UdSSR 1930

Putjowka w schisn (Der Weg ins Leben/The Road to Life) von Nikolai Ekk mit Nikolai Batalow, Iwan Krylja, Michail Dschagofarow. UdSSR 1931

Rwanyje baschmaki (Zerrissene Stiefelchen/Torn Shoes) von Margarita Barskaja mit Michail Klimow, Iwan Nowoselzew, Anna Tschekulaiewa. UdSSR 1933

Schachmatnaja gorjatschka (Schachfieber/Chess Fever) von Wsewolod Pudowkin und Nikolai Schpikowski mit Wladimir Fogel, Anna Semzowa, Natalja Glan. UdSSR 1925

Schiwoi trup (Der lebende Leichnam/The Living Corpse) von Fjodor Ozep mit Wsewolod Pudowkin, Maria Jacobini. Deutschland/UdSSR 1929

Slutschajnaja wstretscha (Zufällige Begegnung/Accidental Meeting) von Igor Sawtschenko mit Jewgeni Samoilow, Galina Paschkowa, Walentina Iwaschjowa. UdSSR 1936

Solotoje osero (Kampf um Gold/The Golden Lake) von Wladimir Schnejderow mit Iwan Nowoselzew, W. Tolstowa, Andrej Fait. UdSSR 1935

Wintik-schpintik (Die streikende Schraube/Little Screw) von Wladislaw Twardowski. UdSSR 1927/30

Wostanije rybakow (Aufstand der Fischer/Revolt of the Fishermen) von Erwin Piscator und Michail Doller mit Aleksej Diki, Dmitri Konsowski, Nikolai Gladkow. UdSSR 1934/35

Documentaries 1

Dwa okeana (Zwei Ozeane/Two Oceans) von Wladimir Schnejderow und Jakow Kuper. UdSSR 1933

Documentaries 2

Grosny Wawila i tjotka Arina (Der schreckliche Wawila und Tante Arina/Terrible Vavila and Auntie Arina) von Olga Chodatajewa und Nikolai Chodatajew. UdSSR 1928

Proryw! (Der Rückstand!/The Backlog!) von Lew Kuleschow mit Iwan Tschistjakow, Andrej Gortschilin, Emma Zesarskaja. UdSSR 1930

Sorok serdez (Vierzig Herzen/Forty Hearts) von Lew Kuleschow. UdSSR 1931

Documentaries 3

Artek von Fjodor Proworow und Wladimir Nesterow. UdSSR 1936

Pesn o gerojach (Komsomol/Songs of Heroes (Komsomol)) von Joris Ivens. UdSSR 1933

Documentaries 4

Pjatiletije sowjetskoj Rossii (Fünf Jahre Sowjetrussland/Five Years of Soviet Russia) Regie unbekannt. UdSSR 1922

Drugaja schisn (Das andere Leben/The New Life) von Juri Scheljabuschski und Aleksej Dmitriew. UdSSR 1930

Documentaries 5

Tri pesni o Lenine (Drei Lieder über Lenin/Three Songs of Lenin), stumme Fassung von 1938, von Dsiga Wertow. UdSSR 1935/38

Tri pesni o Lenine (Drei Lieder über Lenin/Three Songs of Lenin), Tonfassung von 1970, von Dsiga Wertow. UdSSR 1934/38/70

Documentaries 6

Zeitprobleme. Wie der Arbeiter wohnt (Problems of Our Time. How the Worker Lives) von Slatan Dudow. Deutschland 1930

Im Schatten der Weltstadt (In the Shadows of Metropolis) von Albrecht Viktor Blum. Deutschland 1930

Um's tägliche Brot (For Our Daily Bread) von Phil Jutzi mit Sybille Schloß, Holmes Zimmermann. Deutschland 1929

Animations

Katok (Eisbahn/Skating Rink) von Juri Scheljabuschski. UdSSR 1927

Prikljutschenija kitajtschat (Die Abenteuer der kleinen Chinesen/Adventures of the Little Chinese) von Margarita Benderskaja. UdSSR 1928

Budem sorki (Seid wachsam!/Let's Be Attentive!) von Nikolai Chodatajew. UdSSR 1927

Blek end uait (Black and White) von Leonid Amalrik und Iwan Iwanow-Wano. UdSSR 1932

Skaska o slom medwede, kowarnom lise i wesjolom pastuche (Märchen vom bösen Bären, dem tückischen Fuchs und dem fröhlichen Hirten/Fairytale of the Evil Bear, the Spiteful Fox and the Cheerful Shepherd) von Dmitri Babitschenko und Aleksandr Bergengrin. UdSSR 1936

Senka-afrikanez (Senka, der Afrikaner/Senka the African) von Daniil Tscherkes und Juri Merkulow. UdSSR 1928

Sondervorführung:

Oktjabr (Oktober/October) von Sergej Eisenstein mit Vasili Nikandrov, Nikolai Popov, Boris Livanov. UdSSR 1928 (*Cross-Section Berlinale Special*)

Die ausführliche *Retrospektive*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin

„Happy Birthday, Studio Babelsberg“

Im Februar 2012 feiert das traditionsreiche Studio Babelsberg sein 100-jähriges Jubiläum. Das älteste Großatelier-Filmstudio der Welt gilt nicht nur als Wiege des deutschen Films, sondern hat auch international die Entwicklung des Kinos vorangebracht. Mit der Sonderreihe „Happy Birthday, Studio Babelsberg“ gratuliert die Berlinale 2012 zum Geburtstag. Zu den zahlreichen renommierten Regisseuren, die in den Studios drehten, gehören Friedrich Wilhelm Murnau (*Der letzte Mann*, 1924), Fritz Lang (*Die Nibelungen*, 1924; *Metropolis*, 1927), Wolfgang Staudte (*Die Mörder sind unter uns*, 1946), Alfred Hitchcock (*Die Prinzessin und der Geiger*, 1924/25), Kurt Maetzig (*Das Kaninchen bin ich*, 1965), Konrad Wolf (*Goya*, 1971), Volker Schlöndorff, Roman Polanski (*Der Pianist*, 2002; *Der Ghostwriter*, Berlinale 2010), Stephen Daldry (*Der Vorleser*, 2008; Berlinale Wettbewerb 2009), Quentin Tarantino (*Inglourious Basterds*, 2009) und Roland Emmerich (*Anonymus*, 2011).

Die Filmfestspiele verleihen Studio Babelsberg eine Berlinale Kamera, die Festivaldirektor Dieter Kosslick beim Festakt des Studio Babelsberg am 12. Februar 2012 in der Marlene Dietrich Halle überreichen wird.

Anlässlich des 100. Jubiläums des Filmstudios zeigen die 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin in der Sonderreihe „Happy Birthday, Studio Babelsberg“ zehn Filme - jeweils aus einem Studio-Jahrzehnt - und lassen die Geschichte des Studio Babelsberg noch einmal Revue passieren. Das Sonderprogramm wird auch im Filmmuseum Potsdam aufgeführt werden.

Die Filme der Sonderreihe „Happy Birthday, Studio Babelsberg“

Der letzte Mann (The Last Laugh) von Friedrich Wilhelm Murnau mit Emil Jannings, Maly Delschaft, Max Hiller, Emilie Kurz, Hans Unterkircher. Deutschland 1924

Der blaue Engel (The Blue Angel) von Josef von Sternberg mit Marlene Dietrich, Emil Jannings, Hans Albers, Kurt Gerron, Rosa Valetti. Deutschland 1929/30

Münchhausen (The Adventures of Baron Munchhausen) von Josef von Bány mit Hans Albers, Wilhelm Bendow, Michael Bohnen, Hans Brausewetter. Deutschland 1943

Die Mörder sind unter uns (The Murderers Are Among Us) von Wolfgang Staudte mit E. W. Borchert, Hildegard Knef, Erna Sellmer, Arno Paulsen. Deutschland 1946

Das Kaninchen bin ich (The Rabbit Am I) von Kurt Maetzig mit Angelika Waller, Alfred Müller, Ilse Voigt, Wolfgang Winkler. Deutschland 1965

Goya von Konrad Wolf mit Donatas Banionis, Olivera Katarina, Fred Düren, Tatjana Lolowa, Rolf Hoppe, Mieczyslaw Voit, Ernst Busch. Deutschland 1971

Das Haus am Fluss (The House on the River) von Roland Gräf mit Katrin Saß, Manfred Gorr, Rolf Hoppe, Corinna Harfouch, Sylvester Groth. Deutschland 1985 (Berlinale 1986)

Sonnenallee (Sun Alley) von Leander Haußmann mit Alexander Scheer, Alexander Beyer, Katharina Thalbach, Robert Stadlober, Detlev Buck, Henry Hübchen. Deutschland 1999 (Berlinale 2000)

The Pianist (Der Pianist) von Roman Polanski mit Adrien Brody, Thomas Kretschmann, Frank Finlay, Maureen Lipman, Emilia Fox. Deutschland/Polen/Frankreich/Großbritannien 2002

The Reader (Der Vorleser) von Stephen Daldry mit Kate Winslet, David Kross, Ralph Fiennes, Bruno Ganz, Hannah Herzprung. USA/Deutschland 2008 (Berlinale 2009)

Berlinale Residency

Die Berlinale erweitert ihr Portfolio um eine weitere Förderinitiative und lädt ab Herbst 2012 sechs Filmemacher mit ihren neuen Projekten für vier Monate in die Kreativmetropole Berlin ein. Das neue internationale Stipendiatenprogramm *Berlinale Residency* wird Filmemacher dabei unterstützen, ihr Drehbuch erfolgreich fertig zu stellen und in einem „Script to Market“-Seminar das Publikumpotential gemeinsam mit den Produzenten der Filme zu erarbeiten. Im engen Kontakt mit individuell ausgewählten Mentoren des Nipkow Programms und internationalen Marktexperten können sie dabei ihr Projekt auf dem Weg vom Drehbuch zum Kinoerfolg einen entscheidenden Schritt voranbringen. Für die viermonatige *Berlinale Residency* können sich Regisseure bewerben, die bereits erste Langfilm-Erfolge auf internationalen Filmfestivals feiern konnten. Die Initiative ist eine Kooperation mit dem Nipkow Programm und dem Internationalen Filmfestival Guadalajara und wird gefördert vom MEDIA Mundus Programm der Europäischen Union und dem Medienboard Berlin-Brandenburg.

An wen richtet sich die *Berlinale Residency*?

Bewerben können sich Filmemacher, die bereits mit einem Langfilm auf einem international renommierten Filmfestival vertreten waren oder schon einmal mit einem mittlerweile fertig gestellten Film von der Berlinale unterstützt wurden, beispielsweise im Rahmen einer Förderung durch den *World Cinema Fund* oder einer Auswahl für eines der Hands-on Trainingprogramme des *Berlinale Talent Campus*. Die Regisseure müssen bereits einen Produzenten für ihr neues Projekt gewonnen haben.

Das *Berlinale Residency*-Programm lädt Filmemacher aus aller Welt und mit einer Vielfalt an Stoffen ein: außergewöhnliche und künstlerisch ansprechende Projekte, die ein über Festivalbesucher hinausgehendes Publikum erreichen wollen. Hinsichtlich des Genres gibt es keinerlei Einschränkungen – sowohl Spielfilme als auch Dokumentationen oder Crossmedia-Projekte können eingereicht werden. Eine Jury aus internationalen Branchenkennern bestimmt die sechs vielversprechendsten Kandidaten, die ab September 2012 ihre *Residency* beginnen.

Was bietet die *Berlinale Residency*?

Die *Berlinale Residency* findet einmal im Jahr statt und beginnt Anfang September 2012. Sie bietet allen sechs Teilnehmern finanzielle Unterstützung, die es ihnen erlaubt, für die Dauer des Programms (ca. vier Monate) in Berlin zu leben und zu arbeiten. Für jeden Teilnehmer wird ein speziell auf ihn zugeschnittenes Programm erstellt.

Die erste Phase des *Berlinale Residency*-Programms (September - November) beinhaltet Drehbuchberatung mit renommierten Mentoren des Nipkow Programms. Jeder Stipendiat wird regelmäßig einen Experten treffen, um sein Filmprojekt umfassend zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Je nach Art und Stand des Projektes sind es Dramaturgen oder auch schon Koproduktions- oder Vertriebsspezialisten, die sich mit der Publikumsausrichtung des Filmprojektes beschäftigen.

Im Dezember startet die zweite Phase des *Berlinale Residency*-Programms mit einem fünftägigen Workshop „Script to Market“, bei dem die ausgewählten Filmemacher und ihre Produzenten konkretes Feedback von den eingeladenen Branchenexperten (Produzenten, Förderern, Verleihern, Sales Agents und Redakteuren) erhalten. Dieses Seminar konzentriert sich darauf, die Projekte auf den internationalen Markt vorzubereiten. Die Teilnehmer erhalten Unterstützung beim Entwurf einer Produktions- und umfassenden Auswertungsstrategie.

Für eine erste Präsentation auf internationalem Parkett bieten sich zunächst der *Berlinale Co-Production-Market* und das im März stattfindende Internationale Filmfestival in Guadalajara/Mexiko an, das mit seinem angeschlossenen Film Market Partner der *Berlinale Residency* ist. Je nach Projekt sind für weitere Präsentationen auch die Koproduktionsmärkte in Buenos Aires, Durban oder Sarajevo angedacht. Die Platzierung auf den Märkten hilft dabei, wichtige Partner für die Finanzierung und gegebenenfalls für eine Koproduktion zu finden.

Die Bewerbungsphase für die *Berlinale Residency* startet mit Beginn des Festivals am 9. Februar und endet am 26. März 2012.

Ausführliche Informationen zum Programm und zur Bewerbung bietet die Website www.berlinale-residency.de.

Projektkoordination
Kathi Bildhauer
Januar 2012

Die *Berlinale Residency* ist eine Initiative der Internationalen Filmfestspiele Berlin, ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH, dem Nipkow Programm und dem Internationalen Filmfestival Guadalajara, in Kooperation mit MEDIA Mundus Programm der Europäischen Union und Medienboard Berlin-Brandenburg.

Berlinale Talent Campus – "Changing Perspectives" **11. - 16. Februar 2012, Theater Hebbel am Ufer**

Der *Berlinale Talent Campus* feiert vom 11. – 16. Februar seine zehnte Ausgabe und blickt mittlerweile auf zahlreiche Erfolgsgeschichten seiner ehemaligen Teilnehmer zurück. Im Jubiläumsjahr kehren erneut über 30 Alumni mit ihren Filmen in das offizielle Programm der Berlinale zurück. Mit dem indonesischen Regisseur Edwin (*Campus* 2005) und seinem Film *Postcards From the Zoo* ist erneut ein Alumnus im *Wettbewerb* der Berlinale vertreten. Unter dem Motto „Changing Perspectives“ bringt der *Berlinale Talent Campus* zum zehnten Mal 350 aufstrebende Filmschaffende aus aller Welt mit Profis der internationalen Filmbranche zusammen. Zudem bietet der *Campus* innerhalb einer Woche maßgeschneiderte Coachingprogramme zu allen Bereichen des Filmschaffens an und unterstützt die Talente dabei, ihre Projekte weiterzuentwickeln.

Experten aus über 30 Ländern, u.a.:

Juliette Binoche, Nuri Bilge Ceylan, Thomas Demand, Yan Geling, Uli Hanisch, Werner Herzog, Ted Hope, Tahar Ben Jelloun, Gaston Kaboré, Edward Lachman, Mike Leigh, Andie MacDowell, Guy Maddin, Alex McDowell, Brillante Mendoza, Sandy Powell, Keanu Reeves, Alexandro Rodriguez, Ryūichi Sakamoto, Molly Malene Stensgaard, Christine Vachon, Jasmila Žbanić u.v.m.

Veranstaltungsort: Theater Hebbel am Ufer (HAU 1-3)

HAU 1: Stresemannstr. 29, 10963 Berlin

HAU 2: Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin

HAU 3: Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin

Ticket Service für öffentliche Veranstaltungen

Tickets (8 Euro / 6 Euro ermäßigt) sind erhältlich:

08.-16. Februar: am *Campus*-Counter im Berlinale Service Center am Potsdamer Platz

12.-16. Februar: am Ticket-Counter im Hebbel am Ufer (HAU 1 und HAU 2)

ab dem 06. Februar: an jedem Berlinale Ticket-Counter oder online unter www.berlinale.de

Am Veranstaltungstag sind Tickets nur an den Ticket-Countern im HAU 1 und HAU 2 erhältlich.

Pressetickets für den Berlinale Talent Campus

Neben Ihrer Presseakkreditierung für die Berlinale benötigen Sie für die Veranstaltungen des *Berlinale Talent Campus* ein zusätzliches Presseticket. Pressevertreter, die über den *Campus* berichten wollen, aber nicht für die Berlinale akkreditiert sind, können ebenfalls Pressetickets für Veranstaltungen erhalten. Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Pressetickets bei allen Veranstaltungen limitiert ist.

Für Pressetickets wenden Sie sich bitte an: *Berlinale Talent Campus* / Susann Pataki und Katrin Wirth
 Tel: +49 30-25920-452 / E-Mail: press.campus@berlinale.de

Öffentliche Veranstaltungen (Auswahl)

Das vollständige Programm des *Berlinale Talent Campus* mit allen Veranstaltungen und *Campus-Experten* ist ab dem 31. Januar 2012 auf www.berlinale-talentcampus.de online.

Sonntag, 12. Februar 2012

11:00 Uhr, HAU 1 / **Changing Perspectives**

Eröffnungspanel mit der Oscar®-Preisträgerin Juliette Binoche (*Das bessere Leben, Paris - Je t'aime, Der englische Patient*) sowie dem renommierten Regisseur Gaston Kaboré aus Burkina Faso (*Buud Yam, Zan Boko*). In Kooperation mit Berlinale *Panorama*.

11:00 Uhr, HAU 3, Top Floor / **The Survival Guide to Digital Workflows**

Panel mit Digital Supervisor Stefan Ciupek und Colorist Dirk Meier, die in den vergangenen Jahren gemeinsam an Filmen wie *Slumdog Millionaire* und *Antichrist* gearbeitet haben. In Kooperation mit dffb und Camelot Broadcast Services.

14:00 Uhr, HAU 1 / **The Other Side of Reality**

Panel mit den renommierten Dokumentarfilmemachern Sophie Fiennes (*Over Your Cities Grass Will Grow*) und Victor Kossakovsky (*Vivan las Antipodas!*).

14:00 Uhr, HAU 2 / **Kill Your Darlings**

Masterclass mit Cutterin Susan Korda (*For All Mankind*).

14:00 Uhr, HAU 3, Top Floor / **Up Close & Personal: Andie MacDowell on Acting**

Masterclass mit Schauspielerin Andie MacDowell. In Kooperation mit L'ORÉAL PARIS.

17:00 Uhr, HAU 1 / **Directing Scripts, Editing Stories**

Panel mit Cutterin Molly Malene Stensgaard (*Melancholia*) und Schriftstellerin und Drehbuchautorin Yan Geling (*The Flowers of War*). In Kooperation mit TESIRO.

17:00 Uhr, HAU 2 / **Rimini Protokoll: Staging Reality**

Panel mit Helgard Haug, Stefan Kaegi und Daniel Wetzl vom Berliner Theater-Kollektiv Rimini Protokoll.

In Kooperation mit Theater Hebbel am Ufer (HAU).

17:00 Uhr, HAU 3, Top Floor / **Greening the Film Industry**

Panel mit Jacob Bilabel, Christian Goldbeck, Bernd Hezel, Fritz Reusswig und Georg Schattney. In Kooperation mit Climate Media Factory.

Montag, 13. Februar 2012

14:00 Uhr, HAU 1 / **FOCUS FORWARD - Short Films, Big Ideas**

Panel mit Phil Cox, Fredrik Gertten, Karol Martesko-Fenster und Jessica Yu. In Kooperation mit FOCUS FORWARD.

14:00 Uhr, HAU 2 / **Building Narrative Worlds: Digital Design for Cinema**

Panel mit den Production Designern Alex McDowell (*Minority Report*), Uli Hanisch (*The International*) und Habib Zargarpour (*Die Bourne Identität*), sowie dem Photographen und Visual Artist Thomas Demand.

In Kooperation mit 5D Institute, Los Angeles.

14:00 Uhr, HAU 3, Top Floor / **The Indie Filmmaker's Guide to Cross-Media I: Storytelling in the 21st Century** / Panel mit den Crossmedia-Experten Martin Elricsson, Michel Reilhac und Caspar Sonnen.

15:00 Uhr, Haus der Berliner Festspiele / **Werner Herzog presents Death Row**

Werner Herzog präsentiert vier Folgen seiner neuen Dokumentation. In Kooperation mit *Berlinale Special*.

17:00 Uhr, HAU 2 / Distributors Sharing Their Secrets

Panel mit den erfahrenen Filmverleihern Adeline Monzier (Europa Distribution) und Michael J. Werner (Fortissimo Films).

19:30 Uhr, HAU 2 / IDFA DocLab: Unexpected Forms of Digital Documentary Storytelling

Caspar Sonnen präsentiert ausgewählte Crossmedia-Projekte. In Kooperation mit IDFA DocLab.

Dienstag, 14. Februar 2012**11:00 Uhr, HAU 1 / In the Limelight: Nuri Bilge Ceylan**

Masterclass mit dem preisgekrönten türkischen Regisseur Nuri Bilge Ceylan (*Once Upon a Time in Anatolia, Drei Affen, Iklimler - Jahreszeiten*).

11:00 Uhr, HAU 3, Top Floor / Know Your Rights

Panel mit den Medienrechtsspezialisten Mareile Büscher und Michael C. Donaldson. In Kooperation mit Raue LLP.

14:00 Uhr, HAU 1 / Dressing Stories

Masterclass mit der Kostümdesignerin und dreifachen Oscar®-Preisträgerin Sandy Powell (*Young Victoria, Aviator, Shakespeare in Love, Hugo Cabret*).

14:00 Uhr, HAU 2 / Audience Wanted: Producers Reaching Out

Panel mit Philippe Bober, Guillaume de Seille, Ankica Jurić Tilić und Arnaud Pasquali. In Kooperation mit MEDIA.

14:00 Uhr, HAU 3, Top Floor / The Indie Filmmaker's Guide to Cross-Media II: Engaging 21st Century Audiences across Multiple Platforms

Panel mit den Crossmedia-Experten Jigar Mehta, Inga von Staden und Timo Vuorensola (*Iron Sky*). In Kooperation mit Berlinale *Panorama*.

17:00 Uhr, HAU 1 / In the Limelight: Mike Leigh

Masterclass mit dem diesjährigen Jurypräsidenten der Internationalen Filmfestspiele Berlin.

17:00 Uhr, HAU 3, Top Floor / Seducing Audiences: The Art of Using Trailers

Gespräch mit den beiden preisgekrönten Trailerregisseuren Shaun Farrington und Philipp Fleischmann.

19:30 Uhr, HAU 1 / Beirut Calling: Contemporary Video Art From Lebanon

mit den Regisseuren Mahmoud Hojeij, Ahmad Ghossein und Gheith Al-Amine. In Kooperation mit *Berlinale Shorts* und *Berlinale Forum Expanded*.

Mittwoch, 15. Februar 2012**14:00 Uhr, HAU 1 / Through the Lens Clearly**

Masterclass mit dem herausragenden Kameramann Edward Lachman (*I'm Not There, Dem Himmel so fern, Erin Brockovich, Mildred Pierce*).

14:00 Uhr, HAU 2 / Next Stop Wonderland? Entering the World of Co-Productions

Panel mit den Produzenten Helge Albers und Bruno Bettati. In Kooperation mit Robert Bosch Stiftung und *Berlinale Co-Production Market*.

17:00 Uhr, HAU 1 / The Thousand Sounds of Ryūichi Sakamoto

Masterclass mit dem japanischen Komponisten und Oscar®-Gewinner Ryūichi Sakamoto (*Little Buddha, Himmel über der Wüste, Der letzte Kaiser, Furyo - Merry Christmas, Mr. Lawrence*).

17:00 Uhr, HAU 2 / Killer / Hope Crossing the Lines

Gespräch mit den profilierten Produzenten Christine Vachon (*Mildred Pierce, Dem Himmel so fern*) und Ted Hope (*Martha Marcy May Marlene, 21 Gramm*).

17:00 Uhr, HAU 3, Top Floor / **Joint Ventures: How to Build a Film Industry?**

Panel mit Enrico Chiesa, Tunde Kelani und Frances-Anne Solomon. In Kooperation mit *World Cinema Fund* und Goethe-Institut.

19:30 Uhr, HAU 2 / **Happy Returns: The Future After the Campus**

Panel mit Campus Alumni, deren Filme 2012 im offiziellen Programm der Berlinale vertreten sind: Atsushi Funahashi (*Nuclear Nation*), Ami Livne (*Sharqiya*), Olivia Silver (*Arcadia*) und Sasha Polak (*Hemel, Broer*). In Kooperation mit Berlinale Forum, Generation und Panorama.

Donnerstag, 16. Februar 2012

11:15 Uhr, HAU 1 / **Look Who's Talking: Interviewing on Screen**

Panel mit Schauspieler und Produzent Keanu Reeves (*Side by Side*) und Regisseur und Filmkritiker Mark Cousins (*The Story of Film: An Odyssey*). In Kooperation mit Berlinale Generation und Berlinale Special.

14:00 Uhr, HAU 1 / **Changing Perspectives: The Arab World Defining Its Future**

Panel mit Schriftsteller Tahar Ben Jelloun, Regisseurin Nadia El Fani und Filmemacherin und Autorin Viola Shafik. In Kooperation mit *World Cinema Fund* und Euromed Audiovisual Programme of the European Union.

Hands-on Training Programme

Berlin Today Award (Kurzfilmwettbewerb des Campus)

Der Berlin Today Award steht in diesem Jahr unter dem Motto „Every Step You Take“. Fünf Kurzfilme feiern am 11.02. bei der *Campus*-Eröffnung im HAU 1 ihre **Weltpremiere**. Die **Preisverleihung** erfolgt am 12.02. während des Dine & Shine Talents Rendezvous in Anwesenheit der Jury (Guy Maddin, Jasmila Žbanić und Judith Kaufmann). Eine **öffentliche Vorführung** findet in Kooperation mit *Berlinale Shorts* am 19.02., 17:30 Uhr, im Colosseum statt. Der Berlin Today Award wird vom Medienboard Berlin-Brandenburg gefördert.

Score Competition (Kompositionswettbewerb des Campus)

Drei Komponisten erhalten die Gelegenheit, einen Soundtrack zu einem vorgegebenen Kurzfilm zu komponieren, gemeinsam mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg einzuspielen und an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ zu mischen. Mentor der diesjährigen Wettbewerbsrunde ist der japanische Komponist und Oscar®-Preisträger Ryūichi Sakamoto. Die **Uraufführung** der Kompositionen und die anschließende **Verleihung des Preises**, eine von Dolby® gesponserte Reise zu den wichtigsten Soundstudios von L.A., finden am 16.02. um 17:00 Uhr im HAU 2 statt.

Talent Project Market

Der Talent Project Market bietet ausgewählten Talenten die Chance, ihre Filmprojekte auf dem *Berlinale Co-Production Market* vorzustellen und in Kontakt mit Produzenten, Financiers, Verleihern und Weltvertrieben zu treten. Die Teilnehmer konkurrieren um den mit 10.000 Euro dotierten VFF Talent Highlight Pitch Award und den mit 6.000 Euro dotierten International Relations ARTE Prize.

Talent Actors Stage

Die Talent Actors Stage bietet eine Bandbreite von Trainingsmöglichkeiten in den Bereichen Schauspieltechnik, Dialogarbeit, Casting und Camera Acting. Zu den Experten zählen dieses Jahr die Schauspielerin Andie MacDowell, die Regisseure Brillante Mendoza (*Captive*) und Tony Gatlif (*Indignados*) sowie die renommierten Schauspielcoaches Jean-Louis Rodrigue und Kristof Konrad aus L.A.

Doc & Script Station

In der Doc & Script Station arbeiten ausgewählte Talente, begleitet von erfahrenen Regisseuren, Produzenten und Script Consultants an ihren Drehbüchern und Treatments. Die **Präsentation** der Dokumentarfilmprojekte findet am 15.02. um 14:00 Uhr im HAU 3, Top Floor, statt. Zu den Mentoren der Doc Station zählt in diesem Jahr der Regisseur Hubert Sauper. Die Doc & Script Station wird von der FFA und von SOURCES 2 unterstützt.

Campus Studio (Post-Production Studio und Editing Studio)

Das Post-Production Studio vermittelt Talenten in den Bereichen Einspielung, Grading, Editing und Mastering den neuesten Stand digitaler Technik. Mentoren sind Stefan Ciupek und Dirk Meier (*Slumdog Millionaire*, *Antichrist*). Im Editing Studio können Regisseure die Rohschnittfassung ihres Films optimieren. Betreut werden sie dabei von den Cuttern Alexandro Rodriguez (*Children of Men*), Andrew Bird (*Gegen die Wand*), Molly Malene Stensgaard (*Melancholia*), sowie von Susan Korda und Gesa Marten. In Kooperation mit dffb und Camelot Broadcast Services.

Talent Press

Junge Filmkritiker erhalten Einblick in das Geschehen eines internationalen Filmfestivals. Ihre Berichte werden täglich auf den Websites www.talentpress.org, www.goethe.de und www.fipresci.org veröffentlicht.

Der *Berlinale Talent Campus* ist eine Initiative der Internationalen Filmfestspiele Berlin, ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH, gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, in Kooperation mit MEDIA-Trainingsprogramm der Europäischen Union, Medienboard Berlin-Brandenburg und Robert Bosch Stiftung.

European Film Market

Der *European Film Market (EFM)* der Internationalen Filmfestspiele Berlin ist einer der drei größten Filmmärkte weltweit und öffnet vom 9. bis 17. Februar 2012 seine Pforten. Er reflektiert als erster Treffpunkt und Handelsplattform des Jahres der internationalen Filmindustrie das aktuelle Filmgeschehen, zeigt wichtige Entwicklungen und Trends auf und gilt für die Branche als Barometer für das kommende Filmjahr.

EFM Direktorin Beki Probst: „Eingebettet in das größte Publikumsfilmfestival der Welt, genießt der European Film Market eine ganz besondere Stellung: Neben dem regulären Marktgeschäft werden auch Filme aus dem Festivalprogramm parallel auf dem *EFM* gezeigt. Das macht unser Marktgeschehen lebendig und einzigartig.“

Auch in diesem Jahr findet der *EFM* wieder im Martin-Gropius-Bau (MGB) und im Marriott Hotel statt und integriert die Firmen in den umliegenden Hotels in die Infrastruktur des Marktes.

Das Interesse der internationalen Filmindustrie am *European Film Market* ist ungebrochen. 2012 werden mehr angemeldete Fachbesucher denn je erwartet – Ein- und Verkäufer, Weltvertriebe, Produzenten, Filmverleiher sowie Finanziers aus 90 Ländern. Die Zahl der Filmanmeldungen liegt erneut deutlich über dem Vorjahresniveau, wie auch der Anteil an Marktpremieren, also Filmen, die erstmals beim *EFM* gezeigt werden, der bei etwa 80 Prozent liegt.

Die Anzahl der *EFM* Spielstätten wächst in diesem Jahr auf insgesamt 39, darunter 31 digitalisierte Kinos und neun Leinwände für 3D-Projektionen. Durch das zusätzliche neu ausgestattete *EFM* Kino CineStar EVENT finden 2012 erstmalig 3D-Screenings am Potsdamer Platz statt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Cubix Cinemas am Alexanderplatz wird fortgesetzt und insgesamt sechs Kinosäle im Cubix sind das neue Zuhause für unabhängige amerikanische Filmproduktionen.

EFM Initiativen

Die zahlreichen *EFM*-Initiativen wie die *EFM* Industry Debates, „Meet the Docs“, „Sundance at *EFM*“ oder „German Cinema - LOLA@Berlinale“ und – dieses Jahr neu – American Independents in Berlin setzen darüber hinaus wichtige Impulse.

Erstmalig wird es im Martin-Gropius-Bau einen Treffpunkt für unabhängige amerikanische Filmschaffende geben – organisiert vom Independent Filmmaker Project (IFP) in Zusammenarbeit mit dem Sundance Institute. Unter dem Dach der Initiative „**American Independents in Berlin**“ werden in den Reihen „IFP Selects“ und „Sundance at *EFM*“ (vormals „Straight from Sundance“) etwa 60 US-Indies den über 1.600 internationalen Einkäufern des Marktes präsentiert.

Im Rahmen der hochkarätig besetzten **EFM Industry Debates** (10. – 12. Februar 2012, 16.30 – 17.30 Uhr) beschäftigt sich der Filmmarkt dieses Jahr zum sechsten Mal mit aktuellen Fragen, Trends und Entwicklungen, die die Zukunft der gesamten Branche betreffen: Wie lässt sich Crowd-Funding für die Finanzierung, Vermarktung und den Vertrieb nutzen? Welche Chancen und Möglichkeiten der Verwertung von nicht-englischsprachigen Kinofilmen in der Welt der neuen Medien und des veränderten Konsumverhaltens bestehen aktuell? Inwieweit könnte das Modell BRIC möglicherweise zukünftig die Finanzierungslandschaft verändern?

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe wird erstmalig von der IFA Berlin präsentiert, dem Offiziellen Partner der **EFM Industry Debates** 2012. Die Panel-Diskussionen finden weiterhin in Zusammenarbeit mit den drei internationalen Fachzeitschriften Screen International, The Hollywood Reporter und Variety im Spiegelzelt gegenüber dem Martin-Gropius-Bau statt.

Die 2009 erfolgreich eingeführte *EFM*-Initiative „**Meet the Docs**“ bietet Dokumentarfilmschaffenden eine Plattform für Vernetzung, Austausch und Information. Treffpunkt und zentrale Anlaufstelle befindet sich dieses Jahr im Martin-Gropius-Bau, 2. OG – direkt neben der *EFM* Lounge. Hier werden erneut die täglichen Informationsveranstaltungen stattfinden: „Meet the Distributors“ und – neu – „Meet the Festivals“. „Meet the Docs“ wird veranstaltet vom *EFM* in Zusammenarbeit

mit dem European Documentary Network (EDN), dem mit etwa 1.000 Mitgliedern in über 60 Ländern wichtigsten Netzwerk des europäischen Dokumentarfilms. Die internationalen Dokumentarfilmfestivals International Documentary Film Festival Amsterdam (IDFA) und DOK Leipzig zeigen in den CinemaxX Studios des *EFM* eine Auswahl aus ihrem jüngsten Programm.

Ein Gemeinschaftsprojekt von Berlinale, Deutscher Filmakademie und German Films ist die im vergangenen Jahr neu ausgerichtete *EFM*-Reihe „**German Cinema – LOLA@Berlinale**“, die einen Rückblick ins deutsche Kinojahr 2011 wirft. Gezeigt werden 35 für die Nominierung zum Deutschen Filmpreis vorausgewählte Filme mit englischen Untertiteln, auch als Angebot an ausländische Filmeinkäufer.

Das *EFM* Restaurant „Gropius Mirror“, im Spiegelzelt gegenüber dem Haupteingang des Martin-Gropius-Bau, wird wieder für alle Teilnehmer, Marktbesucher und Festivalakkreditierte, vom 9.-16.02.2012 täglich von 11:00-19:00 Uhr geöffnet.

EFM 2012 in Zahlen (Stand: 27. Januar 2012)

403 Aussteller aus **57 Ländern**
1.664 Einkäufer aus **62 Ländern**
750 Filme, von denen **595 Marktpremieren** sind sowie
über 1.100 Marktvorführungen
39 Spielstätten, davon **31 digitalisiert** und **9 mit 3D-Projektion**
6.735 Fachbesucher aus **90 Ländern**

Die Mehrzahl der Aussteller kommt aus den USA, Frankreich, Großbritannien und Deutschland. Stetig wachsend ist die Zahl der Firmen und Teilnehmer aus dem asiatischen Raum, vor allem China, Korea, Japan und Indien sowie aus den USA. Erstmals vertreten sind dieses Jahr Aussteller aus den Ländern Kolumbien, Philippinen, Republik Kosovo sowie Südafrika.

Ausführliche Informationen zum *European Film Market* 2012, seinen Initiativen, Veranstaltungen und Services finden Sie auf der *EFM* Website www.efm-berlinale.de.

Ansprechpartner für die deutsche und internationale Presse:

Dr. Kathrin Steinbrenner, stoneburner. Medienberatung & PR
T: +49 · 30 · 4737 · 2191
E-Mail: mail@stoneburner.org

Beki Probst – *EFM* Director
Catherine Buresi – *EFM* Co-Director
Januar 2012

Berlinale Co-Production Market

Die „Berlinale-Partnervermittlung“ für internationale Koproduzenten und Finanziere präsentiert 39 ausgewählte Filmprojekte aus der ganzen Welt – und zwölf brandneue Bücher zum Verfilmen

Aus 30 Ländern kommen die Produzenten und Regisseure der 39 ausgewählten Filmprojekte, die beim neunten *Berlinale Co-Production Market* (12.-14. Februar 2012) mit etwa 450 potentiellen Koproduktions- und Finanzierungspartnern zusammentreffen werden. Für jedes der ausgewählten Projekte organisiert das Team des *Berlinale Co-Production Market* etwa 25 Meetings mit interessierten Partnern – das sind insgesamt über 1000 Treffen in zwei Tagen, die anhand der individuellen Wünsche der Teilnehmer und der Prioritäten der Projekte sorgfältig geplant werden.

Zum zweiten Mal wird es neben den Projektmeetings auch zusätzlich ein „Company Matching“ geben, an dem drei international renommierte Produktions- und Weltvertriebsfirmen teilnehmen, die weltweit bereits gut vernetzt, aber trotzdem neugierig und offen für weitere Verbindungen sind: *Bankside Films* aus Großbritannien, *Bavaria Pictures* aus Deutschland und *Entre Chien et Loup* aus Belgien. Auch mit ihnen können die Teilnehmer Meetings anfragen, in denen es allerdings nicht um konkrete Projekte, sondern um ein Kennenlernen auf Firmen-Ebene, um strukturelle Gemeinsamkeiten und mögliche Perspektiven für zukünftige Kooperationen gehen soll.

Der *Berlinale Co-Production Market* gilt als sehr effektive Business- und Service-Plattform für die Produzenten und Finanziere, die während der Berlinale einen vollen Zeitplan haben, aber trotzdem gezielt vielversprechende neue Projekte suchen oder sich mit aktuellen Filmfinanzierungsthemen und Produktionstrends auseinandersetzen möchten.

Drei Filme, die in vorigen Jahren beim *Berlinale Co-Production Market* Partner suchten, kehren dieses Jahr zurück – sie sind frisch fertig gestellt und feiern ihre Premieren bei der Berlinale: So läuft *I, Anna* von Regisseur Barnaby Southcombe, mit Charlotte Rampling und Gabriel Byrne in den Hauptrollen, im *Berlinale Special*. Zwei Projekte aus dem „Talent Project Market“ 2010 sind ebenfalls dabei, *ARCADIA* (R: Olivia Silver) läuft in *Generation Kplus* und *Central Station* (R: Ami Livne) im *Panorama*.

Insgesamt sind aus den früheren Projekten des *Berlinale Co-Production Market* bereits über 120 Filme entstanden - mit 40 % ist die Erfolgsquote bei dieser Koproduktionsveranstaltung besonders hoch, fast jedes zweite Projekt schafft es auf die Leinwand.

In der offiziellen Projektauswahl für den *Berlinale Co-Production Market* 2012 gibt es 25 spannende neue Spielfilm-Projekte (aus 311 Einreichungen). Sie werden von ihren international erfahrenen Produzenten präsentiert, die mindestens 30 % bereits gesicherte Finanzierung mitbringen. Die Budgets der Projekte liegen zwischen ein und sieben Millionen Euro. Drei weitere Projekte wurden gemeinsam mit dem CineMart Rotterdam für den „Rotterdam-Berlinale Express“ ausgewählt und nehmen sowohl am CineMart als auch am *Berlinale Co-Production Market* teil.

Besonders viele der für 2012 ausgewählten Projekte kommen von Regisseuren, die schon in vergangenen Jahren bei der Berlinale erfolgreich ihre Filme vorstellten: Gustavo Taretto (*Medianeras, Panorama*), Giulio Manfredonia (*Qualunque/Whatever, Panorama*) und Marcela Said (*El Mocito, Forum*) waren mit ihren vorigen Filmen 2011 bei der Berlinale vertreten. Auch Taika Waititi, Hans Petter Moland, Alexei Popogrebsky, Petri Kotwica, Ruben Östlund, Ineke Houtman, Tudor Giurgiu und Chico Teixeira sind beim Festival bereits durch frühere Filme bestens bekannt. Neue Projekte von „WCF-Regisseur“ Ciro Guerra (*The Wind Journeys*), das Regiedebüt von Stéphanie Weber Biron, bekannt als Kamerafrau einiger Filme von Xavier Dolan, und das erste indische Projekt in der offiziellen Auswahl, *Kutch* von Bobby Bedi, sind weitere mit besonderer Spannung erwartete Projekte.

Unter den Einreichungen sind in diesem Jahr besonders viele humorvolle Stoffe – und noch dazu viele Komödien, die den Zuschauer mit positiver Stimmung oder sogar lachend aus dem Kino entlassen werden. Bei diesen Filmen ist mit einem enormen Zuschauerpotenzial zu rechnen, und damit dürften sie für viele der Finanziere besonders interessant sein.

Aus 247 Extra-Bewerbungen im Rahmen der Kooperation mit dem *Berlinale Talent Campus* wurden wieder elf aufregende Newcomer-Projekte für den „Talent Project Market“ ausgewählt. Diese

Sektion des *Co-Production Market* ist insbesondere für diejenigen Produzenten interessant, die sich in einem früheren Stadium in Projekte einbringen wollen.

Neu beim *Berlinale Co-Production Market* ist in diesem Jahr die Kooperation mit der Online-Plattform Festival Scope, die es den Teilnehmern und weiteren potentiell interessierten Partnern erlaubt, sich zur Vorbereitung auf die Meetings in Berlin die vorigen Filme der ausgewählten Regisseure online anzusehen.

Neben den vorab geplanten individuellen Meetings organisiert der *Berlinale Co-Production Market* auch ein aktuelles Rahmenprogramm mit Informationen zu Trends, Finanzierungsmöglichkeiten und Marketing bei internationalen Koproduktionen. Eine Case Study beleuchtet beispielsweise die Produktionsgeschichte von *Tabu* (Regie: Miguel Gomes), der im *Wettbewerb* läuft. Der Film ist eine portugiesisch-deutsch-französisch-brasilianische Koproduktion. Neu ist in diesem Jahr eine Veranstaltung, bei der zwei international renommierte Crossmedia-Experten Arthouse-Projekte auf ihr Crossmedia-Potential untersuchen. Ein weiteres Programm-Highlight sind die „Theme Talks“, bei denen sich Produzenten, die sich besonders für bestimmte Themengebiete interessieren, untereinander und mit Fachleuten in kleinerer Runde aktiv austauschen können. Themen wie Completion Bonds, die Rolle von Talent Agencies wie William Morris Endeavour und die Bedeutung des Labels „Kinderfilm“ für das Marketing und den Verkauf eines Films stehen hier unter anderem zur Debatte. An den beliebten „Country Tables“ können sich Produzenten im persönlichen Austausch bei Experten aus ausgewählten Ländern über deren aktuelle Produktionslandschaft und Koproduktionsmöglichkeiten informieren. Zahlreiche Networking-Möglichkeiten in der Producers' Lounge sowie die populären, spielerischen „Speed Matchings“ ergänzen das vielfältige Rahmenprogramm, das sich jeder Teilnehmer nach seinen individuellen Bedürfnissen und zu seinem Berlinale-Zeitplan passend zusammenstellen kann.

Am 14. Februar können Produzenten beim *Berlinale Co-Production Market* wieder spannende Stoffe für Literaturverfilmungen entdecken. Zwölf Romane mit herausragendem Verfilmungspotential werden diesmal bei „Books at Berlinale“ vorgestellt. Das anschließende Frühstück bietet den interessierten Produzenten Gelegenheit, direkt mit den Rechteinhabern der Stoffe, d.h. den internationalen Verlegern und Literaturagenten ins Gespräch zu kommen. Für konkrete Anfragen können auch Einzelmeetings gebucht werden.

Mit 81 Stoffen aus der ganzen Welt waren in diesem Jahr so viele Bücher eingereicht worden wie nie zuvor. Die Auswahl 2012 bietet Klassiker und Neuentdeckungen, Ernstes genauso wie Leichtes und Lustiges. Hier gibt es absurde Komik zwischen Nachbarn, anhängliche Besucher aus einer anderen Welt, spannende Kriminalermittlungen, aber auch dramatische Szenen aus dem 2. Weltkrieg. Die Stoffe kommen aus Finnland, Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien, Belgien, den Niederlanden und der Schweiz.

Bereits seit 2006 wird „Books at Berlinale“ in Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse organisiert. Einige der in vorigen Jahren bei „Breakfast & Books“ vorgestellten Stoffe sind inzwischen bereits fertig gestellt oder in Produktion.

Hauptpartner des *Berlinale Co-Production Market* sind die MDM – Mitteldeutsche Medienförderung und das MEDIA-Programm der Europäischen Union.

Der *Berlinale Co-Production Market* ist Teil des *European Film Market*. Kooperationspartner und Veranstaltungsort ist erneut das Abgeordnetenhaus von Berlin - direkt gegenüber dem *European Film Market* im Martin-Gropius-Bau.

Für den Besuch der Case Studies im *Berlinale Co-Production Market* ist eine gesonderte Voranmeldung erforderlich. Für die Teilnahme am kompletten Programm (inklusive der vorab organisierten Einzelgespräche) sind Anmeldungen leider nicht mehr möglich. Informationen für akkreditierte Besucher unter www.efm-berlinale.de und per E-Mail unter coproductionmarket@berlinale.de.

Sonja Heinen
Januar 2012

Berlinale Co-Production Market 2012, ausgewählte Projekte

(in alphabetischer Reihenfolge der Produktionsfirmen):

- **Odyssea** (R: Pascal Deux), Alliance de Production Cinématographique, Frankreich
- **Heirs of the Night** (R: Marco Kreuzpaintner, tbc), Bavaria Pictures & Hamster Film, Deutschland
- **The Santo Amaro Circus** (R: Chico Teixeira), Bossa Nova Films, Brasilien
- **Wasteland** (R: Pieter Van Hees), CCCP/Epidemic, Belgien
- **Embrace of the Serpent** (R: Ciro Guerra), Ciudad Lunar Producciones, Kolumbien
- **Coiled** (R: Amanda Evans), DO Productions, Südafrika
- **Rockpool** (R: Sonia Whiteman), Dragonet Films, Australien
- **Ten Dates with Mad Mary** (R: Darren Thornton), Element Pictures, Irland
- **Thomas and the Book of Everything** (R: Ineke Houtman), Eyeworks Film & TV Drama, Niederlande
- **Fleeing Dreams** (R: Petri Kotwica), First Floor Productions, Finnland
- **The Pope's Toilet** (R: Kasia Adamik), Flying Moon Filmproduktion, Deutschland & Opus Film, Polen
- **The Beacon** (R: JP Siili), Helsinki Filmi, Finnland
- **The Summer of Flying Fish** (R: Marcela Said), Jirafa, Chile
- **Kutch** (R: Bobby Bedi), Kaleidoscope Entertainment, Indien
- **L'Hérétique** (R: Didier Nion), Les Films d'Ici, Frankreich
- **Cristian** (R: Tudor Giurgiu), Libra Film, Rumänien
- **Mother Earth** (R: Giulio Manfredonia), Lumière&Co, Italien
- **Doctor Proktor's Fartpowder** (R: Arild Fröhlich), Maipo Film, Norwegen
- **The Bible II** (R: Hans Petter Moland), Monster Film, Norwegen
- **Julia Here** (R: Sonya Gildea), Newgrange Pictures, Irland
- **The Word** (R: Anna Kazejak), Opus Film, Polen
- **Sunstrokes** (R: Gustavo Taretto), Rizoma, Argentinien
- **Naked Eyes** (R: Maria Nygren), Sonet Film, Schweden
- **Pope** (R: Stéphanie Weber Biron), Submission Films & Straight Edge Films, Kanada
- **Coconut Hero** (R: Florian Cossen), TeamWorx Television & Film, Deutschland

Rotterdam-Berlinale Express:

- **Lost Rooms** (R: Alexei Popogrebsky), Koktebel Film Company, Russland
- **Tourist** (R: Ruben Östlund), Plattform Produktion, Schweden & Essential Filmproduktion, Deutschland
- **Jojo Rabbit** (R: Taika Waititi), Unison Films, USA & Defender Films, Neuseeland

„Talent Project Market“

(in alphabetischer Reihenfolge der Talents):

- **Khsara** (Regisseurin Suha Araj), Palästina/USA
- **Heat Wave** (Produzent Sebastian Aubert), Frankreich/Israel
- **Above the Clouds / Alapaap** (Produzentin Bianca Balbuena), Philippinen
- **The Lunchbox / Dabba** (Regisseur Ritesh Batra), Indien
- **Bummer** (Produzentin Michelle Eastwood), Großbritannien
- **Bridging** (Regisseurin Sarah Goodman), Kanada
- **Hot Comb** (Regisseurin Caroline Kamya), Uganda
- **The Maglev Story** (Produzentin Melissa Lee), Hongkong
- **Wasted Dreams / Eisen im Feuer** (Produzent Maximilian Leo), Deutschland
- **Elba** (Regisseur Arturo Menéndez), El Salvador
- **The Boda Boda Thieves** (Produzentin Sarah Muhoho), Südafrika/Kenia

Ausgewählte Teilnehmer für das Company Matching:

- Bankside Films, Großbritannien
- Bavaria Pictures, Deutschland
- Entre Chien et Loup, Belgien

Die ausgewählten „Books at Berlinale“-Projekte 2012

(in alphabetischer Reihenfolge der präsentierenden Firmen):

- **Night Falls** (Wanda Reisel), Atlas-Contact Publishers, Niederlande
- **Naked Among Wolves** (Bruno Apitz), Aufbau Verlag, Deutschland
- **The Neighbour** (Roope Lipasti), Burning Bridge Literary Agency, Finnland
- **Story of a Secret State** (Jan Karski), Editions Robert Laffont, Frankreich
- **Gloomy Meadow** (Andrea Maria Schenkel), Hoffmann & Campe Verlag, Deutschland
- **Missing File** (Dror Mishani), Liepman Literary Agency, Schweiz
- **Eva Sleeps** (Francesca Melandri), Marco Vigevani Agenzia Letteraria, Italien
- **Chucks** (Cornelia Travnicek), Random House Germany, Deutschland
- **The Night of the Black Cat** (Antonio Pagliaro), Nabu International Literary & Film Agency, Italien
- **The Goblet of Horror** (Dennis Eick), Rowohlt Verlag, Deutschland
- **The Girl Who Fell from the Sky** (Simon Mawer), United Agents, Großbritannien
- **The Autist and the Homing Pigeon** (Rodaan Al Galidi), WPG Publishers Belgium, Belgien

German Cinema – LOLA@Berlinale

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin präsentieren die Filmpreis-Vorauswahl der Deutschen Filmakademie.

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin, die Deutsche Filmakademie und German Films haben seit 2011 ein gemeinsames Projekt: „German Cinema – LOLA@Berlinale“. Das Programm der Reihe besteht aus den Filmen, die von den Kommissionen der Deutschen Filmakademie (Spielfilm, Dokumentarfilm und Kinderfilm) für die Nominierung zum Deutschen Filmpreis vorausgewählt wurden. Die Filme werden während der Berlinale einmal im Festivalkino CinemaxX 1 am Potsdamer Platz gezeigt – und sind dabei sowohl einem akkreditierten nationalen und internationalen Fachpublikum zugänglich als auch den zur Wahl der Nominierungen berechtigten Mitgliedern der Deutschen Filmakademie. Die vorausgewählten Filme, die entweder bereits im Programm der Berlinale des vergangenen Jahres oder im aktuellen Programm des Festivals liefen und laufen, werden diesmal außerhalb der Reihe in einem Festivalkino gezeigt. Die Reihe ist weiterhin ein wichtiger und außergewöhnlicher Bestandteil des *European Film Market*, der seinen Gästen damit schon seit Jahren einen kompakten Rückblick auf das deutsche Kinojahr bietet.

Der langjährige Leiter der Reihe German Cinema, Heinz Badewitz, bleibt ihr auch mit dem neuen Konzept als Gastgeber erhalten. Dafür steht er nicht nur als Fachmann und leidenschaftlicher Förderer des deutschen Films, sondern auch als aktives Ehrenmitglied der Deutschen Filmakademie.

Seit dem 11. Januar 2012 sind die Sichtungen der Vorauswahlkommissionen abgeschlossen. Sie haben 43 deutsche Kinofilme ausgewählt, von denen insgesamt acht außerhalb der Reihe im CinemaxX 4 zu sehen sein werden.

German Cinema - Filme 2012

Abgebrannt (Burnout) von Verena S. Freytag mit Maryam Zaree, Tilla Kratochwil, Lukas Steltner, Cecil von Renner

Anonymous (Anonymus) von Roland Emmerich mit Rhys Ifans, Vanessa Redgrave, Joely Richardson, Rafe Spall, David Thewlis

Baikonur (Baikonur) von Veit Helmer mit Marie de Villepin, Alexander Asochakow

Blutzbrüdaz (Blood brothaz) von Özgür Yildirim mit B-Tight, Sido

Dreiviertelmond (Three quarter moon) von Christian Zübert mit Elmar Wepper, Marcan Türkoglu, Marie Leuenberger

El Bulli – Cooking in Progress (El Bulli – Cooking in progress) von Gereon Wetzel

Die Farbe des Ozeans (Color of the ocean) von Maggie Peren

Fenster zum Sommer (Summer window) von Hendrik Handloegten mit Nina Hoss, Lars Eidinger, Fritzi Haberlandt, Mark Waschke

Fünf Freunde von Mike Marzuk mit Valeria Eisenbart, Quirin Oettl, Justus Schlingensiefen, Armin Rohde

Gerhard Richter Painting (Gerhard Richter painting) von Corinna Belz

Halt auf freier Strecke (Stopped on track) von Andreas Dresen mit Steffi Kühnert, Milan Peschel

Hell (Hell) von Tim Fehlbaum mit Hannah Herzprung, Stipe Erceg, Angela Winkler, Lars Eidinger, Lisa Vicari

Hotel Lux (Hotel Lux) von Leander Haußmann mit Michael Bully Herbig, Thekla Reuten, Jürgen Vogel

Joschka und Herr Fischer (Joschka & Mr. Fischer) von Pepe Danquart

Klitschko (Klitschko) von Sebastian Dehnhardt

Kriegerin (Combat girls) von David Wnendt mit Alina Levshin, Jella Haase, Gerdy Zint, Sayed Ahmad Wasil Mrowat

The Look – Charlotte Rampling (The Look – Charlotte Rampling) von Angelina Maccarone

Mein Glück (My joy) von Sergei Loznitsa mit Olga Shuvalova, Viktor Nemets

Morgen das Leben (This will be the life) von Alexander Riedel mit Jochen Strodthoff, Ulrike Arnold, Judith Al Bakri

Raising Resistance (Raising resistance) von Bettina Borgfeld & David Bernet

Rubbeldiekatz (Rubbeldiekatz) von Detlev Buck mit Alexandra Maria Lara, Matthias Schweighöfer

Die Summe meiner einzelnen Teile (Hut in the woods) von Hans Weingartner mit Henrike von Kuick, Peter Schneider, Timur Massold

Tom Sawyer (Tom Sawyer) von Hermine Huntgeburth mit Louis Hofmann, Leon Seidel, Heike Makatsch, Benno Fürmann

Die Unsichtbare (Cracks in the shell) von Christian Schwochow mit Stine Fischer Christensen, Ulrich Noethen, Ronald Zehrfeld, Anna Maria Mühe

Unter dir die Stadt (The city below) von Christoph Hochhäusler mit Mark Waschke, Nicolette Krebitz

Unter Schnee (Under snow) von Ulrike Ottinger

Vergiss dein Ende (Way home) von Andreas Kannengießner mit Renate Krößner, Dieter Mann

Die verlorene Zeit (Remembrance) von Anna Justice mit Alice Dwyer, Mateusz Damiński, Lech Mackiewicz, Dagmar Manzel

Versicherungsvertreter – Die erstaunliche Karriere des Mehmet Göker (Insurance man) mit Klaus Stern

Die vierte Macht (The fourth state) von Dennis Gansel mit Moritz Bleibtreu, Kasia Smutnak, Max Riemelt, Rade Serbedzija

Vorstadtkrokodile 3 (The crocodiles – All for one) von Wolfgang Groos mit Nick Romeo Reimann, Fabian Helbig, Manuel Steitz, Javidan Imani, Robin Walter, Leonie Tepe, Ella-Maria Gollmer

WaderWeckerVaterLand (WaderWeckerVaterLand) von Rudi Gaul

Westwind (Westwind) von Robert Thalheim mit Luise Heyer, Franz Dinda, Friederike Becht, Volker Bruch

Wickie auf großer Fahrt (Wickie and the great treasure of the gods) von Christian Ditter mit Jonas Hämmerle, Waldemar Kobus, Valeria Eisenbart, Günther Kaufmann

Yoko (Yoko) von Franziska Buch mit Tobias Moretti, Justus von Dohnányi, Jessica Schwarz, Jamie Bick

Die ausführliche German Cinema – LOLA@Berlinale-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin

World Cinema Fund (WCF)

World Cinema Fund Day

Präsentation des *WCF*-Programms, der Förderstrategien und Partner des *World Cinema Fund*.

15. Februar 2012, 11:00 – 15:00 Uhr im Filmhaus, Potsdamer Str. 2, 4. Etage

Ab 11 Uhr Podiumsdiskussion:

Schwerpunkt 2012: Filmmakers and the Arab Spring - Insurgency, Poetry and Engagement

„Focus Syria“

mit Hala Al Alabdallah (Filmemacherin, Produzentin, Filmaktivistin Syrien/Frankreich)

Mohamed Ali Atassi (Filmemacher, Journalist, Syrien/Lebanon)

Alaa Karkouti (Filmjournalist, Syrien/Ägypten)

Syrien als Filmland ist meistens unbekannt: Bei dieser Podiumsdiskussion wird es um die syrische Filmindustrie, Filmkultur und Filmgeschichte, selbstverständlich aber auch um die aktuelle dramatische Lage des Landes und dabei um die Rolle der Filmemacher gehen.

Danach: Get-together + Networking Lunch

„Documenting Revolution“

mit Hania Mroue (Festivalleiterin von Al Ayam Beirut al Cinema'ia, Produzentin, Libanon)

Nadia El Fani (Filmemacherin, Tunesien/Frankreich)

Hala Galal (Filmemacherin, Produzentin, Ägypten)

Nora Younis (Journalistin, Aktivistin, Bloggerin, Ägypten)

Mittlerweile wurden viele arabische "Revolutionsfilme", meistens in Tunesien und Ägypten, gedreht. Eine Revolution ist nicht einfach zu erzählen. "Documenting Revolution" wird sich kritisch mit diesen Filmen auseinandersetzen. Die anwesenden Regisseure werden von ihren eigenen Erfahrungen berichten und von ihren filmischen und inhaltlichen Prioritäten erzählen.

Moderation: Vincenzo Bugno



in cooperation with the Euromed Programme of the European Union

WCF im Programm der Berlinale 2012

WCF- Film im *Panorama*

Death for Sale von Faouzi Ben Saïdi (Belgien/Frankreich/Marokko/Vereinigte Arabische Emirate)

11.02.2012, 21:30 CinemaxX 7, Presse

12.02.2012, 20:15 CineStar 3

13.02.2012, 22:30 Cubix 7 & 8

14.02.2012, 22:30 Colosseum

Berlinale Talent Campus / World Cinema Fund-Veranstaltung

„The Arab World Defining its Future“

mit Tahar Ben Jelloun, Nadia El-Fani, Viola Shafik

am 16.02.2012

HAU 1; 14:00 Uhr



in cooperation with the Euromed Programme of the European Union

World Cinema Fund: Leidenschaft, Pragmatismus, Erfolg

Der *World Cinema Fund* wurde 2004 als Initiative der Berlinale und der Kulturstiftung des Bundes, in Kooperation mit dem Goethe-Institut und mit weiterer Förderung des Auswärtigen Amts gegründet. 2011 kamen das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie die Deutsche Welle / DW Akademie hinzu.

Der *WCF* begrüßt eine neue entscheidende Partnerschaft: Seit Anfang des Jahres übernimmt der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bernd Neumann, die größte finanzielle Beteiligung am *World Cinema Fund*: 300.000 Euro sind pro Jahr für 2012 und 2013 geplant.

Der *World Cinema Fund* unterstützt die Filmproduktion in Lateinamerika, Afrika, im Mittleren Osten und Zentralasien, in der Kaukasus Region und in Südostasien. Im Rahmen von Verleihfördermaßnahmen fördert der *WCF* auch die Verbreitung von Filmen aus diesen Regionen in Deutschland.

Von Oktober 2004 bis Ende 2011 wurden beim *WCF* insgesamt 1.651 Projekte aus 88 Ländern eingereicht – 93 davon wurden gefördert. Fast 70 dieser Projekte wurden in der Zwischenzeit fertig gestellt. Die Filme liefen oder laufen national und international erfolgreich auf Festivals und in den Kinos, wie zum Beispiel Claudia Llosas *La teta asustada* (The Milk of Sorrow) (Goldener Bär 2009) und Apichatpong Weerasethakul's *Uncle Boonmee who can recall his past lives* (Palme d'Or 2010).

Auch 2011 waren viele vom *WCF* geförderte Filme erfolgreich und sind von zahlreichen Festivals eingeladen worden. Es fing mit der Berlinale an, als *El Premio* (The Prize), der Erstlingsfilm der argentinischen, in Mexiko lebenden Regisseurin Paula Markovich im *Wettbewerb* lief und mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde.

„Keenly passionate: WCF CINEMA“

Was bewegt den *WCF*? Es geht um Neugier, Notwendigkeit und Lust an der Entdeckung neuer faszinierender Filmwelten, neuer Filmvisionen. In allen *WCF*-Förderregionen gibt es unzählige Filmemacher, Autoren, Produzenten, die schon eine eigene Filmsprache entwickelt haben und intensive Inhalte vermitteln können. Ihre Begabung muss gefördert, ihre Arbeit aufgewertet werden. Der *WCF* möchte diese Realitäten sichtbar machen.

„The more local the more international“

WCF-geförderte Filme müssen eine klare Verbindung mit der kulturellen Identität der Region vorweisen. Selbstverständlich muss man sich dabei fragen, was kulturelle Identität heutzutage - in der Zeit der globalen Vernetzung, der ständigen Bewegung, der freiwilligen oder leider unfreiwilligen Migrationen - bedeutet. Wir glauben aber an die universelle Bedeutung von lokalen Geschichten – nach dem Motto „The more local the more international“. Weil sie authentisch sind. Und deshalb stark. Auch die kleinsten Welten können Universen darstellen.

„WCF: talking about cinema“

Der *WCF* setzt sich für mutige, innovative Projekte ein. Dabei sind auch direkte Kontakte mit den Filmemachern enorm wichtig: Deswegen versuchen wir, so oft wie möglich mit möglichen *WCF*-Kandidaten in Verbindung zu kommen. Es geht um Kino: Darüber will man reden. Um seine Visionen, um seine zukünftigen Bilder und um die einzelnen Elemente, die dafür notwendig sind, um Filme zu schaffen. Bilder, Licht, Schnitt, Ton, Musik, Drehbuchstrukturen. Um die Seelen der Projekte zu enthüllen, um sie tief zu begreifen.

„Pragmatische Strategien für unterschiedliche Filmwelten“

Von vornherein versuchte der *WCF* eine Förderpraxis zu etablieren, die Förderflexibilität und effektiven Pragmatismus als Grundlage hat. Der *WCF* ist eine kulturpolitische Erfolgsstory mit einem einzigartigen Fördermodell: Er bringt neugierige und leidenschaftliche deutsche Produzenten, die sich für herausragende Filme mit innovativem künstlerischem Potential in den *WCF*-Regionen interessieren, mit ausländischen Partnern in den Förderregionen zusammen. Förderempfänger sind deutsche Produzenten und Verleiher, die mit ausländischen Regisseuren und Produzenten deren Projekte realisieren. *WCF*-Förderbeträge müssen aber in den Förderregionen ausgegeben werden.

„It's all about Co-operation“

Diese Strategie trägt zu einer Diversifizierung der internationalen Filmkultur bei und bietet dem WCF die Möglichkeit, eine intensive Zusammenarbeit zwischen europäischen, insbesondere deutschen Produzenten, und Filmschaffenden in den Förderregionen zu unterstützen. Der WCF versucht aber auch in den jeweiligen Regionen lokale Kooperationen und Koproduktionen der WCF-Länder untereinander zu unterstützen. Der WCF versteht sich grundsätzlich als eine Initiative, die vor allem einer kulturellen Aufgabe verpflichtet ist. Trotzdem übt er auch eine wirtschaftliche Funktion aus und agiert mit auf dem extrem schwierigen globalen Filmmarkt.

Produktionsförderung & Verleihförderung

Die Besonderheit des WCF-Modells ermöglicht einen effektiven Umgang mit unseren Förderressourcen. Denn die Tatsache, dass die WCF-Förderung ausschließlich in den jeweiligen WCF-Förderregionen ausgegeben werden muss, unterscheidet den WCF von anderen Institutionen und ist eines der wichtigsten Elemente unseres Erfolgs.

Die Förderimpulse des *World Cinema Funds* haben in den letzten Jahren eine neue Verteilung der Förderaufgaben zugunsten der Kooperation mit der Filmindustrie in nicht-europäischen Ländern ermöglicht. Der WCF hat sich mit kleinem Förderbudget erfolgreich in die Gruppe der europäischen Länder eingereiht, die zum Teil seit vielen Jahren eine erfolgreiche Filmförderung außerhalb der EU-Institutionen betreiben.

Durch die Verleihförderung des WCF haben deutsche Verleihfirmen mehr Möglichkeiten, zur kulturellen Vielfalt in den deutschen Kinos beizutragen, indem sie Filme aus den WCF-Regionen herausbringen. Der WCF tut das für die kulturelle Vielfalt auf den deutschen Leinwänden, aber auch um Verleihern zu ermöglichen, das oftmals für sie fast unüberwindliche Herausbringungs-Risiko für Filme aus sogenannten „schwierigen“ Regionen mit dem *World Cinema Fund* zu teilen.

WCF-Factories

Durch die neuen WCF-Kooperationspartner, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Deutsche Welle/DW-AKADEMIE startete im August 2011 ein neues WCF-Programm in einigen afrikanischen Ländern: Die WCF-Factories, die zu einer stärkeren kreativen und strukturellen Eigenständigkeit des afrikanischen Kinos beitragen. Im August fand in Burundi die erste WCF-Factory statt. Zusammen mit dem Partner vor Ort, CoProDac, wurde bei den Dreharbeiten zu *Amaguru n'Amaboko (Feet and Hands)* von Rolland Rugero eine Trainingsmaßnahme im Tonbereich durchgeführt.

Im Oktober fand die zweite WCF-Factory in Burkina Faso statt: In Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner, dem Filminstitut Imagine in Ouagadougou, wurde im Rahmen der Produktion des Filmes *Moi, Zaphira* von Appoline Traoré ein Schnitt-Workshop organisiert.

WCF: Neue Lösungen für neue Herausforderungen

Sowohl eine aktive intensive Beobachtung der Produktionsverhältnisse in den unterschiedlichen Regionen als auch eine aufmerksame Auseinandersetzung mit innovativen Möglichkeiten für die Verbreitung der WCF-Filme in Deutschland sind notwendig, um eventuelle neue Strategien wirksam zu entwickeln. Wir bleiben mit neugieriger Begeisterung bei unserem Förderprogramm dabei. Nach wie vor betrachten wir uns aber bewusst und aktiv als work in progress, um flexibel nach neuen Lösungen für zukünftige Herausforderungen zu suchen.

Vincenzo Bugno & Sonja Heinen
Januar 2012

Durch den *World Cinema Fund* geförderte Projekte 2011

Produktionsförderung

Workers, Regie: José Luís Valle (Mexiko), Produktion: Zensky Cine, Mexico. Deutscher Partner: Autentika Films. Spielfilm. Fördersumme: 40.000 €

Third Bank of the River, Regie: Celina Murga (Argentinien), Produktion: Tresmilmundos Cine, Argentina. Deutscher Partner: Rommel Film e.K. Spielfilm. Fördersumme: 40.000 €

Carne de Perro, Regie: Fernando Guzzoni (Chile), Produktion: Hanfgarn & Ufer Filmproduktion, Deutschland. Spielfilm. Fördersumme: 40.000 €

El Bella Vista, Regie: Alicia Cano (Uruguay), Produktion: Filmproduktion Thomas Mauch, Deutschland. Dokumentarfilm. Fördersumme: 30.000 €

The Boda Boda Thieves, Regie: Donald Mugisha (Uganda), Produktion: Switch Films, South Africa. Spielfilm. Fördersumme: 60.000 €

In What City Does it Live?, Regie: Seng Tat Liew (Malaysia), Produktion: Everything Films, Malaysia. Spielfilm. Fördersumme: 50.000 €

Round Trip, Regie: Meyar Al Roumi (Syrien), Produktion: Maranto Films GmbH, Deutschland. Spielfilm. Fördersumme: 30.000 €

Polvo (Dust), Regie: Julio Hernández Cordón (Guatemala), Produktion: Melindrosa Films, Guatemala. Spielfilm. Fördersumme: 30.000 €

Girimunho (Swirl), Regie: Clarissa Campolina & Helvecio Marins Jr. (Brasilien), Produktion: Teia Filmes, Brasilien. Deutscher Partner: Autentika Films. Spielfilm. Fördersumme: 30.000 €

Verleihförderung

Un homme qui crie, Regie: Haroun Mahamat-Saleh (Tschad), Verleih: Cine Global. Fördersumme: 5.000 €. Deutscher Kinostart: 07.04.2011

The Light Thief, Regie: Aktan Arym Kubat (Kirgistan), Verleih: Neue Visionen Filmverleih. Fördersumme: 5.000 € Deutscher Kinostart: 14.04.2011

Jodaeiye Nader az Simin, Regie: Asghar Farhadi (Iran), Verleih: Alamode Films. Fördersumme: 7.500 €. Deutscher Kinostart: 14.07.2011

Huacho, Regie: Alejandro Fernández Almendras (Chile), Verleih: Kairos Filmverleih. Fördersumme: 5.000 €. Deutscher Kinostart: 21.07.2011

The Slut (Die Zügellose): Regie: Hagar ben Asher (Israel), Verleih: as2edition. Fördersumme: 5.000 €. Deutscher Kinostart: 29.03.2012

Berlinale 2012: Fokus Arabischer Frühling – „From and About the Arab World“

Vor mehr als einem Jahr begann in der arabischen Welt ein enormer politischer und sozialer Umbruch, der durch eine Reihe vehementer Aufstände und Demonstrationen seinen Auftakt hatte. Die zum Teil blutigen Revolutionen in Tunesien und Ägypten machten den Anfang, der Krieg mit dem Sturz Ghaddaffis in Libyen, Unruhen in weiteren Ländern des Maschrek und des Maghreb folgten und bis heute herrschen in Syrien bürgerkriegsähnliche Zustände.

Soziale Netzwerke und die Filmaufnahmen dieser großen Protestbewegungen und der Gewalt, der sie ausgesetzt waren und sind, haben maßgeblich zur Wahrnehmung der Umbrüche in der arabischen Region beigetragen. Die Bilder vom Tahirplatz in Kairo sind bereits Teil des visuellen Gedächtnisses.

Das Programm der Berlinale 2012 thematisiert den sogenannten „Arabischen Frühling“ und seine Entwicklungen aus verschiedenen Perspektiven und in unterschiedlicher Form:

Dokumentarfilme zeigen die Ereignisse in der Region sowohl aus der Sicht von arabischen RegisseurInnen als auch von FilmemacherInnen weltweit. Andererseits gibt es fiktionale und dokumentarische Filme von arabischen RegisseurInnen, die einen Blick auf ihre Region werfen, auch ohne direkt die Revolution zu thematisieren. Vielmehr setzen sie sich mit entscheidenden existentiellen Fragen und mit der Notwendigkeit, ihre eigene Identität zu definieren, auseinander, zum Teil auch in einer humoristischen Form. Neben den Filmen in den Sektionen ist auch auf dem *European Film Market (EFM)* der arabische Film präsent.

Die Berlinale wird zudem einige Wortveranstaltungen dem arabischen Raum und seinem Filmschaffen widmen. Unter den Gästen sind u.a. der Schriftsteller Tahar Ben Jelloun (Marokko/Frankreich), der Filmemacher Mahmoud Hojeij (Libanon), Filmemacherin Nadia El-Fani (Tunesien/Frankreich), Filmemacher und Journalist Mohamed Ali Atassi (Syrien/Libanon), Künstlerin und Kuratorin Maha Maamoun (Ägypten), die Kuratorin Sarah Rifky (Ägypten), die Regisseurin und Filmaktivistin Hala Al Abdallah (Syrien/Frankreich), Produzentin und Filmemacherin Hala Galal (Ägypten) sowie der Produzent Javier Bardem (Spanien).

Berlinale Talent Campus - Podiumsdiskussionen:

Indie Filmmakers Guide to Cross-Media II:

Engaging 21st Century Audiences Across Multiple Platforms

Mit Jigar Mehta, Videojournalist,

Inga von Staden, Filmakademie Baden-Württemberg (Deutschland),

Timo Vuorensola, Regisseur (Finnland)

Moderation: Liz Rosenthal (Gründerin und Direktorin "Power to the Pixel")

Beirut Calling: Contemporary Video Art from Lebanon

Mit Mahmoud Hojeij, Regisseur (Libanon),

Ahmad Ghossein, Regisseur (Libanon),

Gheith Al-Amine, Regisseur (Libanon)

Moderation: Marcel Schwierin (Filmemacher, Kurator, künstlerischer Direktor „Arab Shorts“)

Changing perspectives: The Arab World Defining Its Future

Mit Tahar Ben Jelloun, Schriftsteller (Marokko),

Nadia El-Fani, Filmemacherin (Tunesien/Frankreich),

Viola Shafik, Dokumentarfilmemacherin, Filmwissenschaftlerin, Autorin (Deutschland/Ägypten)

Moderation: Vincenzo Bugno (WCF)

Supported by the Euromed Audiovisual Programme of the European Union

World Cinema Fund (WCF)

Der **World Cinema Fund Day** am 15. Februar 2012 widmet sich dem Thema „**Filmmakers and the Arab Spring / Insurgency, Poetry and Engagement**“ in zwei Podiumsdiskussionen:

Focus Syria

mit Hala Al Alabdallah, Filmemacherin, Produzentin, Filmaktivistin (Syrien/Frankreich),
Mohamed Ali Atassi, Filmemacher, Journalist (Syrien/Libanon),
Alaa Karkouti, Filmjournalist (Syrien/Ägypten)
Moderation: Vincenzo Bugno (WCF)

Documenting Revolution

mit Hania Mroué, Produzentin, Festivalmacherin (Libanon),
Nadia El Fani, Filmemacherin (Tunesien/Frankreich),
Hala Galal, Filmemacherin, Produzentin (Ägypten),
Nora Younis, Journalistin, Aktivistin, Bloggerin (Ägypten) tbc
Moderation: Vincenzo Bugno (WCF)
Supported by the Euromed Audiovisual Programme of the European Union

Forum Expanded

Panel Cairo: The City, the Images, the Archives

Mit Khalid Abdalla, Schauspieler, Produzent, Mitgründer von Zero Film Productions (Ägypten),
Hala Galal, Filmemacherin, Produzentin, Direktorin SEMAT production & distribution, neue
Direktorin der Cinematheque Cairo (Ägypten),
Maha Maamoun, Künstlerin, Kuratorin und Mitbegründerin des Contemporary Image Collective
(Ägypten),
Sarah Rifky, Kuratorin Townhouse Gallery, Gründerin des Cairo International Resource Center for
Art, documenta 13 agent (Ägypten)
Moderation: Marcel Schwierin

Filme im Panorama

Death for Sale von Faouzi Bensaidi, Belgien/Frankreich/Marokko/

Vereinigte Arabische Emirate (gefördert vom WCF)

Drei junge Männer in Tétouan: Malik liebt Dounia und möchte sie aus der Prostitution befreien.
Soufiane füllt seine Tage mit Diebereien, Allal schmuggelt Drogen. Mit einem Überfall auf ein
Juweliergeschäft wollen die Freunde ihrem Leben eine neue Wendung geben.

In The Shadow of a Man von Hanan Abdalla, Ägypten

Im Jahr der Revolution in Ägypten legen vier Frauen ihre Sicht der Dinge dar, deklinieren die
Frauenrolle in vielen Facetten – auf dem Weg zu einem anderen Leben, einer neuen Gesellschaft.
Ein mutiges, intimes Portrait voller politischer Sprengkraft.

La Vierge, les Coptes et Moi (The Virgins, the Copts and Me)

von Namir Abdel Messeeh, Frankreich/Katar/Ägypten

Vor dem Hintergrund der ägyptischen Revolution untersucht der Regisseur in einem Dorf
koptischer Christen das Phänomen der Marienerscheinungen. Seine skeptische Suche führt zu
einer Neuinszenierung der Realität und sein Film wird zur dokumentarischen Komödie übers
Filmemachen.

My Brother the Devil von Sally El Hosaini, Großbritannien

Zwei arabische Brüder in London. Für den 14-jährigen Mo ist der 19-jährige Rashid, Gangmitglied
und Drogendealer, sein großes Idol. Als dieser sein Leben radikal ändert, muss Mo sich seinen
eigenen Vorurteilen stellen, um das Leben seines Bruders zu retten.

The Reluctant Revolutionary von Sean McAllister, Großbritannien

Der jemenitische Reiseveranstalter Kais will erst nicht in die Proteste hineingezogen werden, die der Arabische Frühling nach Sana'a bringt. Aber als der erste Freund erschossen wird, stellt auch er sich gegen den Präsidenten und wird Teil der Revolution.

Wilaya von Pedro Pérez Rosado, Spanien

Fatimetu kehrt nach 16 Jahren in Spanien in das Sahara-Flüchtlingscamp zurück, in dem sie als Kind lebte. Gemeinsam mit ihrer Schwester baut sie sich hier eine Existenz auf. Doch sie ist hin- und hergerissen zwischen dem Leben in der Wüste und den Erinnerungen an Spanien.

Words of Witness von Mai Iskander, USA

Der Film folgt der jungen Kairoer Journalistin Heba Afify und zeichnet das beeindruckende Bild einer Frau, die der neuen öffentlichen Meinungsvielfalt eine Stimme verleiht und sich dabei zugleich ihren eigenen Platz erkämpft.

Forum**Al Juma Al Akheira** (*The Last Friday*) von Yahya Alabdallah, Jordanien/ Vereinigte Arabische Emirate

Der Taxifahrer Yousef sieht sich gezwungen, Ordnung in seine gescheiterte Existenz zu bringen. Lakonisch und nicht ohne Komik richtet der liebevoll fotografierte Film den Blick auf den Alltag in der jordanischen Hauptstadt Amman.

Forum Expanded Kurzfilme**As they say** von Hicham Ayouch, Marokko/Vereinigte Arabische Emirate**Bye Bye** von Paul Geday, Ägypten**King Lost His Tooth** von Gheith Al-Amine, Libanon**My father is still a communist - Intimate secrets to be published** von Ahmad Ghossein, Libanon/Vereinigte Arabische Emirate**T.S.T.L.** von Gheith Al-Amine, Libanon**Installationen (Gutschow-Haus)****On Love and Other Landscapes**

Palästina 2011

Yazan Khalili

Road Movie

Kanada 2011

Elle Flanders, Tamira Sawatzky

Berlinale Special

Althawra... Khabar (Reporting ... A Revolution) - Dokumentarfilm von Bassam Mortada, Ägypten
Die unersetzliche Rolle der unabhängigen Medien während des ägyptischen Frühlings: Sechs junge Journalisten erzählen von ihren intensiven und schockierenden Erfahrungen – und von der Unmöglichkeit, in Anbetracht von brutaler Unterdrückung neutral zu bleiben.

Anschließend Publikumsgespräch mit dem Regisseur und weiteren Gästen.

Hijos de las nubes, La última colonia (Sons Of The Clouds, The Last Colony) - Dokumentarfilm von Alvaro Longoria, Spanien

Die Geschichte des vergessenen Kolonialkriegs in West-Sahara und das persönliche Engagement eines weltbekannten Schauspielers: eine Auseinandersetzung mit dem Schicksal eines verlassenen Volkes und mit den verschlungenen, oft menschenverachtenden Wegen der internationalen Diplomatie.

Anschließend Publikumsgespräch mit dem Regisseur Alvaro Longoria sowie dem Produzenten Javier Bardem.

Berlinale Shorts

Impossible Exchange von Mahmoud Hojeij, Libanon

Filme im European Film Market

Dokumentarfilme:

5 Broken Cameras von Emad Burnat, Guy Davidi. Niederlande/Frankreich/Israel/Palästina

Cinema Jenin von Markus Vetter. Deutschland/Israel

El Gusto von Safinez Bousbia. Irland

Gate #5 von Simon El Habr. Libanon/Deutschland/Kanada

Half Revolution von Omar Shargawi, Karim El Hakim. Dänemark

In My Mother's Arms von Mohamed Jabarah Al Daradji, Atia Jabarah Al. Großbritannien/Irak/Niederlande

Spielfilme:

Asmaa von Amr Salama, Ägypten

How big is your Love von Fatma Zohra Zamoum. Algerien/Marokko

Rough Hands von Mohamed Asli. Marokko

The Last Friday von Yahya Al-Abdallah. Jordanien/Vereinigte Arabische Emirate

The Rif Lover von Narjiss Nejjar. Marokko/Frankreich/Belgien

Filme im EFM, die auch in den Sektionen laufen:

Panorama:

Death For Sale von Faouzi Bensaïdi

In The Shadow of a Man von Hanan Abdalla

La Vierge, les Coptes et Moi (The Virgins, the Copts and Me) von Namir Abdel Messeeh

My Brother the Devil von Sally El Hosaini

Wilaya von Pedro Pérez Rosado

Forum:

Al Juma Al Akheira (*The Last Friday*) von Yahya Alabdallah

Diesjährige **Jurymitglieder** aus dem arabischen Raum:

Internationale Jury: **Boualem Sansal** (Schriftsteller). Algerien

Internationale Kurzfilmjury: **Emily Jacir** (bildende Künstlerin). Palästina

Jury für den Besten Erstlingsfilm: **Hania Mroué** (Produzentin, Festivalmacherin). Libanon

Service

Mobilportale für Berlinale, European Film Market und Berlinale Talent Campus

Auch in diesem Jahr stehen den Festival-, Filmmarkt- und *Campus*-Besuchern drei mobile Websites zur Verfügung, die für das komfortable Surfen mit Smartphones und Handys optimiert sind. Unter **m.berlinale.de** haben die Festivalbesucher unterwegs die Möglichkeit, kurzfristig und bequem auf die Programmsuche zuzugreifen und sich mit Informationen über einzelne Spielstätten zu versorgen. Außerdem finden berichtende Journalisten hier sowohl die Programmsuche der Pressevorführungen als auch eine stetig aktualisierte Übersicht über die anstehenden Pressekonferenzen.

Für alle Marktteilnehmer mit eigenem Online-Account hält **m.efm-berlinale.de** unter dem gleichen Login den tagesaktuellen *EFM* Screening Schedule und Informationen über die *EFM* Screening Facilities bereit.

Zu guter Letzt gibt es auf **m.berlinale-talentcampus.de** das Programm des *Berlinale Talent Campus* sowie komplette Teilnehmer- und Expertenprofile für die schnelle Abfrage zwischendurch.

Darüber hinaus bietet die Berlinale zwei verschiedene **iPhone Apps**, die ab dem 1. Februar kostenlos im iTunes Store erhältlich sind:

Die **Berlinale App** enthält neben der regulären Programmsuche auch die Pressevorführungen und bietet zudem erstmals die Möglichkeit, persönliche Favoriten für den Offline-Gebrauch zu speichern und einzelne Vorführungen in den telefoneigenen Kalender zu exportieren.

Die neue **EFM App** bietet entsprechende Funktionen für alle registrierten Teilnehmer des *European Film Market*.

Berlinale Kindergarten

FRÖBEL-Kindergarten Stepping Stones
Lützowstraße 106, 10785 Berlin

Vom 10. bis 18. Februar können akkreditierte Festivalteilnehmer und „reguläre“ Festivalbesucher, die eine Berlinale Kinokarte vorweisen können, wieder den Kinderbetreuungsservice der Berlinale nutzen. Die Spiel- und Beschäftigungsangebote richten sich an Kinder im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren.

Ermöglicht wird dieser Service durch die Zusammenarbeit mit dem FRÖBEL-Kindergarten, der sich nur 15 Gehminuten vom Festivalzentrum entfernt befindet. Der Kindergarten ist bilingual konzipiert (englisch-deutsch) und bietet auch ganztägige Betreuung an.

Öffnungszeiten

10. – 18. Februar 2012

Täglich 10:00 – 19:00 Uhr

Preise

3 Stunden: 5,- Euro

6 Stunden: 10,- Euro

Zzgl. gegebenenfalls anfallender Verpflegungspauschalen

Nur mit telefonischer Voranmeldung: 030 25920 470 (07.-18. Februar 2012)

Berlinale Shop: Produkte für Besucher und Freunde des Festivals

Auch in diesem Jahr bietet die Berlinale ein breites Sortiment an Merchandising-Artikeln für Besucher und Freunde des Festivals. Darunter finden sich einige beliebte Klassiker und viele attraktive neue Produkte.

Mit **Sweatshirts, T-Shirts, Schal** und **Mütze** bietet die Berlinale hochwertige Textilien aus dem Hause HUGO BOSS an.

Die legendäre **Festival-Tasche** kommt in einem schlichten roten Design und ist auch in diesem Jahr aus Bio-Baumwolle gefertigt.

Ein weiterer Klassiker ist der **Teddy**, der diesmal in hellbraunem Plüsch mit rotem Festival-Schal angeboten wird.

Der im letzten Jahr bereits beliebte **Becher** aus weißem Porzellan wird durch eine hochwertige **Müsli-Schale** mit Löffel von WMF ergänzt. Erneut erhältlich ist ebenfalls die WMF **Gewürzmühle**.

Mit einer **Trinkflasche** der Schweizer Traditionsfirma SIGG, einer **Isolierflasche** aus Edelstahl, einer robusten **Frühstücksbox** und dem schon klassischen **Frühstücksbrettchen** im Design des diesjährigen Festivalplakats werden weitere Produkte für Berlinale-Stimmung zu Tisch und unterwegs geboten.

Weitere Produkte, die es erlauben, das Festival mit in den Alltag zu nehmen, sind das rote Berlinale **Notizbuch** im Format DIN A 5, das **Schulheft** im Design des Festivalplakats, der edle **Metall-Kugelschreiber** von Caran d'Ache mit Berlinale-Schriftzug und das farbenfrohe **Mousepad**. Für kreative Fans des Festivals wird ein hochwertiger **Aquarell-Kasten** mit zwölf Farben der Firma Schmincke angeboten.

Kinder werden sich über die rote Berlinale **Frisbee** und die praktische **Rucksacktasche** freuen.

Neu im Sortiment sind das **Reflektorband für Radfahrer** und das **Schlüsselband**, die aus Original Berlinale Riesenpostern gefertigt sind. Hier ist jedes Teil ein Unikat. Ebenfalls ein typisches Berlin-Produkt ist der **Wandhaken** in Form des Fernsehturms.

Weitere Produkte sind die Fair Trade **Schokolade** der österreichischen Manufaktur Zotter, der beliebte **Taschenschirm**, der rote Berlinale **Button** sowie der Berlinale **Anhänger**.

Ein besonders hochwertiges Geschenk ist das rote **Kissen** aus Lausitzer Reinleinen, das ebenso wie das Berlinale **Lätzchen** „made in Germany“ ist.

Darüber hinaus wird es unterschiedliche **Publikationen** zum aktuellen Festival geben. Die farbenfrohen **Festivalplakate** sind ebenso zu erwerben.

Die Artikel sind im **Berlinale Shop** in den Potsdamer Platz Arkaden (täglich von 9:30 – 20:00 Uhr) erhältlich. Besuchen Sie auch unseren Berlinale-Shop in der Buchhandlung Fürst & Iven in der Akademie der Künste am Pariser Platz 4 in unmittelbarer Nähe des Brandenburger Tors, geöffnet von 10:00 – 20:00 Uhr.

Eine Auswahl der Artikel kann außerdem über unseren Online Shop unter www.berlinale.de erworben werden.

Statistik der Berlinale 2012 – Stand 26.1.2012

Anzahl aller angemeldeten Filme: 6712 inkl. EFM (2011: 6383 inkl. EFM)

Anzahl der Filme, die auf der 62. Berlinale 2012 gezeigt werden: 395 (2011: 385)

Anzahl der Filme nach Sektionen gegliedert:

Wettbewerbsprogramm: 23
(davon außer Konkurrenz: 5)
+ Sondervorführungen: 2

Berlinale Shorts: 28
(davon im Wettbewerb: 27)

Berlinale Special: 23

Happy Birthday, Studio Babelsberg: 10

Panorama: 53
+ Vorfilme: 4

Forum: 50

Forum Expanded: 8
+ Kurzfilme: 14

German Cinema - LOLA@Berlinale: 35

Perspektive Deutsches Kino: 9
+ Kurzfilme: 4
+ Sondervorführungen: 2

Generation Kplus & 14plus: 29
+ Kurzfilme: 31

Retrospektive "Die rote Traumfabrik": 44

Hommage Meryl Streep: 6

Berlinale Talent Campus Kurzfilme: 5

Kulinarisches Kino / Culinary Cinema: 11
+ Kurzfilme: 4

Insgesamt 866 Vorführungen + 100 Pressevorführungen

Insgesamt 1012 Vorführungen EFM (2011: 938)

Anzahl aller deutschen Filme (inklusive deutscher Beteiligung) nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb: **3** (6)

Berlinale Shorts: **4**

Berlinale Special: **2** (2)

Panorama: **12** (7)

Forum: **8**

Forum Expanded: **3** (2)

Generation Kplus & 14plus: **4**

Perspektive Deutsches Kino: **13 + 2**

German Cinema – LOLA@Berlinale: **35**

Kulinarisches Kino: **3**

Insgesamt: 87 (17)

Anzahl der Filme von Frauen nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb: **1**

Berlinale Shorts: **11**

Berlinale Special: **5**

Panorama: **13**

Forum: **12**

Forum Expanded (alle Beiträge): **2**

Generation Kplus / 14plus: **30**

Perspektive deutsches Kino: **5**

Kulinarisches Kino: **7**

Berlinale Talent Campus: **2**

Insgesamt: 88

Berlinale Talent Campus - Alumni

Jedes Jahr werden bei der Berlinale Filme eingereicht, an denen *Berlinale Talent Campus - Alumni* beteiligt sind. Dieses Jahr sind besonders viele, insgesamt 44 *Campus - Alumni* im Berlinale - Programm vertreten (vgl. im Vorjahr 24). Darunter: 19 Regisseure, 15 Produzenten, 4 Cutter sowie 3 Kameramänner und eine Kamerafrau.

Produktionsländer nach Sektionen gegliedert:**Wettbewerbsprogramm (inkl. Berlinale Special) (28)**

Ägypten, Belgien, Brasilien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hongkong/China, Indien, Indonesien, Italien, Irland, Kanada, Niederlande, Norwegen, Österreich, Philippinen, Portugal, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Senegal, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, USA, Volksrepublik China.

Berlinale Shorts (22)

Argentinien, Australien, Brasilien, Chile, Deutschland, Frankreich, Indien, Japan, Kanada, Libanon, Mexiko, Österreich, Peru, Philippinen, Portugal, Republik Korea, Schweden, Spanien, Sri Lanka, Thailand, Ungarn, USA, Venezuela, Volksrepublik China

Panorama/inkl. Kurzfilme (35)

Ägypten, Australien, Belgien, Brasilien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Indonesien, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Katar, Kolumbien, Kroatien, Marokko, Mazedonien, Nepal, Niederlande, Österreich, Polen, Republik Korea, Rumänien, Russische Föderation, Serbien, Slowenien, Spanien, Südafrika, Taiwan, Thailand, USA, Vietnam, Volksrepublik China

Generation Kplus/14plus /inkl. Kurzfilme (32)

Argentinien, Australien, Belgien, Bolivien, Brasilien, Chile, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Indien, Indonesien, Israel, Japan, Kuba, Lettland, Mazedonien, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Philippinen, Republik Korea, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Türkei, USA, Volksrepublik China

Forum (28)

Argentinien, Burkina Faso, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Iran, Israel, Japan, Jordanien, Kambodscha, Kanada, Mexiko, Niederlande, Österreich, Philippinen, Polen, Rumänien, Republik Korea, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Uruguay, USA, Vereinigte Arabische Emirate

Produktionsländer gesamtes Festival

Ägypten, Argentinien, Australien, Belgien, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, Burkina Faso, Chile, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hongkong/China, Indien, Indonesien, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kambodscha, Kanada, Katar, Kolumbien, Kroatien, Kuba, Lettland, Libanon, Marokko, Mazedonien, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Republik Korea, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Senegal, Serbien, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Taiwan, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Uruguay, USA, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vietnam, Volksrepublik China

Gesamtanzahl Produktionsländer: 67

(2011: 58)

Sponsoring ermöglicht kreative Freiräume

Das Programm der diesjährigen Berlinale wäre ohne die finanzielle Unterstützung unserer Sponsoren weit weniger vielfältig. Mit ihrem leidenschaftlichen und professionellen Einsatz leisten unsere Partner zudem einen wertvollen Beitrag zum Gelingen des Festivals: Ob durch technisches Knowhow, beispielsweise im Bereich des Digital Cinema, durch die Förderung neuer Nachwuchsinitiativen und Gesprächsreihen oder die zahlreichen Serviceangebote für unsere Gäste und Akkreditierten – ohne das nachhaltige Engagement der rund 40 beteiligten nationalen und internationalen Unternehmen wäre die Berlinale, wie wir sie kennen und lieben nicht möglich.

Darüber hinaus tragen unsere Partner maßgeblich zur medialen Aufmerksamkeit des Festivals bei und sind längst zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Stadt geworden.

Dieter Kosslick
Festivaldirektor

Dagmar Forelle
Leitung Sponsorship

DIE HAUPTPARTNER 2012

L'ORÉAL PARIS

Der offizielle Kosmetikexperte der Berlinale sorgt bereits im 14. Jahr für einen makellosen Auftritt der Stars auf dem Roten Teppich. In der bewährten Partnerschaft treffen die Welt des Films und die der Schönheit aufeinander. Zu den Gesichtern von L'ORÉAL PARIS zählen unter anderen Film-Ikonen wie Milla Jovovich, Rachel Weisz, Jane Fonda und Diane Kruger, die im Wettbewerbsbeitrag und Eröffnungsfilm der 62. Berlinale *Les adieux à la Reine* mitspielt.

Im exklusiven Berlinale VIP-Club werden die Stars vom Visagisten-Team von L'ORÉAL PARIS für ihren Auftritt auf dem Roten Teppich gestylt. Auch das Berlinale Publikum hat die Möglichkeit, sich im L'ORÉAL PARIS Make-up Studio auf dem Potsdamer Platz im aktuellen „Berlinale Look“ kostenlos schminken zu lassen.

Auf Einladung von L'ORÉAL PARIS wird Andie MacDowell bei der Berlinale zu Gast sein. Am 12.02. findet im Rahmen des *Berlinale Talent Campus* der Workshop „Up Close & Personal: Andie MacDowell on Acting“ statt.

ZDF

Der Hauptmedienpartner der Berlinale im 8. Jahr inszeniert sämtliche Bühnenshows im Berlinale Palast - von der Berlinale Eröffnung über die Shooting Stars Awards und die Verleihung des Ehrenbären bis zur Preisverleihung durch die Internationale Jury. Als Poolführer stellt das ZDF die Weitergabe von TV-Bildern an die zahlreichen nationalen und internationalen Sender sicher.

Die feierliche Eröffnung der Berlinale 2012 wird am 9.2. von Anke Engelke moderiert und vom ZDF-Partnersender 3sat im Rahmen einer „Kulturzeit extra“- Sendung ab 19:20 Uhr live übertragen. Vom Höhepunkt der Berlinale, der Preisverleihungszeremonie mit der Verleihung des Goldenen und der Silbernen Bären, berichtet 3sat am 18.02. in einer Sondersendung ab 19:00 Uhr live.

Neben der vielfältigen Berichterstattung über das Festival in allen Sendeformaten des Senders wird vom ZDF und dem Partnersender 3sat die Live-Übertragung von Eröffnung und Preisverleihung der Berlinale gewährleistet.

In der ZDF-Lounge im „mesa“ des Grand Hyatt Berlin finden täglich Branchentreffs und Presseveranstaltungen statt.

BMW

Der exklusive Automobilpartner der Berlinale im 3. Jahr stellt die gesamte Fahrzeugflotte für die Berlinale und den *Berlinale Talent Campus*. BMW setzt neben hochwertigen Limousinen zur Freude des Publikums auch wieder ausgefallene Classic Cars am Roten Teppich ein. So gibt es z.B. ein Wiedersehen mit dem BMW 326 Cabriolet (1936), dem BMW 501 „Isar 12“ (1960), dem BMW 3200 CS (1962), dem BMW Z8 (2000) und einem eleganten Rolls-Royce.

Der laut Dow Jones Sustainability Index weltweit nachhaltigste Autobauer ist auch in der Welt des Films bestens vernetzt und unterstützt neben dem TEDDY Award auch die Jubiläumsparty vom Studio Babelsberg sowie ausgewählte Filmpremieren anlässlich der Berlinale. In der BMW Golden Bear Lounge im Herzen des Pressezentrum der Berlinale ist BMW Gastgeber für Filmschaffende, Festivalgäste und Medienvertreter. Anmeldung unter: Nadia.Grasso@bylauterbach.com.

Darüber hinaus lädt BMW am 10.02. zur glamourösen Festival Night im Humboldt Carré ein.

MINI ist zum dritten Mal exklusiver Mobilitätspartner der Shooting Stars. Die jungen europäischen Filmstars gestalten ihren eigenen MINI, mit dem sie während der Berlinale unterwegs sind.

DIE CO-PARTNER

ENTEKA

Der Ökostromanbieter Enteka unterstützt die Berlinale nachhaltig auf dem Weg zu einer besseren CO2-Bilanz. Erste Maßnahmen zur CO2-Reduktion wurden bereits umgesetzt. Durch die Umstellung auf Ökostrom konnte der CO2- Fußabdruck des Firmenbetriebs Berlinale um 12% gesenkt werden.

Die unvermeidbaren CO2-Emissionen der Berlinale 2011 wurden – mit Ausnahme der Reisetätigkeiten der Akkreditierten und Gäste – mit Hilfe von Enteka komplett kompensiert. Auch Festivalbesucher können dazu beitragen, den CO2-Fußabdruck des Events Berlinale zu verringern. Auf www.berlinale.de können sie die durch ihre Anreise verursachten CO2-Emissionen durch den Erwerb eines Zertifikats individuell kompensieren.

Im Rahmen der diesjährigen Aktion „1.000 Gründe für erneuerbare Energien“ wird Enteka eine Straßen-Revue rund um das Thema Klimaschutz an verschiedenen Berlinale-Spielorten inszenieren. Das Publikum ist aufgerufen, seine persönlichen Gründe zu nennen. Für jeden Grund spendet Enteka 10 € für eine Solaranlage an das von Christoph Schlingensiefel initiierte Operndorf in Burkina Faso. Mitmachen kann jeder auf www.facebook.de/enteka. Unterstützt wird die Aktion durch das „Klima-Kino“ (aktuelle Reportagen zum Thema Film und Klimaschutz auf der Berlinale).

Enteka unterstützt das zweite Tree Rising Dinner der anlässlich der Berlinale 2011 gegründeten Initiative „HOLY WOOD – 10.000 Bäume für Berlin“, am 15.02. im Berlinale Dining Club.

HUGO BOSS

Für die Schauspieler und Regisseure der Wettbewerbsfilme und die Internationale Jury richtet der führende Modekonzern HUGO BOSS nun schon im 9. Jahr einen exklusiven Showroom ein. Darüber hinaus produziert HUGO BOSS Sweatshirts, T-Shirts, Schals und Mützen für das beliebte Berlinale Merchandising. Als begehrtes VIP-Gastgeschenk wird für jede Festivaledition ein exklusiver Kaschmirschal im individuellen Berlinale Look gefertigt.

Die legendäre HUGO BOSS Party anlässlich der Berlinale wird am 15.02. stattfinden.

TESIRO

Der chinesische Luxusgüterkonzern TESIRO (seit 2009 Partner der Berlinale) richtet eine exklusive Jewellery Lease Suite als Service für prominente Berlinale Gäste ein. Dort können die weiblichen VIPs des Festivals erlesenen Schmuck aus der exklusiven Berlinale Kollektion für einen perfekten Auftritt auf dem Roten Teppich ausleihen.

Für chinesische Medienvertreter stellt TESIRO zum Festival eine eigene Press Lounge zur Verfügung.

Auf Einladung von TESIRO wird Yan Geling (Autorin des Romans, auf dem der Wettbewerbsfilm *The Flowers of War* basiert), dem *Berlinale Talent Campus* am 12.02. im HAU 1 als Expertin für den Workshop „Directing Scripts, Editing Stories“ zur Verfügung stehen.

GLASHÜTTE ORIGINAL

Die traditionsreiche Uhrenmanufaktur Glashütte Original lädt ausgewählte Gäste und Medienvertreter in den Himmel über Berlin. In der exklusiven Glashütte Original Lounge im 24. Stockwerk des Kollhoff-Gebäudes ist Platz für Interviews, kleine Empfänge und individuelle Arbeitstreffen. Anmeldung notwendig: berlinale@glashuette-original.com

Während der Berlinale 2012 wird Dank der Unterstützung von Glashütte Original innerhalb der *Perspektive Deutsches Kino* der mit 15.000 € dotierte Preis „Made in Germany – Förderpreis Perspektive“ erstmals vergeben. Teilnahmeberechtigt sind alle *Perspektive*-Regisseure der jeweils vergangenen Berlinale Edition. Die Jury: Thomas Arslan, Anna Brüggemann, Gian-Piero Ringel.

Die Bekanntgabe des Gewinners und die Preisverleihung finden im Rahmen der *Perspektive* Eröffnung am 10.02. im CinemaxX 3 statt. Am Samstag, den 15.02. findet um 15:00 Uhr ein Pressegespräch in der Glashütte Original Lounge statt.

Außerdem unterstützt Glashütte Original die neue Gesprächsreihe „Made in Germany – Reden über Film“. Die einstündigen Gespräche mit Regisseuren und Produzenten des aktuellen *Perspektive* Jahrgangs finden am 12.02., 14.02. und 16.02. jeweils von 11:00 -12:00 Uhr in der Glashütte Original Lounge statt.

DIE DRITTPARTNER 2012

ARRI MEDIA SERVICES

ARRI übernimmt die Herstellung des beliebten Berlinale Trailers in allen benötigten Fassungen und Formaten. Der von Regisseur Uli M Schueppel konzipierte Trailer wird allen Filmvorführungen während des Festivals vorgeschaltet. Die von Xaver von Treyer und Johannes Koeniger komponierte Musik wird weiterhin die Erkennungsmelodie der „Kosslick-Berlinale“ bleiben. Seit 2011 gibt es auch eine 3D-Version des Trailers.

BARCO

Der belgische D-Cinema-Projektorspezialist unterstützt das Festival bei der temporären Ausstattung der Berlinale Spielstätten mit elf lichtstarken Digital-Cinema-Projektoren. Dank der Unterstützung von Barco ist die Berlinale in der Lage, neben dem digitalen DCI-Standard auch hochqualitative 3D- und 4K-Projektionen auf den Filmleinwänden zu realisieren.

DEUTSCHES WEININSTITUT (DWI)

Auf sämtlichen Berlinale Veranstaltungen, in den Partner Lounges und bei allen Berlinale Empfängen werden die internationalen Gäste des Festivals in den Genuss von deutschen Rot- und Weißweinen aus Württemberg, Baden, Rheinhessen, aus der Pfalz und von der Mosel kommen. Auch beim *Kulinarischen Kino* und im Berlinale Dining Club werden ausschließlich Spitzenweine aus Deutschland serviert.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHES JUGENDWERK (DFJW)

Seit 2004 wird in der Sektion *Perspektive Deutsches Kino* der Preis „Dialogue en perspective“ verliehen. Als Stifter des Preises lädt das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) jeweils drei deutsche und drei französische Filmliebhaber im Alter von 18 bis 29 Jahren zum interkulturellen Dialog ein. Ein siebtes Jurymitglied kommt aus wechselnden Gastländern, in diesem Jahr aus der Slowakei.

Mit Jan Henrik Stahlberg (*Muxmäuschenstill*, 2004) konnte ein renommierter und frankophiler

Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler für den Juryvorsitz des „Dialogue en perspective“ 2012 gewonnen werden.

Am 16.02. findet um 15:00 Uhr ein DFJW-Werkstattgespräch zum Thema „Le cinéma selon Internet/ Internet, wie haben Sie das gemacht?“ in der Deutschen Kinemathek statt. Am 17.2. lädt das DFJW zu einer Party in seine Räumlichkeiten am Molkenmarkt ein.

Die Gesellschaft zur Verwertung von Film- und Fernsehrechten (GWFF)

Die Gesellschaft zur Verwertung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) stiftet den „Best First Feature Award“. Der mit 50.000 € dotierte und von der GWFF und der Berlinale 2006 initiierte Preis geht zu gleichen Teilen an den Regisseur und den Produzenten eines Debütfilms aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Generation*, *Perspektive Deutsches Kino* und *Forum*. Der „Best First Feature Award“ wird von einer dreiköpfigen Jury im Rahmen der Preisverleihungsgala im Berlinale Palast vergeben. Zusätzlich zum Preisgeld wird dem Regisseur des Gewinnerfilms ein hochwertiger Viewfinder als nützliches Arbeitswerkzeug überreicht.

Die Jury 2012: Hania Mroué (Festivaldirektorin, Libanon), Moritz Rinke (Autor, Deutschland) und Matthew Modine (Schauspieler, USA).

MOËT & CHANDON

Der offizielle Champagner der Berlinale kommt in diesem Jahr erstmals von Moët & Chandon. Das weltweit bekannte Champagnerhaus wird die Gäste der Berlinale in ausgewählten Berlinale Lounges, im Berlinale VIP-Club und im Berlinale Dining Club mit prickelndem Champagner verwöhnen. Des Weiteren kooperiert Moët & Chandon mit BMW zur Festival Night und mit Studio Babelsberg für ihre Jubiläumsparty. Ferner unterstützt Moët & Chandon den Shooting Stars Award.

Für Moët & Chandon wird eine Bloggerin täglich unter www.moet-hollywood.de/berlinale vom Festivalgeschehen berichten. Beim Gewinnspiel „Walk of Moët“ auf Facebook ist ein aufregender Tag bei der Berlinale und am Roten Teppich zu gewinnen.

rbb

Die Zusammenarbeit mit dem regionalen Partnersender hat seit 9 Jahren Tradition. Bezieht man die Vorgängersender SFB und ORB mit ein, so besteht mit dem rbb die längste Partnerschaft der Berlinale Geschichte.

Direkt aus dem rbb-Studio im ersten Stock des Berlinale Palastes berichtet der rbb mit vielfältigen Live- und Sondersendungen sowie täglichen Beiträgen in „zibb“, „Abendschau“ und „rbb-aktuell“. Außerdem strahlt der Lokalsender im Nachtprogramm die Berlinale Pressekonferenzen vom Tage aus.

TNT FILM

TNT Film teilt mit der Berlinale die Leidenschaft für das Kino. Auf der Website des Filmsenders finden sich eine Filmdatenbank und zahlreiche Blogs zum Thema Kino. Für den Zeitraum der Berlinale lädt TNT Film einen Blogger nach Berlin ein, um live vom Festivalgeschehen zu berichten. Am ersten Festivalwochenende zeigt TNT Film eine Sonderprogrammierung von sechs, zum Teil preisgekrönten Berlinale Highlights, die in den vergangenen Jahren im Wettbewerb liefen.

TV MOVIE

TV Movie feiert 2012 gleich zwei Jubiläen: die 10-jährige Partnerschaft mit der Berlinale und das 20-jährige Bestehen der Fernsehzeitschrift. Wir gratulieren!

TV Movie produziert zur Berlinale ein Sonderheft, das in ausgewählten Spielstätten des Festivals und in den Partner Hotels ausliegt.

WALL

Der Berliner Außenwerbungsspezialist Wall bietet den im Berlinale Programm beteiligten Filmproduktionen und den offiziellen Berlinale Partnern exklusive Werbemöglichkeiten an den

Knotenpunkten des Festivals an. Damit trägt WALL maßgeblich dazu bei, dass die Berlinale im Umfeld des Potsdamer Platzes sichtbar ist.

DIE SEKTIONSPARTNER

WMF

WMF, der Profiausstatter für moderne Tischkultur, unterstützt als Sektionspartner das *Kulinarische Kino*. Darüber hinaus stellt WMF die beliebten BARISTA Kaffeebecher und erstmals Frühstücksschalen aus der Serie WINGS im Berlinale Design für das Merchandisingangebot des Festivals zur Verfügung.

IFA

Erstmals wird die wichtigste Consumer Electronics Messe der Welt Host der *EFM Industry Debates* sein, bei denen aktuelle Entwicklungen in der Film- und Unterhaltungsindustrie diskutiert werden. Termine 10.-12.02., jeweils ab 16:00 Uhr im Gropius Mirror.

10.02.: CROWD FUNDING – How to harness the power of the online audience to finance, promote and distribute your film. In Kooperation mit The Hollywood Reporter

11.02.: Buying And Selling World Cinema: Reaching Audiences in the new world. In Kooperation mit Screen International

12.02.: Emerging Markets: Is BRIC the future of international film? In Kooperation mit Variety

DIE SUPPLIER

Berlin Partner

Die Hauptstadtvermarkter unterstützen die Berlinale mit Anzeigenflächen an den Flughäfen Tegel und Schönefeld und sorgen damit für einen freundlichen Willkommensgruß und die frühzeitige Einstimmung der anreisenden Festivalgäste.

BerlinPlakat

Das neue Festivalplakat wird durch BerlinPlakat bereits im zehnten Jahr ab Anfang Februar stadtweit in die öffentliche Wahrnehmung gebracht. Großformatige 18/1-Plakatflächen, die im gesamten Berliner Stadtgebiet verteilt sind, und kleinere Formate weisen auf die bevorstehende Berlinale hin. Dank BerlinPlakat wird das größte Berliner Kulturevent auch in den Außenbezirken und bis nach Potsdam wirkungsvoll in Szene gesetzt.

CERRUTI BALERI

Der italienische Möbeldesigner liefert die hochwertige Ausstattung für den Berlinale VIP-Club, in dem Dieter Kosslick die Filmteams in intimer Atmosphäre vor ihrer Pressekonferenz begrüßt. Auch die Berlinale Partner Lounges werden teilweise mit Möbeln von Cerruti Baleri eingerichtet.

CINESTAR CUBIX

Seit 2007 befindet sich das CineStar Cubix am Alexanderplatz in der Riege der Berlinale-Kinos. Das Festival bespielt sieben Säle des Multiplexes mit Filmen der Sektionen *Panorama*, *Forum*, *Generation*, *Berlinale Special* und des *European Film Market*. Das Cubix verbindet originelle Architektur mit Komfort, anspruchsvollem Ambiente und innovativer Bild- und Soundtechnik.

COLT

Colt verbindet die verschiedenen Standorte der Berlinale mit einer Vielzahl exklusiver Video- und Datenanbindungen. Dank dieser innovativen Infrastruktur kann beispielsweise die Eröffnungszereemonie vom Berlinale Palast live in andere Spielstätten übertragen werden. Außerdem stellt Colt u.a. eine Breitband-Direktleitung für das Livestreaming der Pressekonferenzen und des Roten Teppichs auf www.berlinale.de zur Verfügung.

DOLBY

Dolby unterstützt das Festival mit Technik und technischem Knowhow. Der temporäre Einbau der digitalen Technik für D-Cinema-Vorführungen wird maßgeblich durch Dolby unterstützt. Dolby

hilft in diesem Zusammenhang mit dem Dolby Digital Cinema System und Digital Media Adaptern. Zudem stellt Dolby technischen Support für die 3D-Vorführungen des Festivals zur Verfügung. Dolby ermöglicht dem Gewinner der Score Competition im Rahmen des *Berlinale Talent Campus* eine Reise nach Los Angeles zu den wichtigsten Tonstudios. Außerdem kommen erstmals hochwertige Dolby Reference Monitore im Rahmen des *Campus* Postproduction Workshops zum Einsatz.

FATBOY

Die junge, niederländische Designfirma schafft mit ihren farbenfrohen und gemütlichen Möbeln kleine Oasen der Entspannung inmitten des geschäftigen Festivalbetriebs. Fatboy stattet u.a. die *Generation Lounge*, den *Berlinale Talent Campus* sowie *Forum Expanded* mit Sitzsäcken, Sitzwürfeln und Lampen aus.

GEORG HORNEMANN

Der Düsseldorfer Juwelier Georg Hornemann ist Stifter der Berlinale Kamera, mit der die Internationalen Filmfestspiele Berlin Filmpersönlichkeiten oder Institutionen auszeichnen, denen sie sich besonders verbunden fühlen.

Anlässlich der Berlinale 2008 wurde die Trophäe vom Goldschmiedekünstler Georg Hornemann umgestaltet: Die neue Berlinale Kamera besteht aus 128 Einzelteilen und ist einer realen Filmkamera nachempfunden. Viele der Silber- und Titanteile von Schwenkkopf bis Stativ sind beweglich. In diesem Jahr geht die Berlinale Kamera an Haro Senft, Ray Dolby und Studio Babelsberg.

KINOTON

Seit über 10 Jahren entwickelt Kinoton, der 1948 gegründete renommierte Technik- und Servicepartner für Filmtheater, zukunftsorientierte D-Cinema-Lösungen und integriert sie in Kinos weltweit. Auch den Berlinale Kinos und dem *European Film Market* liefert der deutsche D-Cinema-Experte digitale Projektionssysteme und professionelles Knowhow und sorgt so für perfektes digitales Kino.

NIKON

NIKON stattet ausgewählte Festival-Fotografen mit modernsterameratechnik aus. Für alle akkreditierten Fotografen wird von NIKON ein „Clean & Check-Service“ im Grand Hyatt Berlin, in unmittelbarer Nähe des offiziellen Photo Calls und des Roten Teppichs, angeboten.

HAUS RABENHORST

Die hochwertigen Bio-Säfte der traditionsreichen Saftmanufaktur werden bei den Berlinale Empfängen, im Berlinale VIP-Club, im Berlinale Dining und Lunch Club, beim *Kulinarischen Kino* und in den Partner Lounges ausgeschenkt und auch von den kleinen Gästen im Berlinale Kindergarten getrunken. Auch zur Berlinale 2012 wird es eine limitierte Rabenhorst Sonderedition geben. Der exklusive Power Berry Saft wird beim Festival sowie in Reformhäusern, Apotheken und im Naturkosthandel erhältlich sein.

SONNENTOR

Der Hersteller feinsten Teespezialitäten steht für Frische, beste Qualität und sorgsame Verarbeitung von Hand. Die Berlinale VIP-Gäste werden im *Kulinarischen Kino* und im *EFM* 2012 erstmals die innovativen und hochwertigen Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau genießen.

TNT EXPRESS

Der B2B-Expressdienst stellt der Berlinale ein umfangreiches Transportvolumen für Filmkopien und Dokumente, die weltweit ihre Reise von und nach Berlin antreten, zur Verfügung. Im *European Film Market* erhalten die Aussteller außerdem die Möglichkeit des Express-Versands.

TOP-IX

Die Internetspezialisten von TOP-IX gewährleisten das Live-Webstreaming der Pressekonferenzen, der täglichen Roten Teppiche sowie der Eröffnung und Preisverleihung auf www.berlinale.de. Nach der Berlinale stehen sämtliche Videos im Online-Archiv bereit. Dank TOP-IX ist das Live-Webstreaming auch auf mobilen Endgeräten zu empfangen.

TOP-IX unterstützt eine Ausstellung über die Geschichte der „Computing Revolution“ der 70er und 80er Jahre, die anlässlich der Berlinale im Computerspielmuseum stattfindet.

VIVA CON AGUA

Die international tätige Trinkwasserinitiative Viva con Agua unterstützt Wasserprojekte mit dem Ziel, die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen in Entwicklungsländern nachhaltig zu verbessern. Das Wasser wird bei allen Berlinale Veranstaltungen, in allen Festival Lounges und auf den Pressekonferenzen des Festivals ausgedient. Benjamin Adrion, Initiator von Viva con Agua, wird im Rahmen des *Kulinarischen Kino*-Talks Geschmack des Wassers am 15.02. gemeinsam mit Erin Brockovich zu Gast sein.

DIE KOOPERATIONSPARTNER

Berliner Pilsner
Canon
Deutsche Bahn
FEM (Sony Center)
Kvadrat
Media Logic
Moonlight

